Fachbereich 08
Sozialwissenschaften
Institut für Politikwissenschaft

Studienführer Politikwissenschaft Bachelor of Arts (B.A.)

Vollfach und 2-Fächer-B.A.-Studiengänge mit fachwissenschaftlichem Profil/ außerschulischem Berufsziel und Lehramt an Gymnasien und Oberschulen

Politik-Arbeit-Wirtschaft

Stand: Oktober 2021
(aktualisiert 12.11.2021)

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 6
Allgemeine Hinweise 7
Studieren in der Corona-Pandemie 7
Studiendauer 7
Ausbildungsziele/Berufsfelder 7
Kommunikation über Uni-E-Mail und Stud.IP 9
Informationen zu Lehrveranstaltungen: Online-Veranstaltungsverzeichnis und Stud.IP 9
Lehrveranstaltungsformen: Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium 9
Module 10
Credit Points (CP) und Semesterwochenstunden (SWS) 10
1-Fach-Bachelor (Vollfach) 11
Studienaufbau 11
Studienplan 12
Prüfungen 16
Modulprüfungen 16
Prüfungen in General Studies 17
Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen 20
Plagiarismus und Plagscan 22
Anerkennungsverfahren für Studien- und Prüfungsleistungen 22
2-Fächer-Bachelor: Profilfach 23
Studienaufbau 23
Studienplan 24
Modulprüfungen 26
Prüfungen in General Studies 26
Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen 27
Zwei-Fächer-Bachelor: Komplementärfach 28
Studienaufbau 28
Studienplan 29
Modulprüfungen und Nachweis Englischkenntnisse 30
Außerschulisch orientierte Praktika (Vollfach-/Profilfach-BA) 31
Pflichtpraktikum 31
Zusatzpraktika 33
Auslandspraktika 34
Auslandsstudium 34
Studium im europäischen Ausland 35
Anlaufstellen für Auslandsstudien/Auslandspraktika 35
Lehramt an Gymnasien und Oberschulen 37
Studienaufbau 37
Studienplan 38
Modulprüfungen 40
Bachelorarbeit und Nachweis Englisch-Kenntnisse 41
Schulpraktische Studien 41
Orientierungspraktikum 41
Praxisorientierte Elemente 41
Lehramt an beruflichen Schulen 41
Grundschule/Sachunterricht 41
Master-Studiengänge 42
Schulische Master-Programme 42
Außerschulische Master-Studiengänge an der Universität Bremen 42

Checkliste für die Studienplanung im BA Politikwissenschaft: Vollfach und Profilfach 44
Modulbeschreibungen (Stand: Mai 2019) 47
Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium 47
Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie 49
Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik 51
Pol-M4: Europäische Integration 53
Pol-M5: Politikfeldanalyse 54
Pol-M6/Pol-M6a: Vergleichende Politikwissenschaft 55
Pol-M7/Pol-M7a: Politik, Recht und Wirtschaft 57
Pol-M8.1: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten 59
Pol-M10/Pol-M10a/Pol-M10b: Politische Theorien moderner Gesellschaften 61
Pol-M11/Pol-M11a/Pol-M11b: Internationale Politik 63
Pol-M12/Pol-M12a/Pol-M12b: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik 65
Pol-M13.1/Pol-M13.1a/Pol-M13.1b: Policy- und Sozialstaatsforschung 67
Pol-M14/Pol-M14a/Pol-M14b: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland 69
SOZ-STM1: Statistik/Methoden I 71
SOZ-STM2: Statistik/Methoden II 74
Pol-Ar-Wi-FD1: Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ 77
Pol-Ar-Wi-FD2: Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE) 79
Pol-Ar-Wi-BO: Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt 81
Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen 83
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) 83
Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS) 83
Deutsches Institut für interdisziplinäre Sozialforschung 83
SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik 84
Sonderforschungsbereich 1342 “Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik” 84
Forschungskolloquien 84
Weitere Forschungseinrichtungen 86
Politikwissenschaftliche Online-Ressourcen 88
Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX) 88
Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben 88
Online-Ressourcen für das Verfassen englischer Texte 88
Studentisches Publizieren in der Politikwissenschaft 88
Wissenschafts-Blogs & Fachportale 89
Podcasts 89
Fachvereinigungen (Auswahl) 90
Nachwuchsvereinigungen 91
Professor*innen und Privatdozent*innen 92
Prof. Dr. Irene Dingeldey 92
Prof. Dr. Sebastian Fehrler 93
Prof. Dr. Sebastian Haunss 94
Prof. Dr. Andreas Klee 95
PD Dr. Stefan Luft 96
Prof. Dr. Philip Manow 97
Prof. Dr. Kerstin Martens 98
Prof. Dr. Peter Mayer 99
Prof. Dr. Martin Nonhoff 99
Prof. Dr. Frank Nullmeier 100
Prof. Dr. Herbert Obinger 101
Prof. Dr. Heiko Pleines 102
Prof. Dr. Klaus Schlichte 103
Prof. Dr. Susanne K. Schmidt 104

Prof. Dr. Carina Schmitt ... 105
Studentische Interessenvertretungen ... 106
Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA) ... 106
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) ... 107
Beratung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen ... 107
Wichtige Anlaufstellen ... 108
Fachbereichsübergreifende Anlaufstellen ... 108
Fachbezogene Anlaufstellen ... 110
Impressum ... 112

Grußwort

Liebe Studierende,

ich freue mich, dass Sie sich dafür entschieden haben, nach Bremen zu kommen (oder dort zu bleiben), um mit dem Ziel des Bachelorabschlusses Politikwissenschaft zu studieren.

Dieser Studienführer soll Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern und Ihnen helfen, sich am Institut für Politikwissenschaft (IPW) zu orientieren. Er beschreibt die Ziele und den Aufbau der verschiedenen Bachelorstudiengänge, die das Institut für Politikwissenschaft anbietet, erläutert, welche Arten von Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Übung, Seminar) Sie in verschiedenen Phasen des Studiums primär belegen werden, und erklärt, wie Sie die Leistungspunkte (Credit Points) erwerben können, die Sie benötigen werden, um das Studium in einigen Jahren erfolgreich abzuschließen.

Sie finden darin auch Informationen zu Ihren Lehrenden und zu den verschiedenen universitären Einrichtungen, die für Ihr Studium relevant sind und von denen das Institut für Politikwissenschaft nur eine, wenn auch die wichtigste, ist.

Gerade weil der Studienführer eine Fülle von Informationen zu allen Aspekten des Studiums enthält, ist er nicht nur zum Einstieg gedacht. Es empfiehlt sich, ihn als ein kleines “Nachschlagewerk” zu betrachten, auf das Sie - zusätzlich zur Studienberatung durch unsere Geschäftsführerin und zur Homepage des Instituts für Politikwissenschaft - zurückgreifen können, wann immer es gilt, die nächsten Schritte in Ihrem Studium zu planen.

Gemeinsam mit allen meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Politikwissenschaft hoffe ich, dass wir Sie nicht enttäuschen werden (oder jedenfalls nicht allzu oft...) und dass Sie die Jahre Ihres Studiums in Bremen nicht nur in fachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht als in hohem Maße bereichernd erleben werden.

Peter Mayer

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Allgemeine Hinweise

Herzlich willkommen an der Universität Bremen!

Dieser Studienführer enthält Hinweise für alle Phasen des Studiums: vom 1. Semester bis zur Bachelorarbeit. Auch Tipps für Auslandsaufenthalte werden gegeben und die politikwissenschaftlichen Master-Programme werden vorgestellt. Es lohnt sich also, immer wieder mal reinzuschauen. Die nachfolgenden Hinweise dieser Broschüre beziehen sich sowohl auf den 1-Fach-Bachelor Politikwissenschaft (Vollfach) als auch die unterschiedlichen Studienprogramme für den fachwissenschaftlichen 2-Fächer-Bachelor Politikwissenschaft mit Profil- und Komplementärfach für außerschulische Berufsfelder sowie Lehramt an Gymnasien und Oberschulen mit dem Unterrichtsfach Politik-Arbeit-Wirtschaft. Die Hinweise für den 1-Fach-Bachelor sind jeweils vorangestellt, sie gelten auch für die übrigen Bachelor-Programme, sofern nicht anschließend ausdrücklich auf Besonderheiten der anderen Studiengänge eingegangen wird.
Für Hinweise auf Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten sind wir dankbar. Sie sind eingeladen, sich an dem Prozess der Studienstrukturreform aktiv zu beteiligen, sei es im unmittelbaren Gespräch mit den Lehrenden, beim jedes Semester stattfindenden Dies Academicus oder auch als studentisches Mitglied in den verschiedenen Gremien des Instituts und des Fachbereichs.

Studieren in der Corona-Pandemie

Auch dieses Jahr wird der Uni-Alltag durch die Coronavirus-Pandemie geprägt. Präsenzlehre ist jedoch geplant und wird unter besonderen Auflagen möglich sein. Auf dem Uni-Campus gilt das „3G-Prinzip“. Das bedeutet, dass man geimpft, genesen oder getestet sein muss, um Zugang zum Campus zu erhalten. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: https://www.uni-bremen.de/informationen-zur-corona-pandemie.

Studiendauer

Das Bachelorstudium führt nach sechs Semestern zum ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Außerschulisch orientierte Master-Programme, die im Anschluss oder später studiert werden können, dauern in der Regel vier Semester. Die M.Ed.-Studiengänge der Universität Bremen dauern ebenfalls vier Semester.

Ausbildungsziele/Berufsfelder

Die Berufsperspektive ergibt sich neben dem Lehramt insbesondere in auf Wissens- und Bildungsvermittlung bezogenen Tätigkeiten in nationalen und internationalen Organisationen, den Medien, der Verwaltung, der Wirtschaft, in Verbänden und Vereinen sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen. Traditionell haben Politikwissenschaftler*innen kein spezifisches Berufsfeld, sondern sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Institutionen tätig. Angesichts dieser Differenziertheit wird mit dem Wahlbereich/General Studies sowie dem erziehungswissenschaftlichen Bereich im Lehramt den Studierenden eine individuelle Profilbildung ermöglicht. Hier können beispielsweise für Berufe im Medienbereich Lehrveranstaltungen der Kommunikationswissenschaft oder für wirtschaftsnahe Tätigkeitsfelder Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften besucht werden und auch die fachübergreifenden Angebote des „Zentrums Studium und Praxis" im FB 8, des Sprachenzentrums, des Career Centers und vieler anderer Einrichtungen stehen zur Verfügung. Dabei geht es in erster Linie darum, die Kompetenz zur Aufbereitung und Vermittlung von Inhalten und Problemstellungen zu stärken, kurzum Vermittlungsexperten für schulische und außerschulische Berufsfelder auszubilden.

Interessierte und qualifizierte Studierende können sich im Anschluss an das Bachelorstudium für ein Masterstudium sowohl an der Universität Bremen als auch an anderen Universitäten im In-

und Ausland bewerben. Mit der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) verfügt die Universität Bremen auch über eine modern strukturierte Doktorandenausbildung in diesem Wissenschaftssektor.

Schulische Berufsfelder

Ist das Berufsziel Lehrer*in an öffentlichen Schulen, muss in jedem Fall ein **lehramtsbezogenes Masterstudium** angeschlossen werden. Das lehramtsbezogene Masterstudium schließt mit dem Titel „**Master of Education**", abgekürzt **M.Ed**. ab. Der Mastertitel ist dem früheren ersten Staatsexamen gleichgestellt. Im Anschluss an den Master folgt ein Referendariat, das mit einem zweiten Staatsexamen abschließt.

Für die folgenden **Schularten** kann ein lehramtsbezogenes Studium abgeschlossen werden:

- Lehramt an Grundschulen/für Sonderpädagogik (1.-4. Klasse): Politik ist dem sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt im Unterrichtsfach Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht zugeordnet.
- Lehramt an Gymnasien und Oberschulen (5.-13. Klasse)
- Lehramt an beruflichen Schulen (10.-13. Klasse)

Das fachspezifische Studium wird durch **erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Studienanteile** ergänzt. Im lehramtsbezogenen Bachelorstudium sind bis zu drei betreute mehrwöchige Praktika an Bremer Schulen vorgesehen: ein Orientierungspraktikum nach dem 2. Semester und praxisorientierte Elemente in den Unterrichtsfächern. Je nach Schulart sind verschiedene Fächerkombinationen im Bachelorstudium vorgeschrieben. Wenn Sie Lehrer*in werden wollen, müssen Sie ab dem ersten Semester die speziell für dieses Berufsziel verbindlichen Veranstaltungen im **erziehungswissenschaftlichen Bereich** absolvieren. Im BA-Studium mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien/Oberschulen werden beide Fächer gleichgewichtig zu je 40% studiert.

Die **praktische Ausbildung** wird im Masterstudium durch ein **Praxissemester und Forschungstätigkeit** im Kontext von Schule und Bildung fortgesetzt. Zusätzlich wird im Masterstudium die fachwissenschaftliche Ausbildung durch weitere Module der Fachdidaktik und der Erziehungswissenschaften ergänzt. Weitere Infos unter
https://www.uni-bremen.de/studium/orientieren-bewerben/studienangebot/lehramt/

Kommunikation über Uni-E-Mail und Stud.IP

Mit der Immatrikulation erhalten Sie eine Uni-E-Mail. Bitte schauen Sie dort regelmäßig hinein oder richten Sie eine Weiterleitung der dort eingehenden Mails an Ihre private E-Mail ein. Über die Uni-E-Mail werden Sie von der Studienfachberatung über aktuelle Änderungen, wichtige Termine, Praktikumsangebote und Gremienentscheidungen informiert.

Mit dem in den Studienunterlagen enthaltenen E-Mail-Account können Sie sich über die Lernplattform Stud.IP als Teilnehmer*in für Veranstaltungen anmelden. Für die **Weiterleitung** der an die Uni-E-Mail eingehendenden E-Mails **an Ihre private E-Mail:** siehe https://www.uni-bremen.de/zfn/ unter: Ihr Uni-Account/Onlinetools/E-Mail: Weiterleitung einrichten. Bitte beachten Sie, dass Sie E-Mails, die an Ihre Uni-E-Mail gehen, nur über Stud.IP abrufen können, wenn diese innerhalb von Stud.IP verschickt wurden. D.h. Sie sollten **Stud.IP NICHT für den Abruf Ihrer Uni-E-Mails nutzen**, da Sie dort nur einen kleinen Teil der an Ihre Uni-E-Mail eingehenden Nachrichten sehen!

Informationen zu Lehrveranstaltungen: Online-Veranstaltungsverzeichnis und Stud.IP

Bitte schauen Sie regelmäßig in das ständig aktualisierte Online-Vorlesungsverzeichnis:

s. Unihomepage/Direkt zu/Studium: Veranstaltungsverzeichnis bzw.
https://www.uni-bremen.de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis

Hier finden Sie nicht nur die Titel der Veranstaltungen, sondern auch eine Beschreibung der Inhalte, so dass eine Auswahl oder Vorbereitung der Kurse leichter fällt. Da sich Räume und Zeiten vor Veranstaltungsbeginn immer noch ändern können, sollten Sie vor dem ersten Veranstaltungstermin im Online-Veranstaltungsverzeichnis nachsehen, ob Ihre Informationen noch aktuell sind. Adressen von Lehrpersonen und wichtigen Anlaufstellen im Studiengang finden Sie auch auf der Institutshomepage, die einen Link auf das Online-Verzeichnis enthält: https://www.uni-bremen.de/ipw/

Über die Kurzbeschreibung hinausgehende Informationen zu Lehrveranstaltungen wie Folien, Lektüretexte, aktuelle Hinweise der Lehrperson o. ä. erhalten Sie, wenn Sie sich zu Ihren Lehrveranstaltungen über die **Lernplattform Stud.IP** anmelden, die von fast allen Lehrpersonen zur Teilnehmerverwaltung und Unterstützung von E-Learning verwendet wird. Die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden automatisch in Stud.IP übertragen, so dass eine Anmeldung für alle Veranstaltungen möglich ist. Den E-Mail-Account für Ihren Stud.IP-Zugang erhalten Sie mit Ihren Studienunterlagen. Die Anmeldung über Stud.IP ist unverbindlich und verpflichtet Sie weder zur Teilnahme an der Veranstaltung noch zu einer Prüfung! Stud.IP ist nicht mit einer Prüfungsanmeldung verbunden, diese wird mit Ausnahme der General Studies/Schlüsselqualifikationen über PABO abgewickelt, mehr dazu im Kapitel zu Prüfungen s. S. 16ff. Um die Planung für die Lehrenden zu erleichtern, sollten Sie sich von einer Veranstaltung, die Sie doch nicht (mehr) besuchen wollen, aber bitte wieder abmelden. Hilfe beim Umgang mit der Lernplattform und technischen Fragen bietet das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML), das die Lernplattform betreut:
https://www.uni-bremen.de/zmml/
Stud.IP: https://elearning.uni-bremen.de/

Lehrveranstaltungsformen: Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium

Mit den Begriffen Vorlesung (V), Seminar S:, Übung Ü: und Tutorium (T) werden verschiedene Veranstaltungstypen bezeichnet.

Vorlesungen sind Veranstaltungen, in denen ein*e Dozent*in größtenteils referiert und Studierende hauptsächlich zuhören. In den Einführungsvorlesungen der Module wird versucht, einen Teilbereich der Disziplin in seiner ganzen Breite vorzustellen und so einen umfassenden Eindruck von den möglichen Fragestellungen und Erkenntnissen der Politikwissenschaft zu vermitteln. Die Vorlesungen werden häufig durch **Übungen** ergänzt, in denen einzelne Themen und Fragen aus der Vorlesung aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden. Vorlesungen und Übungen gehören üblicherweise zusammen und werden i.d.R. nicht einzeln belegt.

Seminare sind im Vergleich zu den Vorlesungen viel mehr auf Beteiligung der Studierenden angelegt. Studierende übernehmen Referate zum Seminarthema. In einem Lehrgespräch werden die Themen des Seminars diskutiert.

Tutorien sind von erfahrenen Studierenden geleitete Veranstaltungen, die zur Nachbereitung der Inhalte von Vorlesungen und Seminaren dienen.

Module

Ein Modul ist ein thematisch zusammenhängendes Lehrveranstaltungspaket über ein bis zwei Semester, das mit einer Modulprüfung (die oft in mehrere Teilprüfungen zerfällt) abgeschlossen wird. Welche Lehrveranstaltungen dem jeweiligen Modul zugeordnet sind, ist dem Studienplan zu entnehmen.

Credit Points (CP) und Semesterwochenstunden (SWS)

Credits Points/Leistungspunkte sind ein Maß für die durchschnittliche Arbeitsbelastung (sog. Workload) der Studierenden. Pro Credit Point werden ca. 30 Arbeitsstunden veranschlagt. Dem Studienplan können Sie entnehmen, wie viele Credit Points (CP) jeweils einzelnen Lehrveranstaltungen zugeordnet sind. Erbringen Sie die dort geforderten Studien- und Prüfungsleistungen, wird Ihnen die vorgesehene Anzahl von Credit Points mit Bestehen der (Modul-)Prüfung gutgeschrieben. Um den Bachelor-Abschluss zu erhalten, müssen Sie 180 Credit Points erwerben. Pro Semester sollten ca. 30 Credit Points erworben werden. Dies ist allerdings ein unverbindlicher Richtwert, die CP-Anzahl pro Semester kann auch höher oder niedriger liegen, ohne dass dies mit irgendwelchen Folgen für Sie verbunden wäre – entscheidend ist, dass Sie insgesamt 180 CP bis zum Bachelor-Abschluss erreichen. Bafög-Empfänger sollten allerdings darauf achten, 90 CP bis zur Mitte des 4. Semesters zu erwerben, um eine Weiterförderung zu erhalten. Auch für Masterbewerbungen im 6. Semester ist oft eine bestimmte Mindestanzahl von CP zum Zeitpunkt der Bewerbung vorzuweisen.

Die Anzahl der **Semesterwochenstunden (SWS)** gibt die Dauer der Veranstaltung an. Eine zweistündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit jede Woche zur gleichen Zeit stattfindet, zählt als 2 SWS. Beispiel: Eine Vorlesung findet im Wintersemester immer montags von 10.15 - 11.45 Uhr statt: Da eine Lehrveranstaltungsstunde 45 min dauert, zählt die Veranstaltung mit zwei Semesterwochenstunden. Die durchschnittliche Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen der Universität beträgt für Studierende ca. 16 - 20 Stunden in der Woche oder SWS, etwa die gleiche Zeit rechnet man für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen.

1-Fach-Bachelor (Vollfach)

Studienaufbau

Das Curriculum des 1-Fach-Bachelor umfasst den Pflichtbereich, den Wahlpflichtbereich und General Studies (Wahlbereich). Dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind insgesamt 15 Module zugeordnet. Der Pflichtbereich umfasst sechs politikwissenschaftliche Einführungsmodule, die in die klassischen politikwissenschaftlichen Teilgebiete einführen, und vier Module, die aus benachbarten Disziplinen stammen bzw. das Verhältnis der Politikwissenschaft zu Nachbardisziplinen thematisieren und Einführungen in Methoden geben. Drei der im Pflichtbereich vorgestellten politikwissenschaftlichen Teilgebiete werden ab dem vierten Semester im Wahlpflichtbereich vertieft studiert. In allen Pflicht- und Wahlpflicht-Modulen werden studienbegleitend Prüfungen abgelegt, die in die Bachelor-Abschlussnote einfließen. Während also in der ersten Studienphase Pflichtanteile dominieren, nehmen in der zweiten Studienphase Wahlmöglichkeiten zu. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Ausführliche Modulbeschreibungen sind im hinteren Teil dieser Broschüre zu finden.

Pflichtbereich: Einführung in politikwissenschaftliche Grundlagen einschließlich benachbarter Disziplinen und Methoden (insgesamt 111 CP inkl. BA-Arbeit)

Modul Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium einschließlich der Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland
Modul Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie
Modul Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik
Modul Pol-M4:	Europäische Integration
Modul Pol-M5:	Politikfeldanalyse
Modul Pol-M6:	Vergleichende Politikwissenschaft
Modul Pol-M7:	Politik, Recht und Wirtschaft
Modul Pol-M8:	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten
Modul Soz-StM1:	Statistik/Methoden I
Modul Soz-StM2:	Statistik/Methoden II

Zweimonatiges Pflichtpraktikum

Wahlpflichtbereich: Ausbau politikwissenschaftlicher Kenntnisse (insgesamt 27 CP)

Die sechs politikwissenschaftlichen Kernmodule Pol-M1 - 6 werden in den folgenden fünf Wahlpflicht-Modulen vertieft, von denen drei absolviert werden müssen:

Modul Pol-M10:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Modul Pol-M11:	Internationale Politik (Vertiefung Modul Pol-M3)
Modul Pol-M12:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
Modul Pol- M13.1:	Policy- und Sozialstaatsforschung (Vertiefung Pol-M5)
Modul Pol-M14:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul abgeschlossen haben.

General Studies (Wahlbereich): Anwendungs- und berufsbezogene Kenntnisse (insgesamt 42 CP)

Bitte beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Prüfungen in General Studies“ auf S. 17ff.

Studienplan

Vollfach

Der im Folgenden abgebildete Studienplan gibt einen Überblick über die in jedem Semester zu belegenden Veranstaltungen und Prüfungen. Abweichungen vom Studienplan sind möglich, aber nicht empfehlenswert, da die Einführungsmodule in den ersten vier Semestern nur im Jahresturnus angeboten werden. Somit haben Abweichungen in der Regel erhebliche Studienzeitverlängerungen zur Folge. Außerdem setzen die Aufbaumodule des Wahlpflichtbereichs die Inhalte der entsprechenden Grundlagenmodule des Pflichtbereichs voraus. Spielräume in der individuellen Gestaltung des Studienplans existieren über die Auswahl der Veranstaltungen im General Studies-Bereich sowie die Auswahl der in jedem Semester angebotenen Module im Wahlpflichtbereich (drei von fünf angebotenen). Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabschlussnote des Bachelor eingeht.

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte
PO = Prüfungsordnung
SWS = Semesterwochenstunden
LV = Lehrveranstaltung

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar
Ü = Übung
V = Vorlesung
T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)
TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)
KP = Kombinationsprüfung
TP = Teilprüfung
MP = Modulprüfung

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium (Pflicht)	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6	9
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3	
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft (Pflicht)	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 1	6	9
	Ü: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 2	3	
Pol-M8.1 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pflicht)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	KP	6	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2			
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie (Pflicht)	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6	9
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3	
Pol-M4 Europäische Integration (Pflicht)	V: Einführung in die Europäische Integration	2	MP	6	6
Soz-StM1 Statistik/Methoden I (Pflicht)	V: Statistik I	2	PO Soziologie	PO Soziologie	12
	Ü: Übung zu Statistik I	2			
	V: Methoden I	2			
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik (Pflicht)	V: Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	TP 1	6	9
	Ü: Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	TP 2	3	
Pol-M5 Politikfeldanalyse (Pflicht)	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6	6
Soz-StM2 Statistik/Methoden II (Pflicht)	V: Statistik II	2	PO Soziologie	PO Soziologie	12
	Ü: Übung zu Statistik II	2			
	V: Methoden II	2			
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M7 Politik, Recht und Wirtschaft (Pflicht)	V: Politik und Recht	2	TP	4,5	9
	V: Politik und Wirtschaft	2	TP	4,5	
Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums)3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M13.1 Policy-und Sozialstaatsforschung	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Auslands- oder Praxissemester oder Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums) 3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M13.1 Policy-und Sozialstaatsforschung	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums) 3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M11 Internationale Politik (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol- M13.1 Policy-und Sozialstaatsforschung (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Bachelorarbeit					12
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

Ergänzende Erläuterungen und Bestimmungen

1) Die Studienkommission Politikwissenschaft nimmt in **General Studies** nach Absprache Module bzw. Lehrveranstaltungen anderer Fächer/Anbieter in das Lehrprogramm des BA Politikwissenschaft auf. Es wird empfohlen, jeweils so viele CP zu erwerben, dass die Mindestzahl von 30 CP pro Semester erreicht wird. Eine Über- oder Unterschreitung der 30 CP pro Semester ist jedoch möglich.

2) Es empfiehlt sich, das **Pflichtpraktikum** zwischen dem 2. und 5. Fachsemester zu absolvieren. Da das 5. Semester frei von Pflichtmodulen ist, kann hier gut auch ein Praxissemester oder Auslandssemester in das Studium integriert werden. Die CP des Praktikums werden frei über die Semester verteilt bzw. sind Bestandteil der insgesamt für den BA-Abschluss zu erwerbenden 180 CP. Für das zweimonatige Pflichtpraktikum werden **12 CP** vergeben. Für **zusätzliche Praktika bzw. über zwei Monate hinausgehende Praktika** können nach der Formel: Anzahl der Stunden pro Woche x Anzahl der Wochen = Gesamtstundenzahl/30 nach Anmeldung bei der Praktikumsbeauftragte und Besuch einer Begleitveranstaltung weitere CP für General Studies angerechnet werden (**max. 18 CP zusätzlich** zum Pflichtpraktikum).

3) Bei den **Modulen im Wahlpflichtbereich** wählen die Studierenden jeweils zwei Seminare aus dem Lehrangebot. In einem der beiden Seminare absolvieren sie eine umfangreichere, stärker gewichtete Teilprüfung (TP 1), im anderen eine weniger umfangreiche und schwächer gewichtete Teilprüfung (TP 2). Die Module im Wahlpflichtbereich können jeweils wahlweise in einem Semester oder über mehrere Semester verteilt absolviert werden.

Prüfungen

Die Bachelor-Prüfung setzt sich im 1-Fach-Bachelor zum einen aus (Modul-)Prüfungen im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und General Studies zusammen, zum anderen aus der Bachelorarbeit. Alle benoteten Prüfungen gehen entsprechend ihrem CP-Anteil gewichtet in die Gesamtnote ein.

Modulprüfungen

Modulprüfungen können aus mehreren Teilprüfungen bestehen. Leistungspunkte für ein Modul werden nur vergeben, wenn jede Teilprüfung bestanden wurde. Alle Modulprüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich werden benotet. Näheres zu den Prüfungsformen entnehmen Sie bitte den **Modulbeschreibungen**, die Sie in dieser Broschüre finden. Sie müssen in jeder Lehrveranstaltung eine Modul(teil-)prüfung absolvieren.

Die **Termine für Erst- und Wiederholungsprüfungen** im Pflichtbereich finden Sie auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“ und dem im Studiengangs-Portal des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlichten Prüfungsplan. Termine und Prüfungsformen für die (Teil-)Prüfungen im Wahlpflichtbereich werden von der Lehrperson zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben, in dem die jeweilige (Teil-)Prüfung stattfindet. Teilprüfungen finden in den Modulen Pol-M1, Pol-M2, Pol-M3, Pol-M6 und Pol-M7 sowie in den Modulen des Wahlpflichtbereichs (Pol-M10, Pol-M11, Pol-M12, Pol-M13.1, Pol-M14) statt. Das Modul Pol-M7 umfasst je eine Klausur in „Politik und Recht“ und in „Politik und Wirtschaft“, beide Klausurnoten fließen gleichgewichtet in die Modulnote ein. Die Module des Wahlpflichtbereichs umfassen im Vollfach jeweils zwei Lehrveranstaltungen. In einer der beiden Lehrveranstaltungen ist eine Teilprüfung im Umfang von 6 CP, in der anderen eine Teilprüfung im Umfang von 3 CP zu erbringen. Dokumentiert werden die Ergebnisse aller (Teil-)Prüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich ausschließlich durch Eingabe über das Sekretariat des/der Modulbeauftragten in das elektronische Prüfungsverwaltungssystem PABO/"Flex Now".

Anmeldung zur Modulprüfung

Mitteilungen über An- und Abmeldefristen und Prüfungszeiträume und einen Prüfungsplan mit Klausurterminen finden Sie im Studiengangs-Portal für den BA Politikwissenschaft auf der ZPA-Homepage. Die Anmeldung für Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs erfolgt **ausschließlich über das Prüfungsamt online (= PABO):** www.uni-bremen.de/pabo. **Ohne PABO-Anmeldung besteht kein Recht auf Teilnahme an der Prüfung**! General Studies-Prüfungen hingegen laufen i. d. R. nicht über PABO! (Vgl. „Prüfungen in General Studies“).

Wiederholungsmöglichkeiten

Eine nicht bestandene (Teil-)Prüfung kann **innerhalb einer Frist von vier Semestern** wiederholt werden. Die Frist beginnt mit dem Semester, in dem erstmalig die Anmeldung über PABO erfolgt. Es wird in der Regel ein Prüfungsversuch pro Semester angeboten. Bestehen Sie beispielsweise eine (Teil-)Prüfung in einem Modul nicht, dessen Lehrveranstaltungen nur im Wintersemester angeboten werden, können Sie sich im darauffolgenden Sommersemester zu den im ZPA-Portal bekanntgemachten Fristen zum Wiederholungstermin anmelden. Beachten Sie, dass Sie sich **zu dem Wiederholungstermin gesondert über PABO anmelden müssen**. Tun Sie das nicht, verfällt Ihr Wiederholungsversuch, der Prüfungszeitraum verlängert sich nicht. Ausnahme: Sie zeigen dem Sekretariat für Studierende an, dass Sie ein Auslandssemester absolvieren und erbringen während dieser Zeit keine Prüfungen an der Universität Bremen, in diesem Fall wird der **Auslandsaufenthalt nicht auf den Prüfungszeitraum angerechnet** bzw. der Prüfungszeitraum verlängert sich entsprechend. Aber: Ein an der Universität Bremen begonnenes Prüfungsverfahren darf nicht im Ausland fortgesetzt werden, sondern muss hier abgeschlossen werden. Eine **Wiederholung zur Verbesserung der Note ist nicht möglich.** Wird eine Prüfung wegen **Erkrankung** nicht angetreten, so ist beim Prüfungsamt unverzüglich ein ärztliches Attest einzureichen. Wird das Attest für den Erstversuch abgegeben, so gilt dies als

Abmeldung von der Prüfung. Wird das Attest für einen Folgeversuch abgegeben, wird er nicht auf den Prüfungszeitraum angerechnet und der Prüfungszeitraum verlängert sich entsprechend.

Prüfungen in General Studies

In General Studies (GS) sind **im Vollfach insgesamt 42 CP** zu erbringen. Im Bereich der General Studies geht es darum, Ihnen Möglichkeiten der individuellen Spezialisierung und Profilbildung zu geben. Es können **alle im Online-Veranstaltungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen** und **alle angebotenen Veranstaltungen des Sprachenzentrums** besucht werden. Auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Uni-Ebene finden Sie im Online-Verzeichnis unter „General Studies" bzw. „Fachergänzende Studien" besonders geeignete Veranstaltungsangebote ausgewiesen. In diesen Bereich fallen auch berufsorientierende Veranstaltungen, Sprachkurse oder PC-Kurse. Unter bestimmten Bedingungen können auch Gremientätigkeiten z. B. in der Akademischen Selbstverwaltungen, Engagement in Parteien und Nichtregierungsorganisationen sowie Tätigkeiten als studentische Hilfskraft für General Studies angerechnet werden: Näheres hierzu im Kapitel zu „Zusatzpraktika" auf S. 33.

Auch Seminare, die zu einem Modul des Wahlpflichtbereichs gehören, können im Rahmen der General Studies besucht werden. Beachten Sie aber die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten im Wahlpflichtbereich und General Studies: Besuchen Sie ein Wahlpflichtseminar im Rahmen des Wahlpflichtbereichs, so ist die Anmeldung über PABO zwingend. Veranstaltungen, die im Rahmen der General Studies besucht werden, werden in der Regel nicht über PABO angemeldet. Eine nachträgliche Anerkennung eines im Rahmen der General Studies besuchten Wahlpflichtseminars für ein Modul des Wahlpflichtbereichs ist in der Regel nicht möglich! Die Möglichkeit, Wahlpflichtseminare im Rahmen der General Studies zu besuchen, empfiehlt sich somit erst, wenn Sie das entsprechende Wahlpflichtmodul bereits abgeschlossen haben und darüber hinaus weitere Seminare aus dem gleichen Wahlpflichtmodul besuchen möchten, um sich tiefer fachlich zu spezialisieren.

Auf begründeten Antrag an die Studienkommission können weitere Veranstaltungen für General Studies anerkannt werden. Insbesondere können mit Einverständnis des Veranstalters auch Veranstaltungen aus dem Angebot anderer Bremer Hochschulen und der Universität Oldenburg besucht werden. Dazu ist ein Antrag an den Vorsitzenden der Studienkommission, Prof. Dr. Martin Nonhoff (martin.nonhoff@uni-bremen.de), erforderlich, der in den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit zu stellen ist.

Wichtig: **Werden Veranstaltungen im Rahmen der General Studies besucht, erfolgt in der Regel keine Anmeldung über PABO**! Im Gegensatz zum Pflicht- und Wahlpflicht-Bereich wird hier ein Scheinformular zur Bestätigung der Leistung benötigt. Sie finden es unter „Formulare" auf der ZPA-Homepage unter „Allgemeine Formulare /Leistungsnachweis eingestellt: https://www.uni-bremen.de/zpa/formulare/
Der Schein muss vom Veranstalter unterschrieben und von der jeweiligen Geschäftsstelle des Studiengangs bzw. der Institution, der die Lehrperson zugeordnet ist, gesiegelt werden. Wer für die Siegelung des Scheins zuständig ist bzw. wo Sie den gesiegelten Schein abholen können, kann Ihnen i.d.R. die Lehrperson sagen. Wichtig ist hier, sich die Anzahl der Credit Points/CP und ggf. die Note vom Veranstalter auf dem Schein vermerken zu lassen. Der Erwerb von CP in General Studies ist immer an eine Studienleistung geknüpft. Für reine Anwesenheit gibt es keine CP! Scheine, die bei politikwissenschaftlichen Lehrpersonen erworben wurden, können gesiegelt bei Frau Heitzhausen (politik-lehre@uni-bremen.de) abgeholt werden.

In General Studies können sowohl benotete als auch unbenotete Leistungen eingebracht werden. Der Veranstalter entscheidet, ob unbenotete Scheine vergeben werden können. Ein Recht auf einen unbenoteten Schein gibt es nicht. Je weniger benotete Leistungen in General Studies eingebracht werden, desto stärker fallen naturgemäß die im Pflicht- und Wahlpflichtbereich erzielten Prüfungsergebnisse ins Gewicht. Es empfiehlt sich, die GS-Scheine erst gegen Studienende beim Prüfungsamt einzureichen, so bleibt Ihnen mehr Spielraum in

Hinblick auf das Einbringen von benoteten/unbenoteten Scheinen, falls Sie die für General Studies geforderte CP-Anzahl überschreiten. Auf den GS-Scheinen vermerkte Noten werden vom Prüfungsamt immer übernommen und gehen entsprechend ihrem CP-Anteil in die Gesamtnote ein!

Fortgeschrittene Studierende (ab dem 4. Semester) können im Rahmen der General Studies auch Seminare des Vertiefungsmoduls im MA Politikwissenschaft (Modul MAPW-M3) besuchen. Die Vergabe von CP erfolgt in Analogie zum Wahlpflichtbereich des BA.

In GS können auch Veranstaltungen besucht werden, die nicht modularisiert sind oder wo keine Teil-CP für Einzelveranstaltungen eines Moduls ausgewiesen sind. Gibt es in einem solchen Fall seitens der Lehrenden bzw. des Studiengangs keine eindeutige Festlegung von CP (ECTS) für die Veranstaltung, so gilt die nebenstehende Richtlinie des Fachbereichs 8 für die Vergabe von CP. Die genaue Festlegung der Anforderungen erfolgt in Absprache mit der Lehrperson der entsprechenden Veranstaltung.

Richtlinie zur Vergabe von CP/ECTS gemäß Fachbereichsbeschluss vom 7. Mai 2008

	Art der Prüfungsleistung nach Vorgabe des Lehrenden	**CP-Empfehlung**
Einzellehrveranstaltung mit kleiner Prüfungsleistung	✓ Anfertigung Protokoll von 3-4 Seiten oder ✓ Mündliches Kurzreferat (max. 10 min) auf der Grundlage eines Thesenpapiers oder ✓ Kurzklausur (ca. 45 min) oder ✓ Anfertigung eines Essays von 3-4 Seiten	3 CP
Einzellehrveranstaltung mit größerer Prüfungsleistung	✓ Mündliches Referat (15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten oder ✓ Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten oder ✓ Klausur (90 min) oder ✓ Mündliche Prüfung (15min)	6 CP

Noch ein Hinweis: Wenn Sie in einer ausgewählten Veranstaltung mit den Lehrenden Absprachen zum CP-Erwerb treffen möchten, seien Sie darauf eingestellt, dass Sie nicht überall offene Türen einrennen. Manche Studiengänge/Veranstaltungen sind sehr überlaufen, so dass es vorkommen kann, dass Ihnen die Möglichkeit, CP durch eine Prüfungsleistung zu erwerben, verweigert wird. Des Weiteren sollten Sie zu Beginn Ihres Studiums möglichst eher Einführungsveranstaltungen wählen, da Sie in aufbauenden Veranstaltungen für höhere Semester möglicherweise überfordert sind.

Möglichkeiten des Erwerbs von Zusatzqualifikationen/Zertifikaten in General Studies

Für die Teilnahme an inhaltlich zusammenhängenden Veranstaltungen werden in einigen Bereichen **Zertifikate** verliehen. Als Zusatzqualifikation für Politikwissenschaft-Studierende im Rahmen der General Studies bieten sich beispielsweise die untenstehenden Zertifikatsstudien an:

- ✓ Mehrsemestrige UNICERT-Kurse des Sprachenzentrums und **Sprachzertifikate** der Kulturinstitute (Institut français, Instituto Cervantes, Goethe- und Konfuzius-Institut in Bremen). **UNICERT-Sprachnachweise** werden bundesweit anerkannt. http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/zertifikat

- ✓ **Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz** des International Office: https://www.uni-bremen.de/de/studium/starten-studieren/studium-international/interkulturelles-zertifikat

- ✓ Im Rahmen der **Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit** können Sie General Studies-Kurse mit Nachhaltigkeitsbezug im E-Learning-Format besuchen: https://www.va-bne.de

Im Bereich der sog. **Schlüsselqualifikationen** bieten auch das Zentrum für Studium und Praxis, die Studierwerkstatt (www.uni-bremen.de/studierwerkstatt), das Career Center, das Theater der Versammlung (www.tdv.uni-bremen.de), die Akademie für Weiterbildung (www.uni-bremen.de/weiterbildung) und die Existenzgründungsberatungsstelle Bridge (www.bridge-online.de) Zertifikate und Veranstaltungen an.

Über Angebote zu Zusatzqualifikationen informieren das Zentrum für Studium und Praxis: https://www.uni-bremen.de/fb8/studium/praxis-und-berufsbezug/zentrum-studium-praxis sowie das Career Center der Universität: https://www.uni-bremen.de/career-center.

Verschiedene Strategien zur Gestaltung der General Studies

Prinzipiell sind verschiedene Strategien in General Studies denkbar, die ausschließlich oder kombiniert verfolgt werden können:

a) **Politikwissenschaft vertiefen** (also z. B. ergänzend Veranstaltungen auswählen, die nicht bereits im Pflicht- oder Wahlpflichtbereich absolviert werden),
b) **ein oder mehrere benachbarte Fächer vertiefen**, um den Fachhorizont zu erweitern und auch eigene Interessen besser einschätzen zu können. Dies kann mit dem Erwerb von Zertifikaten verbunden werden (s. oben),
c) **gezielt Veranstaltungen besuchen, die für bestimmte Berufsfelder attraktiv sind** (z. B. medienwissenschaftliche Veranstaltungen beim Berufsziel Journalismus, pädagogisch-didaktische Veranstaltungen bei Berufsziel Politische Bildung)
d) **Erwerb von Schlüsselqualifikationen** bzw. fachübergreifend nutzbaren Kenntnissen (z. B. Fremdsprachenkurse, Computer-Kurse, Schreibwerkstätten, Rhetorik-Kurse, Bewerbungstraining). Dies kann mit dem Erwerb von Zertifikaten verbunden werden.
e) **Praxisorientiert studieren**: Absolvieren von über das geforderte Pflichtpraktikum hinausgehenden zusätzlichen Praktika. Das Pflichtpraktikum kann auch zu einem Praxissemester verlängert werden. Ein freiwilliges Engagement im Bereich der Interessenvertretung (Parteien, Nichtregierungsorganisationen, Verbände, Gewerkschaften, Hochschulpolitik) und - mit Einverständnis der einstellenden Einrichtung - auch Tätigkeiten als Studentische Hilfskraft können nach Vorlage entsprechender Stundennachweise und Besuch von Begleitveranstaltungen ebenfalls als Zusatzpraktika für General Studies anerkannt werden (bei einem Mindestumfang von 300 Stunden ist auch eine Anerkennung als Pflichtpraktikum möglich).
f) **(Wahl-)Pflichtmodule aus höheren Semestern vorziehen und dafür mehr GS-Veranstaltungen in späteren Semestern besuchen**. Das kann sinnvoll sein, wenn man ein Praxissemester im 5. Semester plant oder wenn man berufsqualifizierende Veranstaltungen erst besuchen möchte, wenn das angestrebte Berufsfeld schon klarer ist. Aber: Da Sie im ersten Semester noch wenig Erfahrung mit dem wissenschaftlichen

Arbeiten und den verschiedenen Prüfungsformen haben, absolvieren Sie in diesem Fall damit bereits eine weitere Modulprüfung, die entsprechend ihrem CP-Anteil in die Abschlussnote eingeht. Dies erhöht das Risiko, dass die Modulprüfung aufgrund fehlender Erfahrung und fehlender Grundkenntnisse schlechter ausfällt. Die Arbeitsbelastung durch Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen wird im ersten Semester häufig unterschätzt. Ein Vorziehen von Wahlpflichtmodulen empfiehlt sich daher erst ab dem 2. Semester, wenn Sie die Prüfung in Form einer Hausarbeit im Modul Pol-M8 erfolgreich bestanden haben. Erfahrungsgemäß ist es kein Problem, im GS-Bereich fehlende CP in den Folgesemestern wieder auszugleichen.

Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen

Auf der Institutshomepage finden Sie unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“ und auf der ZPA-Homepage unter Ihrem Studiengang einen **Leitfaden zur BA-Arbeit**. Außerdem gibt es auf der Institutshomepage an gleicher Stelle und im Download-Bereich eine **Powerpoint-Präsentation**, die einige inhaltliche Tipps und wichtige Fristen zur individuellen Zeitplanung für die BA-Arbeit enthält.

Notengewichtung

Die BA-Abschlussarbeit wird mit **12 CP** bewertet und fließt entsprechend ihrem CP-Anteil in die Abschlussnote ein. Der genaue prozentuale Anteil an der Gesamtnote schwankt, weil er davon abhängt, in welchem Umfang in General Studies unbenotete Leistungen erbracht werden.

Nachweis von Englischkenntnissen bei der Anmeldung zur BA-Arbeit

Lehrveranstaltungen finden überwiegend auf Deutsch statt, jedoch wird häufig mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für das Studium der Politikwissenschaft daher unabdingbar. **Bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit** muss ein **B2-Nachweis für Englisch** erbracht werden oder alternativ eine Bescheinigung über die Erbringung einer englischsprachigen Prüfungsleistung in einer englischsprachigen Lehrveranstaltung des Wahlpflichtbereichs. Diese Bescheinigung wird durch die jeweilige Lehrperson ausgestellt. Diese ist nur für die Anmeldung zur BA-Arbeit verwendbar, nicht aber als Sprachnachweis für MA-Bewerbungen. Das Formular hierfür ist über die Formularseite des Zentralen Prüfungsamtes oder über die Institutshomepage im Download-Bereich zu finden. Ein UNICERT-II-Zertifikat kann nach Abschluss mehrerer UNICERT II-Kurse im Sprachenzentrum abgelegt werden und wird als B2-Nachweis anerkannt. Andere Sprachzertifikate, die dem B2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen gleichgestellt sind: s. www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/EngZert. Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen der Niveaustufen B2 gemäß des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ist **auch über das Abitur möglich**, sofern das Abiturzeugnis die entsprechende Niveaustufe ausweist. Zur Anerkennung von Aufenthalten im englischsprachigen Ausland oder anderer Sprachnachweise als B2-Äquivalent erkundigen Sie sich bitte beim **Beratungsteam Englisch** im Sprachenzentrum: E-Mail: englischfzhb@uni-bremen.de, https://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/1990.0.html

Das Sprachenzentrum führt Einstufungstests durch, so dass Sie feststellen können, auf welchem Niveau Sie derzeit sind. Näheres hierzu erfahren Sie am Infostand des Sprachenzentrums am Donnerstag der Orientierungswoche oder im Internet unter: www.fremdsprachenzentrum-bremen.de. Wer Nachholbedarf feststellt, sollte unbedingt die Englisch-Kurse des Sprachenzentrums besuchen oder sich im Selbstlernzentrum (GW2, Raum A 3070) vorbereiten. Bezüglich der Frage, welcher Englisch-Kurs am besten geeignet ist, wenden Sie sich bitte im Sprachenzentrum an das Beratungsteam Englisch. Das B2-Niveau kann nicht allein durch den Besuch von Sprachkursen nachgewiesen werden, sondern nur durch separate Tests. Die Anmeldung zu Kursen erfolgt ausschließlich über die o.g. Website des Sprachenzentrums.

Beachten Sie, dass Sie **für die einschlägigen Masterprogramme an der Universität Bremen** in der Regel **mindestens** ein **B2-Niveau** in Englisch nachweisen müssen. Es empfiehlt sich, etwa 1 Jahr vor Studienende über die Bewerbungsvoraussetzungen für Masterprogramme zu informieren.

Anmeldung der Abschlussarbeit

Wenn Sie im Vollfach **mindestens 120 CP** erworben haben, können Sie beim Prüfungsamt die Bachelorarbeit anmelden. Sie finden auf der Formularseite der ZPA-Homepage den *Antrag auf Zulassung zur BA-Arbeit* und auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen" den allgemeinen und den fachspezifischen Teil der PO, eine Liste der Gutachter*innen, einen Leitfaden für die BA-Arbeit. Im Download-Bereich unter „Abschlussarbeiten" finden Sie eine Präsentation zur Bachelor-Arbeit, die ergänzend wichtige Fristen zur Zeitplanung im Übergang zum Master enthält, Tipps zur Themenfindung etc. Auf dem Zulassungsformular geben Sie das Thema der Arbeit an (hier bitte den konkreten Titel angeben, keine Beschreibung) und schlagen zwei Gutachter*innen für die BA-Arbeit vor, die den Antrag unterschreiben müssen. Der Titel der Arbeit muss auf Deutsch und auf Englisch angegeben werden. Eine*r der beiden Gutachter*innen muss promoviert sein, d.h. einen Doktortitel führen. Der*die promovierte Gutachter*in kann Erst- oder Zweitgutachter*in sein. Ob wenigstens eine*r der von Ihnen gewünschten Gutachter*innen promoviert ist, können Sie der Gutachter*innen-Liste entnehmen. Ist ein*e gewünschte*r Gutachter*in nicht auf der Liste, muss über den Bachelor-Prüfungsausschuss Politikwissenschaft im Prüfungsamt ein Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Politikwissenschaft gestellt werden, in dem Sie kurz begründen, weshalb Sie diese*n Gutachter*in für Ihre BA-Arbeit wünschen. Ein Antragsformular für sog. **externe Gutachter*innen** finden Sie auf der Formularseite der ZPA-Homepage. Die Abschlussarbeit kann mit Genehmigung des Prüfungsausschusses von maximal drei Kandidaten gemeinsam geschrieben werden. Dies muss bei der Anmeldung angegeben werden. Sofern alles vollständig ist, wird der Antrag vom Prüfungsamt genehmigt und Sie erhalten darüber einen Bescheid. Die neunwöchige Bearbeitungsdauer gilt ab Datum des Bescheides. Die Arbeit sollte nicht mehr als 50 Seiten (ohne Anlagen) umfassen. Ein Mindestumfang ist nicht festgelegt, jedoch ist eine BA-Arbeit deutlich umfangreicher als eine normale Hausarbeit. Im Zweifel sollten Sie hierzu konkrete Absprachen mit den beiden Gutachter*innen treffen. Dies gilt ebenso hinsichtlich der formalen Gestaltung, für die im Allgemeinen die gleichen Regeln wie für die Erstellung einer Hausarbeit gelten. Bitten orientieren Sie sich dabei an den Festlegungen des Kompendiums, das Sie auf der Institutshomepage im Download-Bereich finden.
Generell ist zu empfehlen, sich erst dann zur BA-Arbeit anzumelden, wenn das Thema der BA-Arbeit mit dem Betreuer/der Betreuerin klar genug abgegrenzt ist, so dass eine Bearbeitungsdauer von neun Wochen auch realistisch ist. Um einen **problemlosen Übergang in ein darauffolgendes Master-Studium** sicherzustellen, sollte die **Arbeit** im Idealfall **bis Ende März/Anfang April angemeldet** werden, da die Begutachtung und Zeugniserstellung erfahrungsgemäß einige Zeit in Anspruch nimmt. Bei einer späteren Anmeldung ist nicht gewährleistet, dass die Bestätigung des Prüfungsamtes über den Studienabschluss bis zum Semesterende erstellt ist. Die Zeugnisunterlagen erhalten Sie bei Anmeldung zu Beginn des Sommersemesters bis spätestens Ende Dezember.

Da die **Bewerbungsfristen für Master-Programme meist sehr früh** liegen, bewirbt man sich mit einer Leistungsübersicht, die man sich über PABO selbst erstellen und ausdrucken kann. Dieses sogenannte **Transcript of Records** wird als **vorläufiger Zeugnisersatz bei Master-Bewerbungen** üblicherweise akzeptiert.

Themenrückgabe, Fristverlängerung, Wiederholung

Das Thema der Abschlussarbeit kann innerhalb einer Frist von vier Wochen einmal zurückgegeben werden. Die **Bearbeitungsfrist** kann vom Prüfungsausschuss bei Vorliegen gewichtiger Gründe auf Antrag **um maximal drei Wochen verlängert** werden. Bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit, die durch die Vorlage eines ärztlichen Attestes gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen ist, wird die Bearbeitungszeit entsprechend verlängert.

Für den Fall, dass die Bachelorarbeit oder ein Teil einer Gruppenarbeit mit „nicht ausreichend" bewertet wird, wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin auf Antrag ein neues Thema gegeben; der Antrag kann innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe der Benotung gestellt werden.

Abgabe der Arbeit

Bei der Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit die von ihr zu verantwortenden, entsprechend gekennzeichneten Teile – selbständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommene Stellen sind unter Angabe der Quellen kenntlich zu machen. Die Bachelorarbeit ist **fristgerecht in dreifacher schriftlicher Ausfertigung** sowie auch auf einem geeigneten **elektronischen Speichermedium beim Prüfungsamt (ZPA) einzureichen**. Bei der postalischen Zusendung an die Prüfungsstelle gilt das Datum des Eingangs im Prüfungsamt als Abgabedatum – nicht das Datum, an dem Sie die Arbeit bei der Post abgegeben haben! Trifft die Arbeit nach dem Abgabedatum des Bescheides zur Zulassung der BA-Arbeit im ZPA ein, gilt die BA-Arbeit als nicht bestanden. Zur Bachelorarbeit findet kein verpflichtendes Kolloquium statt. Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit finden Sie im Allgemeinen Teil der Bachelor-Prüfungsordnung in § 10 und auch im fachspezifischen Teil (§ 6).

Plagiarismus und Plagscan

Ein Plagiat einzureichen ist kein Kavaliersdelikt. Es führt zum Nichtbestehen der Prüfung und der Täuschungsversuch wird in der Prüfungsakte vermerkt. Hinweise zu Plagiarismus und zur Plagiatssoftware Plagscan finden Sie im Kompendium und auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen" und im Download-Bereich.

Anerkennungsverfahren für Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen, die vor dem BA-Politik-Studium bzw. außerhalb des Studiums an der Universität Bremen erbracht worden sind, können auf Antrag anerkannt werden. Dazu zählen z. B. berufsfeldnahe praktische Erfahrungen vor dem Studium, Anerkennungen bei Fach-, Abschluss- und Ortswechsel oder Auslandsemester während des Studiums. Ein Antrag auf Anerkennung kann **erst nach der Immatrikulation** gestellt werden. Es gibt hierfür keine festen Antragsfristen. Der Anerkennungsantrag muss von dem/der Anerkennungsbeauftragten unterzeichnet werden und wird dann bei der für den FB 08 bzw. FB 12 (Lehramt) zuständigen Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsamtes eingereicht. Den "*Antrag auf Anerkennung von Leistungen*" mit einem Ablaufplan zum Verfahren finden Sie auf der ZPA-Homepage unter Formulare/Allgemeine Formulare bzw. https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/zpa/pdf/allgemein/Antrag_Anerkennung.pdf. Wenn Sie das PDF-Dokument nicht sofort ansehen können, klicken Sie auf „mit anderem Programm öffnen" oder auf das Download-Symbol im Browser.
Alle Anerkennungsbeauftragten finden Sie am Heftende bzw. im Kapitel zum Auslandsstudium auf der Webseite des Fachbereich 8:
https://www.uni-bremen.de/fb8/fachbereich/fachinstitute/anerkennungsbeauftragte

2-Fächer-Bachelor: Profilfach

Studienaufbau

Pflichtbereich (Grundlagen)

Das Profilfach Politikwissenschaft vermittelt im Pflichtbereich folgende Kenntnisse und Fertigkeiten:

Modul Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
Modul Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
Modul Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
Modul Pol-M4:	Europäische Integration (6 CP)
Modul Pol-M5:	Politikfeldanalyse (6 CP)
Modul Pol-M6:	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (9 CP)
Modul Pol-M8:	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (6 CP)

Zum Pflichtbereich zählen auch die Bachelorarbeit und das zweimonatige Pflichtpraktikum bezogen auf außerschulische Berufsfelder im Umfang von je 12 CP. Somit entfallen insgesamt 78 CP auf den Pflichtbereich, davon 54 CP auf die Pflichtmodule.

Wahlpflichtbereich (Vertiefung)

Es müssen drei Module aus den folgenden fünf Modulen absolviert werden (Gesamtumfang 24 CP): Dabei müssen in zwei Modulen 9 CP erworben werden: Besuch von zwei Seminaren, von denen eines mit einer Teilprüfung 1 im Umfang von 6 CP und eines mit einer Teilprüfung 2 im Umfang von 3 CP abgeschlossen wird. Im dritten Wahlpflichtmodul ist nur ein Seminar zu besuchen und mit einer Modulprüfung im Umfang von 6 CP abzuschließen.

Modul Pol-M10:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Modul Pol-M11:	Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
Modul Pol-M12:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
Modul Pol-M13.1:	Policy-und Sozialstaatsforschung (Vertiefung Pol-M5)
Modul Pol-M14:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul abgeschlossen haben.

General Studies (Wahlbereich) (Anwendungs- und berufsbezogene Kenntnisse für nicht-schulische Berufsfelder)

Der General Studies-Bereich umfasst im Profilfach 18 CP. Ansonsten gelten hier die gleichen Regeln wie im Vollfach: Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Abschnitt „Prüfungen in General Studies“ auf S. 17ff und S. 26.

Hinweis für Studierende, die sich nach dem BA für einen Masterprogramm der Uni Bremen bewerben möchten: für den MA Politikwissenschaft ist es nicht mehr erforderlich, 6 CP in quantitativen Methodenkenntnissen vorzulegen. Für den MA Sozialpolitik an der Uni Bremen gilt: Methodenkenntnisse neben einem Schwerpunkt in *Pol-M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung* verbessern die Zulassungschancen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, etwa 1 Jahr vor Studienende sich über die Aufnahmebedingungen für Masterprogramme zu informieren, so bleiben zwei Semester Zeit, ggf. Leistungen zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen zu erbringen.

Studienplan

Profilfach

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar
Ü = Übung
V = Vorlesung
T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)
TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)
KP = Kombinationsprüfung
TP = Teilprüfung
MP = Modulprüfung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabschlussnote des Bachelor eingeht. Für Informationen zu den Prüfungsformen s. Modulbeschreibungen.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3
Pol-M8 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationstechniken)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	KP	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2		
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 2	3
Summe Semester		12		24

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3
General Studies 1)				
Summe Semester		4-14		9-20

3. – 6. Semester

Wahlpflichtbereich: 3 Module sind im Verlauf des Studiums zu absolvieren (davon 2 im Umfang von 9 CP mit jeweils TP 1 und TP 2 , 1 mit MP im Umfang von 6 CP)				
Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	TP 1	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	TP 2	3
Summe Semester		6 -14		15-20

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	MP	6
Summe Semester		6 -14		12 - 20

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
General Studies1)				
Pflichtpraktikum 2)				12
Summe Semester		0-10		0 - 20

1) Die General Studies können frei über die Semester verteilt werden. Prüfungsformen richten sich nach den Richtlinien des Veranstalters.

2) Der Zeitpunkt für das zweimonatige Pflichtpraktikum kann frei gewählt werden. Da das 5. Semester frei von Pflichtmodulen ist, kann hier gut auch ein Praxissemester oder Auslandssemester in das Studium integriert werden, sofern Ihr Komplementärfach dies ermöglicht. Für zusätzliche Praktika bzw. über zwei Monate hinausgehende Praktika können nach der Formel: Anzahl der Stunden pro Woche x Anzahl der Wochen = Gesamtstundenzahl/30 nach Anmeldung bei der Praktikumsbeauftragten und ggf. Besuch einer Begleitveranstaltung weitere CP für General Studies angerechnet werden.

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Bachelorarbeit				12
Summe Semester		0-8		12-30

Modulprüfungen

Die Regelungen zu Anmeldung und Wiederholung von Modulprüfungen entsprechen dem 1-Fach-Bachelor (VF): s. S. 16. Informationen zu Prüfungsformen finden Sie in den Modulbeschreibungen.

Prüfungen in General Studies

In General Studies (GS) sind im Profilfach insgesamt **18 CP** zu erbringen. Diese können weitgehend frei über Lehrveranstaltungen und/oder Zusatzpraktika abgedeckt werden: Für den Bereich der außerschulisch orientierten General Studies gelten die gleichen Regeln wie im 1-Fach-Bachelor: s. S. 17ff. Die Regelungen für die Anrechnung von Zusatzpraktika für GS finden Sie auf S. 33.

Wichtig: **Werden Veranstaltungen im Rahmen der General Studies besucht, erfolgt in der Regel keine Anmeldung über PABO**! Im Gegensatz zum Pflicht- und Wahlpflicht-Bereich wird hier ein Scheinformular zur Bestätigung der Leistung benötigt. Sie finden es unter „Formulare“ auf der ZPA-Homepage unter „Allgemeine Formulare/Leistungsnachweis“: https://www.uni-bremen.de/zpa/formulare/.

Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen

Nachweis von Englischkenntnissen bei der Anmeldung zur BA-Arbeit

Die **Bachelorarbeit** wird im Profilfach angefertigt und mit **12 CP** bewertet. Die **Anmeldung** setzt den Erwerb **einer Mindestanzahl von 75 CP** im Profilfach voraus. Die Regelungen zur Abschlussarbeit entsprechen ansonsten denen des 1-Fach-Bachelor (s. S. 20ff.). Einen **Leitfaden zur BA-Arbeit** finden Sie auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen" und auf der ZPA-Homepage unter Ihrem Studiengang. Auf der Institutshomepage (im Downloadbereich unter „Abschlussarbeiten") finden Sie auch **eine Präsentation zur Bachelor-Arbeit**, die ergänzend wichtige Fristen zur Zeitplanung im Übergang zum Master enthält, Tipps zur Themenfindung etc.

Lehrveranstaltungen finden überwiegend auf Deutsch statt, jedoch wird häufig mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für das Studium der Politikwissenschaft daher unabdingbar. **Bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit** muss ein **B2-Nachweis für Englisch** erbracht werden oder alternativ eine Bescheinigung über die Erbringung einer englischsprachigen Prüfungsleistung in einer englischsprachigen Lehrveranstaltung des Wahlpflichtbereichs**.** Diese Bescheinigung wird durch die jeweilige Lehrperson ausgestellt. *Diese ist nur für die Anmeldung zur BA-Arbeit verwendbar, nicht aber als Sprachnachweis für MA-Bewerbungen.* Das Formular hierfür ist über die Formularseite des Zentralen Prüfungsamtes oder über die Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter "Prüfungen" zu finden. Ein UNICERT-II-Zertifikat kann nach Abschluss zweisemestriger UNICERT II-Kurse im Sprachenzentrum abgelegt werden und wird als B2-Nachweis anerkannt. Andere Sprachzertifikate, die dem B2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen gleichgestellt sind: s. www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/EngZert. Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen der Niveaustufen B2 gemäß des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ist auch über das Abitur möglich, sofern das Abiturzeugnis die entsprechende Niveaustufe ausweist. Zur Anerkennung von Aufenthalten im englischsprachigen Ausland oder anderer Sprachnachweise als B2-Äquivalent erkundigen Sie sich bitte beim **Beratungsteam Englisch** im Sprachenzentrum: E-Mail: englischfzhb@uni-bremen.de , T. 218-61970, GW 2, A 3050.

Das Sprachenzentrum führt in der Orientierungswoche einen Einstufungstest durch, bei dem Sie testen können, ob Sie bereits das geforderte Niveau mitbringen. Näheres hierzu erfahren Sie am Infostand des Sprachenzentrums am Donnerstag der Orientierungswoche oder im Internet unter: www.fremdsprachenzentrum-bremen.de. Wer hier Nachholbedarf hat, sollte unbedingt die Englisch-Kurse des Sprachenzentrums besuchen oder sich im Selbstlernzentrum (GW2, Raum A 3070) vorbereiten. Bezüglich der Frage, welcher Englisch-Kurs am besten geeignet ist, wenden Sie sich bitte im Sprachenzentrum an das Beratungsteam Englisch. Die Anmeldung zu Kursen erfolgt ausschließlich über die o.g. Website des Sprachenzentrums. Das B2-Niveau kann nicht allein durch den Besuch von Sprachkursen nachgewiesen werden, sondern nur durch separate, in der Regel kostenpflichtige Tests.

Beachten Sie, dass Sie für die einschlägigen **Masterprogramme an der Universität Bremen** in der Regel **mindestens ein B2-Niveau in Englisch** nachweisen müssen. Es empfiehlt sich, etwa 1 Jahr vor Studienende über die Bewerbungsvoraussetzungen für Masterprogramme zu informieren, so dass Sie sich über den Besuch von General Studies-Veranstaltungen bzw. ggf. Erwerb von Sprachzertifikaten passgenau für Ihren Wunsch-Master qualifizieren können.

Zwei-Fächer-Bachelor: Komplementärfach

Studienaufbau

Das Komplementärfach Politikwissenschaft für außerschulische Berufsfelder im Umfang von 60 CP besteht aus sechs Pflicht-Modulen mit einem Anteil von 48 CP; außerdem müssen aus fünf Wahlpflichtmodulen zwei oder drei im Umfang von 12 CP ausgewählt werden.

Pflichtbereich (Grundlagen)

Modul Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
Modul Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
Modul Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
Modul Pol-M4:	Europäische Integration (6 CP)
Modul Pol-M5:	Politikfeldanalyse (6 CP)
Modul Pol-M6:	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (9 CP)

Wahlpflichtbereich (Vertiefung)

Der Wahlpflichtbereich umfasst 2-3 Module im Gesamtumfang von 12 CP.

Dabei sind folgende Kombinationen möglich:
- ein 9 CP-Wahlpflichtmodul und ein 3 CP-Wahlpflichtmodul oder
- zwei 6 CP-Wahlpflichtmodule oder
- ein 6 CP-Wahlpflichtmodul und zwei 3 CP-Wahlpflichtmodule.

Modul Pol-M10:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Modul Pol-M11:	Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
Modul Pol-M12:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
Modul Pol-M13.1:	Policy- und Sozialstaatsforschung (Vertiefung Pol-M5)
Modul Pol-M14:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

In jedem Wahlpflichtmodul kann eine (Teil-)Prüfung im Umfang von 3 CP oder 6 CP abgelegt werden. Sie können wählen, ob diese Prüfungsleistungen in Modulen mit dem CP-Umfang von 9 CP (Teilprüfung 1 und 2 aus dem gleichen Modul) oder in verschiedenen Modulen mit Prüfungen im Umfang von jeweils 6 CP oder 3 CP erbracht werden. Der Gesamtumfang von 12 CP darf dabei nicht überschritten werden. In allen *Seminaren* der Wahlpflichtmodule können Sie wählen, ob Sie jeweils eine (Teil-)Prüfung im Umfang von 6 oder 3 CP ablegen. Zwei Teilprüfungen im gleichen *Seminar* abzulegen, ist nicht möglich.

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie möglichst das entsprechende Einführungsmodul abgeschlossen haben. Orientierung bei den Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft (insbesondere Hausarbeiten, Essays, Referate) bietet das **Kompendium**, das Sie auf der Institutshomepage im Downloadbereich finden und bei der Studienfachberatung und der Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft erhalten (politik-lehre@uni-bremen.de).

Studienplan

Komplementärfach

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte
SWS = Semesterwochenstunden

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar
Ü = Übung
V = Vorlesung
T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)
TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)
TP = Teilprüfung
MP = Modulprüfung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabschlussnote des Bachelor eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 15 und die Modulbeschreibungen.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 2	3
Summe Semester		8		18

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3
Summe Semester		4		9

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	TP 1	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	TP 2	3
Summe Semester		6		15

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	MP	6
Summe Semester		2		6

5. Semester und 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Wahlpflichtbereich:2 - 3 Module im Gesamtumfang von12 CP zu absolvieren				
Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol- M13.1 Policy- und Sozialstaatsfor-schung	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Summe je Semester		2-6		9

Modulprüfungen und Nachweis Englischkenntnisse

Die Hinweise für das Vollfach zu Prüfungen gelten analog für Studierende im Komplementärfach: s. S. 16ff. (ohne General Studies und BA-Arbeit!). Der Nachweis von Englisch-Kenntnissen für Studierende im Komplementärfach entfällt somit. Für die Regelungen zum Erwerb von CP für General Studies ist Ihr Profilfach zuständig!

Außerschulisch orientierte Praktika (Vollfach-/Profilfach-BA)

Pflichtpraktikum

Während Ihres Studiums (Vollfach/Profilfach Politikwissenschaft) ist ein Praktikum verpflichtend vorgesehen. Dieses umfasst mindestens **300 Arbeitsstunden**. Bei einem **Vollzeitpraktikum** von mindestens 37,5 Wochenarbeitsstunden entspricht dies einer **Dauer von acht Wochen**. Bei einem Teilzeitpraktikum verlängert sich die Dauer entsprechend der vereinbarten Wochenarbeitszeit.

Ein Praktikum ermöglicht Ihnen unter anderem

- Einblicke in fachnahe Berufs- und Tätigkeitsfelder zu erlangen;
- Praxiserfahrung zu sammeln;
- praktische Kenntnisse zu gewinnen;
- im Studium erworbene Kompetenzen und Fachkenntnisse anzuwenden;
- Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern auf- und auszubauen.

Für das Praktikum und die Erstellung eines Praktikumsberichts erhalten Sie einen unbenoteten Leistungsnachweis im Umfang von **12 CP**. Die Betreuung der Praktika wird von den Lehrenden des Instituts für Politikwissenschaft geleistet.
Wenn Sie im Rahmen eines Studiums der Politikwissenschaft an einer anderen Hochschule oder in einem benachbarten Fach bereits ein Praktikum absolviert haben, können Sie dies unter Vorlage entsprechender Unterlagen von der Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Carina Schmitt (Mail an: ipw-praktikum@uni-bremen.de) anerkennen lassen.
Näheres zu den Zielsetzungen sowie den formalen Vorgaben des Praktikums finden Sie in der **Praktikumsordnung** (siehe Downloadbereich der Webseite des Instituts für Politikwissenschaft).
Für eine **Beratung** in Fragen rund um das Praktikum können Sie sich entweder an das **Zentrum Studium & Praxis** des Fachbereichs 08 oder an das **Career Center** der Universität Bremen wenden.
Vor Inanspruchnahme eines Beratungstermins sollten Sie überlegen, welche beruflichen Tätigkeiten Sie so spannend finden, dass Sie sich in ihnen gerne praktisch erproben wollen.
Hinweise dazu, was bei einem Praktikum grundsätzlich zu beachten ist, finden Sie nicht nur in der Praktikumsordnung, sondern auch im Arbeitsbogen zur Praktikumsfindung (beides auf der Webseite des Instituts für Politikwissenschaft im Downloadbereich) oder auf der Website des Career Center.

Verfahrensschritte

1. Klären, was der beste Zeitpunkt für das Praktikum ist

Das Praktikum sollte zwischen dem 3. und 5. Semester absolviert werden, aber nicht in einem Urlaubs- oder sonstigem Freisemester (Laut § 9 Absatz 3 der Immatrikulationsordnung vom 23.04.2014 dürfen in einem Urlaubssemester/sonstigen Freisemester keine Leistungen erbracht werden, das heißt auch kein Praktikum. Dies gilt *nicht* für den Status „Elternzeit", „Scheinfrei" oder „Auslandssemester"). Dabei empfiehlt es sich, das Praktikum vor der BA-Arbeit, aber nicht vor dem 2. Studienjahr durchzuführen. Das hat zwei Gründe: Zum einen sollen Sie im Praktikum Kenntnisse aus Ihrem Studium einbringen, zum anderen ergeben sich aus dem Praktikum oft Themen für die BA-Arbeit. Dass bei der Zeitplanung Kompromissbereitschaft im Dialog mit der Praktikumsstelle vorhanden sein muss, versteht sich von selbst. Dennoch sollten Sie zunächst einmal studienstrategisch einen günstigen Zeitraum bestimmen.

2. Einen Praktikumsplatz suchen

Die selbständige Suche eines Praktikumsplatzes ist der nächste Schritt. Praktika werden manchmal ausgeschrieben; Sie können sich aber auch initiativ bewerben. Wichtig ist, dass Sie gegenüber der Praktikumsstelle deutlich machen, dass es sich um ein Pflichtpraktikum handelt.
Wichtig ist, dass Ihre Praktikumsstelle Ihnen einen Arbeitsplatz vor Ort bereitstellt. Ein Praktikum, das zu großen Teilen im home office absolviert wird, kann nicht als Pflichtpraktikum gewertet werden. Es widerspricht den Anforderungen der Praktikumsordnung. Wichtig ist auch, dass Sie mit Ihrer Praktikumsstelle frühzeitig vereinbaren, welche konkreten Arbeitsaufgaben Sie während Ihres Praktikums bearbeiten sollen.
Hilfestellung zu Planung und Bewerbung sowie zum Praktikumsvertrag (siehe Download-Bereich) und weiteren rechtlichen Aspekten bieten das Career Center oder das Zentrum Studium & Praxis der Universität Bremen.

3. Eine/n Betreuer/in für mein Praktikum suchen

Die Lehrenden des Instituts für Politikwissenschaft kommen als Betreuer/innen Ihres Praktikums in Frage. Sprechen Sie eine Person, die Ihnen geeignet erscheint, direkt an. Ihrem/r Betreuer/in erläutern Sie Ihre Motivation und die Inhalte des Praktikums. Für alle Beteiligten am günstigsten ist es, wenn die Betreuung durch eine Person erfolgt, deren Lehr- und Forschungsthemen eine gewisse Nähe zu der inhaltlichen Ausrichtung Ihres Praktikums haben. Nicht bei jedem Tätigkeits- oder Berufsfeld lässt sich dies realisieren.

4. Das Praktikum anmelden

Sie füllen das **Anmeldeformular** (siehe Download-Bereich) in zweifacher Ausfertigung (Original für Sie, Kopie für die Praktikumsbeauftragte) aus und lassen das Formular von Ihrem/r Betreuer/in **spätestens 2 Wochen vor Praktikumsbeginn** unterschreiben. Zur Genehmigung Ihrer Praktikumsanmeldung reichen Sie die Kopie des unterschriebenen Formulars umgehend bei der Praktikumsbeauftragte ein. Erst wenn diese Genehmigung erfolgt ist, ist die Praktikumsanmeldung formal abgeschlossen.

5. Einen Praktikumsvertrag abschließen

Mit Ihrer Praktikumsstelle schließen Sie einen **Praktikumsvertrag** ab (Muster siehe Download-Bereich), in dem die wechselseitigen Verpflichtungen geregelt werden. Der Vertrag ist nur für Ihre eigenen Unterlagen bestimmt.

6. Das Praktikum durchführen

Sie führen das Praktikum wie im Praktikumsvertrag vereinbart durch. Bei Problemen sprechen Sie Ihre/n Betreuer/in an. Am Ende lassen Sie sich von der Praktikumsstelle eine **Bescheinigung über das absolvierte Praktikum** und ein qualifiziertes Arbeitszeugnis ausstellen. Das Formular zur Bescheinigung der Praxisstelle finden Sie im Download-Bereich.

7. Anfertigen und Abgabe des Praktikumsberichts

Spätestens **zwei Monate nach Beendigung des Praktikums** muss dem/der Betreuer/in ein **Praktikumsbericht** im Umfang von ca. 10 Seiten als Ausdruck und Datei vorgelegt werden. **Bei Überschreiten dieser Frist kann das Praktikum nicht als Pflichtpraktikum im BA Politikwissenschaft gewertet werden!**

Der Bericht sollte folgendermaßen gestaltet sein:

- Deckblatt (siehe Downloadbereich);

- Kurzzusammenfassung im Umfang von maximal 2 Seiten, aus der Tätigkeitsbereich, Aufgabenstellung und eine kurze Bewertung Ihrer gewonnenen Erfahrungen hervorgehen;
- Angaben über die Organisationsstruktur und die Arbeitsweise der Praktikumsstelle;
- ausführliche Darstellung der Aufgabenstellung;
- Beschreibung der eigenen Tätigkeiten und der zentralen Arbeitsergebnisse;
- Reflexion der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen im Hinblick auf (i) die Anwendung von im Studium erworbenen fachlichen Kenntnissen und Kompetenzen, (ii) Perspektiven in Studium und Beruf;
- Reflexion der Praktikumstätigkeit sowohl hinsichtlich des Berufsfeldes als auch hinsichtlich der ausgeübten Tätigkeiten. Hier geht es darum, dass Sie Ihr Praktikum mit dem Blick eines Politikwissenschaftlers/einer Politikwissenschaftlerin betrachten.
- Als Anlage fügen Sie (i) eine Kopie der **Praktikumsbescheinigung** und (ii) das ausgefüllte Formular des **Leistungsnachweises** (siehe Downloadbereich) bei.

8. Leistungsnachweis

Das Deckblatt, die Kurzzusammenfassung des Praktikumsberichts, eine Kopie des Arbeitszeugnisses sowie den vom Betreuer/von der Betreuerin unterschriebenen Leistungsnachweis reichen Sie bei der Praktikumsbeauftragten ein. Der Leistungsnachweis für das absolvierte Pflichtpraktikum wird von der Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft an das Zentrale Prüfungsamt weitergeleitet. Sobald der Leistungsnachweis weitergeleitet wurde, werden Sie darüber umgehend von Frau Heitzhausen von der Geschäftsstelle informiert.

Zusatzpraktika

Zum Wintersemester 2019/20 wurde das Verfahren zur Anrechnung von Zusatzpraktika neu geregelt. Die folgende Handreichung gibt Ihnen einen Überblick über die maßgeblichen Regeln und Verfahren.

Regeln zur Anrechnungsfähigkeit von Zusatzpraktika:

a) Ein Zusatzpraktikum kann nur angerechnet werden, wenn es fachlich einschlägig ist. Über die fachliche Einschlägigkeit entscheidet die Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Carina Schmitt.

b) Zusatzpraktika können ab dem WS 2019/20 (bzw. für die oben genannte Gruppe) bis zu einem Umfang von maximal 18 CP (540 Arbeitsstunden) anerkannt werden.

c) Zusatzpraktika können nur anerkannt werden, wenn Sie zusätzlich die am IPW regelmäßig angebotene „Begleitveranstaltung für Zusatzpraktika“ besucht und dort den Inhalt und die Erkenntnisse Ihres Praktikums vorgestellt haben.

d) Zusatzpraktika werden ausschließlich für den General-Studies-Bereich angerechnet.

e) Es ist grundsätzlich möglich, die Verlängerung eines Pflichtpraktikums als Zusatzpraktikum anrechnen zu lassen (entsprechend der Zahl der Arbeitsstunden, bis maximal 18 CP/540 Arbeitsstunden).

f) Für die Anrechnung von SHK-Stellen als Pflicht- oder Zusatzpraktika gilt ab WS 19/20 die Regelung, dass *vor Antritt der Tätigkeit* die Zustimmung der einstellenden Einrichtung bzw. Person für die Anrechnung eingeholt werden muss. Das entsprechende Formular liegt vor (Website IPW, Downloadbereich).

Verfahrensschritte

a) Falls Sie ein Zusatzpraktikum anrechnen lassen wollen, schicken Sie eine Mail an (ipw-praktikum@uni-bremen.de), in der Sie das Praktikumsvorhaben im Hinblick auf Praktikumsstelle, Anzahl der geplanten Stunden und Art der Tätigkeit kurz skizzieren. Sobald Ihnen die fachliche Einschlägigkeit des Praktikums bestätigt wurde, füllen Sie bitte das Formular

„Vereinbarung zum Zusatzpraktikum“ (IPW-Website, Downloadbereich) aus und senden Sie es an die oben genannte Mailadresse. Die Vereinbarung geht Ihnen dann unterzeichnet wieder zu.

b) Lassen Sie sich von Ihrer Praktikumsstelle eine Praktikumsbescheinigung ausstellen, aus der die genaue Anzahl der Arbeitsstunden und Tätigkeiten hervorgehen. Üblicherweise werden 30 Arbeitsstunden in einen CP umgerechnet.

c) Melden Sie sich zur „Begleitveranstaltung für Zusatzpraktika“ des IPW an (im General-Sudies-Bereich zu finden) und nehmen Sie an der gesamten Veranstaltung teil. Details über die jeweils erwartete Leistung sind dem Seminarplan zu entnehmen. Im Normalfall müssen Sie über Ihr Praktikum referieren und ein Handout bzw. eine Präsentation erstellen. Sie erhalten dann eine Teilnahmebestätigung.

d) Reichen Sie die Vereinbarung (2.a), die Praktikumsbescheinigung (2.b) sowie die Teilnahmebescheinigung des Begleitseminars (2.c) elektronisch ein (ipw-praktikum@uni-bremen.de) ein. Sie werden dann über die Ausstellung des Scheins für die CPs für das Zusatzpraktikum informiert. Der Schein wird anschließend an Frau Heitzhausen (Sekretariat für Politikwissenschaft) zum Siegeln weiterleitet. Nach dem Siegeln leitet Frau Heitzhausen den Schein schließlich zur Eintragung der CPs an das zentrale Prüfungsamt.

Diese Regelungen gelten für alle Studierenden, die im BA Vollfach und Profilfach nach der Bachelorprüfungsordnung 2019 studieren oder in diese Studiengänge wechseln. Weitergehende Fragen beantwortet die Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Carina Schmitt (ipw-praktikum@uni-bremen.de).

Auslandspraktika

Das vorgeschriebene oder ein zusätzliches Praktikum bzw. ein Praxissemester (Empfehlung für das 5. Semester) kann auch im Ausland abgeleistet werden. Hierbei ist ein langer Vorlauf von deutlich mehr als einem halben Jahr keine Seltenheit, rechtzeitige Planung ist also gefordert. Auch bei Auslandspraktika gilt es, evtl. Bewerbungsfristen zu erfragen und einzuhalten und so konkret wie möglich das eigene Interesse an der Stelle herauszuarbeiten. Für Auslandspraktika kann eine finanzielle Förderung beantragt werden (z. B. Erasmus, BAföG, DAAD, Bremer Studienfonds). Hinweise zu Auslandspraktika finden Sie auf den **Websites des Career Centers und des International Office** der Universität Bremen. Das Career Center hat ein spezielles **Informationshandbuch Auslandspraktikum** erstellt, das auch über die Homepage des Career Centers zugänglich ist. Wichtige Anlaufstellen für Auslandspraktika sind auch in der "Neuland"-Broschüre der Zentralen Studienberatung genannt und weiter unten.

Auslandsstudium

Wenn Sie ein Auslandsstudium beabsichtigen, sollten Sie mit der Planung frühzeitig (d.h. bis zu 1,5 Jahre vor dem gewünschten Zeitpunkt bei Studium im Nicht-EU-Bereich) beginnen, da einige Stipendien sehr frühe Bewerbungsfristen haben. Studienanfänger/innen erhalten die Broschüre der Zentralen Studienberatung "Neuland Universität". Sie enthält neben vielen nützlichen Tipps zur Studiengestaltung und wichtigen Anlaufstellen auch ein Kapitel zum Thema Auslandsaufenthalte sowie entsprechende Kontaktadressen. Ein **Auslandsstudium** ist im BA-Studiengang **nicht verpflichtend**, wird aber **empfohlen.** Bei frühzeitiger Abstimmung mit dem Anerkennungsbeauftragten über ein Learning Agreement, welche Veranstaltungen im Ausland besucht werden, ist die Integration eines Auslandsstudiums in das Studium ohne Zeitverlust möglich. Im Ausland erbrachte Studienleistungen werden auf Antrag an den jeweils zuständigen Anerkennungsbeauftragten anerkannt, vgl. S. 22. Beachten Sie aber, dass an der Uni Bremen angefangene Prüfungsverfahren nicht im Ausland fortgesetzt werden können! Informationen, zu welchen ausländischen Universitäten **Partnerschaften** bestehen, können Sie beim International

Office erhalten sowie der Webseite des Internationalen Büros im FB 08 entnehmen (s. unten). Als **Zeitpunkt** für einen Auslandsaufenthalt wird **das fünfte Fachsemester empfohlen**.

Studium im europäischen Ausland

Ausführliche Informationen zum Thema Studium im europäischen Ausland gibt es auf den Webseiten des Internationalen Büros des Fachbereiches 8. Unter https://www.uni-bremen.de/fb8/international findet man einen Kurzüberblick über Studienmöglichkeiten im europäischen Ausland im Rahmen des EU-Programms ERASMUS am Fachbereich 8. An vielen Partnerhochschulen gibt es englischsprachige Kurse, so dass ein Auslandsstudium auch ohne Beherrschung der Landessprache möglich ist (z. B. Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Polen, Ungarn).

Jeweils im Wintersemester findet eine Informationsveranstaltung für Studierende im 3. Semester statt, die im 5. oder 6. Semester an einer europäischen Partnerhochschule studieren möchten. **Bewerbungsschluss für das darauffolgende Studienjahr** ist für ERASMUS-Bewerber*innen i.d.R. **der 15. Februar**. Auf der Institutshomepage finden Sie unter „International“ > “Auslandsstudium“ eine Checkliste zum Bewerbungsverfahren für ein ERASMUS-Semester, die jährlich aktualisiert wird und weiterführende Informationen.

Anlaufstellen für Auslandsstudien/Auslandspraktika

Internationale Angelegenheiten und Studienaustauschprogramme in Europa

Erasmus-Beauftragter und Anerkennungsbeauftragter für im Ausland erbrachte Studien-und Prüfungsleistungen für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Sebastian Haunss
Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien), Raum 7.4530 (4. Stock)
Tel. +49 (0) 421 218-58572
e-mail: haunss@uni-bremen.de
https://www.uni-bremen.de/ipw/international

Internationales Büro/Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)
GW 2, Raum B 2811
Tel.: +49 (0)421 218-67001
e-mail: fb8int@uni-bremen.de
Sprechzeiten: Di 11 – 12.45 Uhr oder nach Vereinbarung
https://www.uni-bremen.de/fb8/international

Auslandsstudien und Auslandspraktika

International Office der Universität Bremen

https://www.uni-bremen.de/universität/profil/international/international-office/
Sprechzeiten im Beratungs- und Servicebüro des International Office: VWG, Raum 0580
Mo, Di und Do 9 - 12 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung

Betreuung der Erasmus-Programmstudierenden (Outgoing)
Barbara Hasenmüller
Tel.: +49 (0)421 218-60362
e-mail: euprog@uni-bremen.de
https://www.uni-bremen.de/erasmus

Beratung zu Auslandsaufenthalten und Hochschulkooperationen weltweit, DAAD, Fulbright

Silke Prangemeier
Tel.: +49 (0)421 218-60364
e-mail: auslandsaufenthalte@uni-bremen.de
https://www.uni-bremen.de/studieren-im-ausland

Praktikum im Ausland, Förderung von Praktika in der EU
Mathias Bücken
Tel.: +49 (0)421 218-60374
E-Mail: auslandspraktika@uni-bremen.de
https://www.uni-bremen.de/auslandspraktika/

Career Center

Umfangreiche Informationsbroschüre zum Auslandspraktikum sowie viele Online-Ressourcen zu Auslandspraktika:
http://www.uni-bremen.de/career-center

Lehramt an Gymnasien und Oberschulen

Studienaufbau

Pflichtbereich (Grundlagen)

Das Lehramtsfach Politik-Arbeit-Wirtschaft (Pol-Ar-Wi) vermittelt im Pflichtbereich mit 54 CP (Leistungspunkten) zuzüglich eines fachdidaktischen Anteils mit 12 CP folgende Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Modulen:

Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
Pol-M4:	Europäische Integration (6 CP)
Pol-M7:	Politik, Recht und Wirtschaft (9 CP)
Pol-M8:	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (6 CP)
Pol-Ar-Wi-BO:	Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt (6 CP)

Fachdidaktische Module (je 6 CP):

Pol-Ar-Wi-FD1:	Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“
Pol-Ar-Wi-FD2:	Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE)

Wahlpflichtbereich

Es muss *ein* Modul im Umfang von 6 CP von folgenden sechs Modulen absolviert werden:

Pol-M5:	Politikfeldanalyse
Pol-M6a:	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung)
Pol-M10a:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Pol-M11a:	Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
Pol-M12a:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6a)
Pol-M14a:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Belegen Sie im Wahlpflichtbereich eines der Vertiefungsmodule Pol-M10a – 14a, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul aus dem Grundlagenbereich abgeschlossen haben.

Wird die Bachelorarbeit in Fach Politikwissenschaft geschrieben, erhöht sich der CP-Umfang um weitere 12 CP auf insgesamt 84 CP, die in Politikwissenschaft studiert werden (60 CP Fachmodule, 12 CP Fachdidaktik, 12 CP für BA-Arbeit).

Fachdidaktische Studienanteile

Das fachwissenschaftliche Studium der Fächer wird jeweils durch fachdidaktische Studienanteile ergänzt. Zu den Aufgaben der Fachdidaktik zählen die Bestimmung möglicher Lernziele, die Entwicklung fachspezifischer Methoden der Unterrichtsgestaltung und die Entwicklung fachspezifischer Lehrpläne. Eingebunden in die fachdidaktischen Veranstaltungen sind **praxisorientierte Elemente**, in denen in Kooperation mit Schulen im Land Bremen erste eigene Unterrichtsentwürfe in der Praxis erprobt werden.

Bereich Erziehungswissenschaft

Dem Bereich Erziehungswissenschaft sind ein Orientierungspraktikum zur Überprüfung der persönlichen Eignung nach dem zweiten Semester, erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen und sonstige für den Schulbereich geeignete fachübergreifende Schlüsselqualifikationen zugeordnet. **Das Orientierungspraktikum wird über das Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung vermittelt**. Sie finden die erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Veranstaltungsverzeichnis für den Fachbereich 12. Lehrveranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen finden Sie im allgemeinen Online-Veranstaltungsverzeichnis auf Uni-Ebene nach dem FB 12 unter der Rubrik „*Schlüsselqualifikationen für das Berufsziel Lehramt*". Speziell für Lehramtsstudierende gibt es ein **Zertifikatsstudium „Grundlagen digitaler Medien in pädagogischen Kontexten" (DiMePäd)**: Infos hierzu unter http://www.dimeb.de

Weitere Infos zur Studienstruktur im Lehramt erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB) www.uni-bremen.de/zflb

Studienplan

Lehramtsfach

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar
Ü = Übung
V = Vorlesung
T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)
TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)
KP = Kombinationsprüfung
TP = Teilprüfung
MP = Modulprüfung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben, d. h. bei zweisemestrigen Modulen erfolgt die Registrierung im elektronischen Prüfungssystem erst nach der bestandenen Modulprüfung am Ende des 2. Modulsemesters. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabschlussnote des Bachelor eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 16 und Modulbeschreibungen.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3
Pol-M8 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationstechniken)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	KP	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2		
Summe Semester		8		15

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3
Summe Semester		4		9

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	TP 1	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	TP 2	3
Summe Semester		4		9

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	MP	6
Pol-M7 Politik, Recht und Wirtschaft	V: Politik und Recht	2	TP	4,5
	V: Politik und Wirtschaft	2	TP	4,5
Pol-Ar-Wi-FD1 Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“	S: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs ‚Politik-Arbeit-Wirtschaft‘“ (FD1.1)	2		3
Summe Semester		8		18

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-Ar-Wi-FD1 Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (	„Einführung in sozialwissenschaftliche Lehr-Lern-Prozesse“ (FD1.2)	2	MP	3
Pol-Ar-Wi-FD2: Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE)	Seminar: „Sozialwissenschaftliche Lehr-Lern-Prozesse planen, erproben und reflektieren	2	MP	6
	Schulpraxis (3 Wochen) mit Begleitveranstaltung im Februar/März			
Wahlpflichtbereich: 1 Modul im Umfang von 6 CP zu absolvieren.				
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6
Pol-M6a Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung)	2	MP	6

5. Semester und 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Wahlpflichtbereich: 1 Modul im Umfang von 6 CP zu absolvieren.				
Pol-M10a Politische Theorien moderner Gesellschaften	Seminar	2	MP	6
Pol-M11a Internationale Politik	Seminar	2	MP	6
Pol-M12a Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	Seminar	2	MP	6
Pol-M14a Regierungssystem der BRD	Seminar	2	MP	6

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-Ar-Wi-BO Einführung in die Berufs-und Arbeitswelt	Seminar	2	MP*	6
Ggf. BA-Arbeit 1)				12
Summe Studienjahr 1)		8		21

* unbenotet.

1) Sofern die Bachelorarbeit in Pol-Ar-Wi geschrieben wird, erhöht sich der CP-Umfang um 12 CP für das dritte Studienjahr.

Modulprüfungen

Die Regelungen zur Form von Modulprüfungen entsprechen dem Vollfach, vgl. S. 16 und die Modulbeschreibungen.

Bachelorarbeit und Nachweis Englisch-Kenntnisse

Sofern Sie Ihre Bachelorarbeit im Lehramtsfach Politik-Arbeit-Wirtschaft schreiben, müssen Sie **bei der Anmeldung** der Bachelorarbeit dem Prüfungsamt **einen B2-Nachweis für Englisch** vorlegen. Über die Anforderungen dieses Nachweises beschließt der Prüfungsausschuss. **Um sich für die Bachelorarbeit anmelden** zu können, müssen Sie im Lehramtsfach Politik-Arbeit-Wirtschaft **45 CP nachweisen**. Die Bachelorarbeit kann im Studienfach „Politik-Arbeit-Wirtschaft" mit Lehramtsoption in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik absolviert werden. Die Bachelorarbeit wird mit 12 CP angerechnet. Es ist kein verpflichtendes Kolloquium zu besuchen. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag eine einmalige Verlängerung um maximal drei Wochen genehmigen.

Sie können die Bachelorarbeit auch in Ihrem anderen Lehramtsfach schreiben, in diesem Fall richten sich die Voraussetzungen zur Anmeldung der Bachelorarbeit nach der fachspezifischen Prüfungsordnung Ihres anderen Fachs.

Schulpraktische Studien

Das Bachelorstudium beinhaltet unabhängig von der Schulart folgende schulpraktische Studien: ein Orientierungspraktikum sowie zwei praxisorientierte fachdidaktische Elemente. Diese werden in Kooperation mit Schulen im Land Bremen durchgeführt. Die **Anmeldung** für die Praktika erfolgt **über das Praxisbüro des Zentrums für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB)**: www.uni-bremen.de/zflb

Orientierungspraktikum

Das sechswöchige obligatorische Orientierungspraktikum findet nach dem ersten Studienjahr statt. Es dient dazu, sich der eigenen Studien- und Berufswahlmotivation zu vergewissern, Entscheidungshilfen für das weitere Studium zu bekommen, den Rollenwechsel von dem/der Schüler*in in der Klasse zu dem/der Lehrer*in vor der Klasse zu reflektieren und sich selbstkritisch mit der Eignung für den Lehrerberuf auseinander zu setzen. Außerdem sollen erste eigene Erfahrungen in schulischen Standardsituationen gesammelt werden.

Praxisorientierte Elemente

Die praxisorientierten Elemente werden durch die Teilnahme am Modul Pol-Ar-Wi-FD2: Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft" abgedeckt.

Lehramt an beruflichen Schulen

Informationen zur Studienstruktur und Ansprechpersonen im Berufsschullehramt:
https://www.uni-bremen.de/studium/orientieren-bewerben/studienangebot/lehramt/lehramt-an-berufsbildenden-schulen/berufliche-schule
Informationen und Ansprechpersonen zu Berufspädagogik Pflegewissenschaft, M.A. mit Zweitfach Politik: https://www.uni-bremen.de/index.php?id=3713
Studierende mit dem Berufsziel Berufsschullehramt mit Fach Politik müssen **keinen B2-Nachweis Englisch** erbringen.

Grundschule/Sachunterricht

Informationen und Ansprechpersonen zum sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt des Unterrichtsfaches Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht für Grundschullehramt finden Sie unter. Studierende mit dem Berufsziel Grundschullehramt mit Sachunterricht/Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt, Fach Politik, müssen **keinen B 2-Nachweis Englisch** erbringen.

Master-Studiengänge

Da sich das Masterangebot sowie die jeweiligen Aufnahmebedingungen und Fristen jährlich ändern können, sollte man sich **zwei Semester vor dem geplanten Studienabschluss** über die untenstehenden Internetadressen informieren, um ggf. fehlende Nachweise noch erwerben zu können.

Schulische Master-Programme

Voraussetzung für die Bewerbung im **Master of Education** (s. S. 8) ist neben der geeigneten Fächerkombination auch die Absolvierung von erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Anteilen.
Näheres hierzu beim Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB) www.uni-bremen.de/zflb.

Außerschulische Master-Studiengänge an der Universität Bremen

Weiterführende Master-Studiengänge erlauben eine vertiefende wissenschaftliche Spezialisierung. Die Bewerbungsfristen liegen teilweise sehr früh (Ende Mai oder vorher). Daher gilt für die Bewerbung für Master-Programme in der Regel, dass Zeugnisse über noch nicht abgeschlossene Prüfungen oder Tests nachgereicht werden können. Bei der Studienfachberatung sind Informationen zu Master-Programmen erhältlich. Eine aktuelle Übersicht über das Masterangebot der Universität Bremen findet sich in der **Datenbank Studium: www.studium.uni-bremen.de** und unter **www.uni-bremen.de/master. Einen bundesweiten Überblick über Master-Studiengänge** finden Sie unter **www.hochschulkompass.de**. An der Universität Bremen gibt es vier Masterprogramme mit politikwissenschaftlicher Ausrichtung oder Beteiligung (jeweils 4 Semester Dauer):

M.A. Politikwissenschaft

Unterrichtssprache Deutsch, Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Bewerbungsschluss 31.5. Kontakt: Prof. Kerstin Martens, martensk@uni-bremen.de und Dr. Caterina Bonora cbonora@uni-bremen.de
Informationen auf der Institutshomepage unter Studium/Master.

M.A. International Relations: Global Governance and Social Theory (in Kooperation mit der Jacobs University Bremen)

Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf C1-Niveau, Unterrichtssprache Englisch, Bewerbungsschluss: 1. Februar. Kontakt: Prof. Dr. Klaus Schlichte, kschlich@uni-bremen.de, https://www.uni-bremen.de/mair/

M.A. Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making)

Interdisziplinärer Studiengang, an dem neben Politikwissenschaft Philosophie, Jura und Wirtschaftswissenschaft beteiligt sind. Bewerbungsvoraussetzungen: u. a. Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Mindestnote 2,7. Unterrichtssprache Deutsch. Bewerbungsschluss 15.6.
Kontakt: Prof. Dr. Dagmar Borchers, borchers@uni-bremen.de und Sandra Kohl, skohl@uni-bremen.de, http://www.uni-bremen.de/make

M.A. Sozialpolitik

Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Unterrichtssprache Deutsch und Englisch, Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Dr. Caroline Warfelmann, E-Mail: caroline.warfelmann@uni-bremen.de
http://www.socium.uni-bremen.de/master/master-sozialpolitik/

Double Degree: European Master in Labour Studies and Social Policy
Der Doppelstudiengang "European Master in Labour Studies and Social Policy" wird von der Universität Bremen und der Università degli Studi di Milano angeboten. Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch Kenntnisse auf B2 Niveau, Unterrichtssprache Englisch. Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Dr. Anna Hokema, (anna.hokema@uni-bremen.de)
https://www.socium.uni-bremen.de/master/double-degrees-im-master-sozialpolitik/european-master-in-labour-studies-and-social-policy/

Double Degree: Comparative Public Policy and Welfare Studies
Gemeinsam mit der University of Southern Denmark (SDU) bietet die Universität Bremen einen Double Degree-Studiengang in Sozialpolitik an. Studierende verbringen ihr erstes Semester in Dänemark, das zweite und dritte an der Universität Bremen, bevor sie für das letzte Semester an die SDU zurückkehren. Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch Kenntnisse auf B 2 Niveau, Unterrichtssprache Englisch, sehr gute Dänisch-Kenntnisse, ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss eines sozial-, bildungs- oder humanwissenschaftlichen Studiengangs. Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt in Bremen: Dr. Caroline Warfelmann (caroline.warfelmann@uni-bremen.de)

Double Degree: Transatlantic Master Sozialpolitik
Gemeinsam mit dem Center for European Studies der University of North Carolina at Chapel Hill bietet die Universität Bremen einen Double Degree-Studiengang in Sozialpolitik an. Studierende des Transatlantic Master Sozialpolitik verbringen ihr erstes Studienjahr in Chapel Hill und kommen für das zweite Studienjahr nach Bremen. Bewerbungen sind ausschließlich über die amerikanische Partneruniversität möglich. Kontakt in Bremen: Dr. Caroline Warfelmann (caroline.warfelmann@uni-bremen.de), https://tam.unc.edu/

Double Degree: Education Policies for Global Development (GLOBED)
Gemeinsam mit der Universitat Autònoma de Barcelona, der University of Glasgow und der University of Cyprus bietet die Universität Bremen den englischsprachigen Master-Studiengang Education Policies for Global Development an. GLOBED-Studierende verbringen ihr erstes Studiensemester in Barcelona und wählen für das zweite Studiensemester zwischen Bremen und Glasgow. Es folgen ein Praktikum, eine Summer School in Zypern und die Masterarbeit, die an jeder der Partneruniversitäten absolviert werden kann. Bewerbungen sind ausschließlich über die Universitat Autònoma möglich. Kontakt in Bremen:
David Krogmann (krogmann@uni-bremen.de). Informationen: www.globed.eu

Checkliste für die Studienplanung im BA Politikwissenschaft: Vollfach und Profilfach

Zwei wichtige allgemeine Hinweise vorweg:

- Für alle Modulprüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich erfolgt die Anmeldung über PABO
- Alle relevanten Formulare (Leistungsnachweis für General Studies, Praktikumsanmeldung, Anmeldung zur BA-Arbeit etc.) finden Sie unter: https://www.uni-bremen.de/zpa/formulare/

– woran muss ich denken im …

1. **Semester**
   - Von Anfang an wird mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Spätestens bei der Anmeldung zur BA-Arbeit sind gute **Englischkenntnisse** nachzuweisen! Bei Bedarf Anmeldung zu kostenlosen Selbstlern-Tutorien oder Englisch-Kursen über die Website des Sprachenzentrums https://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de.

2. **Semester**
   - Sofern **Auslandsstudium** geplant wird: Kurse im Sprachenzentrum belegen, um Sprache des Gastlandes zu erlernen oder Sprachkenntnisse auszubauen.
   - Sofern ein **Studium im außereuropäischen Ausland** geplant wird: erste Informationen zu Stipendienmöglichkeiten beim International Office einholen: Fristen liegen hier z. T. sehr früh.
   - **Zeitpunkt des Pflichtpraktikums planen und mögliche Praktikumsbereiche eingrenzen**: 2-monatiges Praktikum im Anschluss an das Sommersemester oder Wintersemester, studienbegleitendes Praktikum (auch Tutoren-, Hiwi- oder Gremientätigkeiten, bürgerschaftliches Engagement können u. U. anerkannt werden ab 300 Mindeststunden), geteiltes Praktikum (für Pflichtpraktikum nur bei *einer* Praxisinstitution) oder Einbindung eines Praxissemesters im 5. Semester? Erste Praktika zu einem frühen Zeitpunkt bieten mehr Zeit, verschiedene Berufsfelder studienbegleitend zu erkunden. Beratung: Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Carina Schmitt.

3. **Semester**
   - Sofern ein **Studium im europäischen Ausland** geplant wird: erste Informationen zu Stipendienmöglichkeiten beim International Office einholen, **Bewerbungsschluss** für ein Auslandsstudium im 5. und/oder 6. Semester an einer europäischen Partnerhochschule ist **i. d. R. der 15.2.** Informationen hierzu durch den Erasmus-Beauftragten jeweils 1-2 Monate vorher.
   - Sofern **Auslandsstudium** geplant wird: Kurse im Sprachenzentrum belegen, um Sprache des Gastlandes zu erlernen oder Sprachkenntnisse auszubauen.
   - Falls bereits ein (Pflicht-)**Praktikum** absolviert wurde: welche Impulse ergeben sich daraus für **Schwerpunktsetzungen im Wahlpflichtbereich und General Studies?**

4. **Semester**
   - Wer **Bafög** bezieht, muss dem Bafög-Amt gemäß § 48 eine Bescheinigung über den „üblichen Leistungsstand“ bis zum 1. September vorlegen. Dies erfolgt über eine „Bescheinigung erbrachter Prüfungsleistungen“ vom Prüfungsamt/PABO oder eine Bescheinigung des Bafög-Beauftragten Dr. Stefan Luft, worüber **mindestens 90 CP** nachgewiesen werden müssen.
   - **Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs planen:** Hier stehen im Vollfach- und Profilfach die fünf Wahlpflicht-Module Pol-M10 – 14 zur politikwissenschaftlichen Vertiefung zur Auswahl. Die Wahlpflicht-Module werden in jedem Semester angeboten. Es ist durch Vorziehen dieser Module möglich, das 5. und/oder 6. Semester komplett von Pflicht- und Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen freizuhalten, um sich Entlastung für ein Praxis-, Auslandssemester oder das Schreiben der BA-Arbeit zu verschaffen. Der Wahlpflichtbereich sollte auch genutzt

werden, um bei den dort anstehenden Hausarbeiten Ideen für das Thema einer weiterführenden BA-Arbeit zu entwickeln. Die für die Anmeldung zur BA-Arbeit nachzuweisenden Englischkenntnisse sollten überprüft werden: Liegt kein anerkannter B2-Nachweis vor, können Englischkenntnisse auch durch eine englischsprachige Prüfungsleistung in einem englischsprachigen Wahlpflichtseminar nachgewiesen werden.

- Falls bereits ein (Pflicht-)**Praktikum** absolviert wurde: welche Impulse ergeben sich daraus für Schwerpunktsetzungen im Wahlpflichtbereich und General Studies?
- **Entscheiden: Übergang in den Job oder Bewerbung für einen Master?** Je nach Tendenz Studium (Wahlpflichtbereich bzw. General Studies und BA-Arbeit) darauf ausrichten: Einige Master-Programme haben spezifische Anforderungen (z. B. bestimmtes Fremdsprachen-Niveau oder Studienschwerpunkte). Das letzte Studienjahr sollte genutzt werden, um diese ggf. zu erfüllen und somit gute Ausgangsbedingungen zu haben. Bei Direkteinstieg Job: für Mentoring-Programm „ProMentes“ bewerben: https://www.uni-bremen.de/promentes.

Sofern **Auslandsstudium** geplant ist: **Zeitaufwand für Vorbereitung bei der Prüfungsplanung einkalkulieren** (einige ausländische Universitäten beginnen bereits im September!). Vor Antritt ein **„Learning Agreement“** über die Anerkennung von Prüfungen mit dem Erasmus-Beauftragten schließen.

5. Semester

- Sofern ein Auslandssemester absolviert wird: **Überlegen, ob sich aus dem Auslandsstudium Impulse für die Themenfindung der BA-Arbeit ergeben**, ggf. Nutzung von speziellen Datenbanken, Bibliotheken, Grauer Literatur vor Ort für vorbereitende Literaturrecherchen.
- Sofern ein Praxissemester absolviert wird: **Überlegen, ob sich aus dem Praktikum Impulse für die Themenfindung der BA-Arbeit ergeben**, ggf. Nutzung von speziellen Datenbanken, Bibliotheken, Grauer Literatur der Praxisinstitution für vorbereitende Literaturrecherchen.
- Falls das Pflichtpraktikum absolviert wurde: welche Impulse ergeben sich daraus für Schwerpunktsetzungen im Wahlpflichtbereich und General Studies, ggf. die BA-Arbeit?
- Den **Wahlpflichtbereich nutzen**, um bei den dort anstehenden Hausarbeiten Ideen für das Thema einer weiterführenden BA-Arbeit zu entwickeln.
- Bei Bedarf **Veranstaltungen zur Unterstützung von Studierenden in der Abschlussphase** besuchen: s. Vorlesungsverzeichnis General Studies, Studierwerkstatt, Psychologische Beratung/Studierendenwerk.
- **Über Master-Programme (Zulassungsbedingungen und Bewerbungsfristen) informieren** und dies in den Zeitplan für die Erstellung der BA-Arbeit einbeziehen, damit Nachweise rechtzeitig vorliegen. Für die Erstellung und Begutachtung der BA-Arbeit sollten mindestens drei Monate kalkuliert werden. Zeitplan mit Gutachter*innen abstimmen! Beachten Sie, dass für ausländische Universitäten und die Jacobs University die Bewerbungsfristen häufig deutlich früher liegen als für deutsche Master-Programme, s. Hinweise zur MA-Bewerbung im 6. Semester.
- **General Studies-Scheine frühzeitig im Prüfungsamt einreichen**, damit ausreichend CP für Master-Bewerbung im Transcript ausgewiesen werden, der PABO-Eintrag kann 4-8 Wochen dauern!
- **Bei Direkteinstieg Job**: Mentoring-Programm „ProMentes“, Angebote des Career Centers und des Zentrums für Studium und Praxis (ZSP) des FB 8 nutzen, Jobangebote von Jobbörsen im Internet abonnieren, Kontakt zu Praxisinstitutionen halten, überlegen, ob BA-Arbeit in Kooperation mit Praxisinstitution erstellt werden kann.
- **Anmeldung der BA-Arbeit**, sofern im Vollfach mindestens 120 CP (Profilfach: 75 CP) und Nachweis Englischkenntnisse vorliegen: 2 Gutachter*innen (mindestens 1 Prüfer*in muss im Fach habilitiert oder promoviert sein) für die BA-Arbeit suchen und mit der/m Erstprüfer*in Thema der BA-Arbeit eingrenzen. Bearbeitungsdauer für die BA-Arbeit: Neun Wochen. Weitere Hinweise im Leitfaden für BA-Arbeit auf der Institutshomepage bzw. im Studienführer. Empfohlener Anmeldetermin: Ende März/Anfang April. Bei einer späteren Anmeldung ist eine Bestätigung über den Studienabschluss bis Semesterende nicht gewährleistet!

6. Semester

- **Anmeldung der BA-Arbeit**, sofern im Vollfach 120 CP bzw. Profilfach 75 CP und Nachweis Englischkenntnisse vorliegen: 2 Gutachter *innen (mindestens 1 Prüfer*in muss im Fach habilitiert oder promoviert sein) für die BA-Arbeit suchen und mit der/m Erstprüfer*in Thema der BA-Arbeit eingrenzen. Bearbeitungsdauer für die BA-Arbeit: Neun Wochen. Weitere Hinweise im Leitfaden für BA-Arbeit auf der Institutshomepage bzw. im Studienführer. Empfohlener Anmeldetermin: Ende März/Anfang April. Bei einer späteren Anmeldung ist eine Bestätigung über den Studienabschluss bis Semesterende nicht gewährleistet!
- Bei Bedarf **Veranstaltungen zur Unterstützung von Studierenden in der Abschlussphase** besuchen: s. Vorlesungsverzeichnis General Studies, Studierwerkstatt, Psychologische Beratung/Studierendenwerk.
- **Über Master-Programme (Zulassungsbedingungen und Bewerbungsfristen) informieren und dies in den Zeitplan für die Erstellung der BA-Arbeit einbeziehen**, damit Nachweise/BA-Zeugnis rechtzeitig vorliegen. Für die Erstellung und Begutachtung der BA-Arbeit sollten mindestens drei Monate kalkuliert werden. Fällt die Abgabe der BA-Arbeit in die vorlesungsfreie Zeit, so kann sich die Begutachtung der BA-Arbeit urlaubsbedingt erheblich verzögern: Zeitplan mit Gutachtern abstimmen!
- **Für Master-Programme bewerben**. Da das BA-Zeugnis i.d.R. nicht bis Bewerbungsschluss vorliegt, sich um vollständige „Bescheinigung erbrachter Studienleistungen“ (Transcript of Records) über PABO kümmern. Sie enthält Angaben zu den Modulnoten und Credit Points und wird in der Regel als Zeugnisersatz akzeptiert, da die Bewerbungsfristen für Master-Programme z. T. recht früh sind. General Studies-Scheine frühzeitig im Prüfungsamt einreichen, damit ausreichend CP für Master-Bewerbung im Transcript ausgewiesen werden, der PABO-Eintrag kann 4-8 Wochen dauern! Für die Erstellung des Zeugnisses sollten 4 – 8 Wochen, für die englische Fassung noch mehr Zeit eingeplant werden.
- **Bei Direkteinstieg Job**: Mentoring-Programm „ProMentes“, Angebote des Career Centers und des Zentrums für Studium und Praxis (ZSP) des FB 8 nutzen, Jobangebote von Jobbörsen im Internet abonnieren, Kontakt zu Praxisinstitutionen halten, überlegen, ob BA-Arbeit in Kooperation mit Praxisinstitution erstellt werden kann.

Modulbeschreibungen (Stand: Mai 2019)

Bitte beachten Sie: Die Angaben zur Prüfungsform sind nicht verbindlich. Lehrende können in einer Veranstaltung mit Zustimmung des/der Modulverantwortlichen davon abweichen, sofern die Änderung didaktisch begründet ist und zu keiner Veränderung des Arbeitsaufwands (Workload) führt.

Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium

Modulbezeichnung Kennziffer	Sozialwissenschaftliches Grundstudium Pol-M1
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Nullmeier 0421/218-58576; frank.nullmeier@uni-bremen.de (Sekretariat: Dorit Lafferenz, 0421/218-58593)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung „Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ (2 SWS) ▪ Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das erste Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: ▪ Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“ (6 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 62 Stunden, Klausur (inkl. Vorbereitung) 90 Stunden ▪ Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“ (3 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Lektüre und Klausurvorbereitung 62 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Fähigkeit zur Lektüre und Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Texte ▪ Fähigkeit zur Unterscheidung sozialwissenschaftlicher Theorie- und Denkansätze ▪ Grundkenntnis der wesentlichen Denkweisen, Theorietraditionen und der Geschichte der Sozialwissenschaften ▪ Verständnis zentraler theoretischer und analytischer Kategorien der Sozialwissenschaften ▪ Fähigkeit, einen Gegenstand aus unterschiedlichen Theorietraditionen zu analysieren ▪ Grundkenntnis der wesentlichen Kategorien der Analyse nationaler politischer Systeme

	▪ Kenntnis der institutionellen Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland ▪ Grundkenntnisse der Sozialstruktur und der Arbeitsbeziehungen in Deutschland sowie der politischen Entwicklungsgeschichte Deutschlands seit 1945 ▪ Fähigkeit zur Beurteilung aktueller politischer Ereignisse in der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf Kategorien der politikwissenschaftlichen Analyse nationaler politischer Systeme
Inhalte	Einführung in die Denkweisen der Sozialwissenschaften (insb. Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft), Überblick zur Geschichte der Sozialwissenschaften, Vermittlung von Grundkenntnissen in Theorierichtungen, Schulen, Forschungssträngen sowie Vorstellung und Diskussion zentraler Begrifflichkeiten der Sozialwissenschaften auf der Grundlage der Pluralität sozialwissenschaftlicher Theorie- und Denkansätze (Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“). Darstellung und Analyse der sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklung und Entwicklungsphasen Deutschlands seit 1945, Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Vermittlung der zentralen Kategorien zur Analyse nationaler politischer Systeme, Grundlagendarstellung zur Sozialstruktur und zu den Arbeitsbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland (Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“).
Studien- und Prüfungsleistungen,[1] Prüfungsformen	▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“: Klausur (90 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“: Klausur (45 Minuten)
Literatur	Elster, Jon (2007): Explaining Social Behavior. More Nuts and Bolts for the Social Sciences, Cambridge: Cambridge University Press. Giddens, Anthony/Sutton, Philip W. (2017): Essential Concepts in Sociology, 2. Auflage. Cambridge: Polity Press. Joas, Hans/Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Marschall, Stefan (2018): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage. Konstanz: UVK. Schmidt, Manfred G. (2016): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 3., aktualisierte Auflage. München: Beck. Weber, Max (2014): Wirtschaft und Gesellschaft. Soziologie. Unvollendet. 1919-1920, Max Weber-Studienausgabe Band I/23, hrsg. v. Knut Borchardt, Edith Hanke u. Wolfgang Schluchter, Tübingen: Mohr Siebeck.

[1] Bei den in diesem Modulkatalog genannten Prüfungselementen handelt es sich sofern nicht anders vermerkt um Prüfungsleistungen (PL). Studienleistungen (SL) werden ausdrücklich als solche ausgewiesen. Studienleistungen müssen wie Prüfungsleistungen bestanden werden, werden aber nicht benotet.

Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie

Modulbezeichnung Kennziffer	Politische Theorie und Philosophie Pol-M2
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Nonhoff 0421/218-67476; martin.nonhoff@uni-bremen.de (Sekretariat: Peter Arnhold, 0421/218-67474)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie und Philosophie“ (2 SWS) ▪ Übung zur Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie und Philosophie“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft BA Philosophie (Wahlpflichtmodul)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das zweite Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: ▪ Vorlesung (6 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Seminararbeit oder Klausur (inkl. Vorbereitung) 120 Stunden ▪ Übung (3 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Kurzreferat bzw. regelmäßige Übungen 62 Stunden (die für die Übung zu lesenden Basistexte entsprechen denen der Vorlesung; für ihre Lektüre wird daher keine zusätzliche Arbeitszeit veranschlagt)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch, Englisch (einzelne Übungen)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Fähigkeit zur Lektüre, Interpretation und zusammengefasster Wiedergabe anspruchsvoller, abstrakter philosophischer Texte; Fähigkeiten zur intelligenten Befragung von Texten und zur argumentativen Auseinandersetzung mit gegebenen Positionen; Fähigkeiten zur klaren und ansprechenden, mündlichen und schriftlichen Darstellung von komplexen Sachverhalten, theoretischen Zusammenhängen und Argumentationen ▪ Einsicht in Grundprobleme der politischen Theorie und Verständnis von wichtigen Lösungsvorschlägen ▪ Verständnis der Unterscheidung von empirischen und normativen Aussagen sowie von ihren Zusammenhängen ▪ Verständnis des Unterschieds von alltagspraktischen Parteinahmen und wissenschaftlichen Argumentationen ▪ Fertigkeiten der Literaturrecherche

Inhalte	Einführung in Grundfragen der Politischen Theorie und Philosophie, v.a. Fragen nach der guten politischen Ordnung, Konflikttheorien der Politik, Machttheorien, Demokratietheorien, Gerechtigkeitstheorien
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Vorlesung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Übung: Referat mit Handout und Bearbeitung eines Fragenkatalogs *oder* Bearbeitung von drei Fragenkatalogen
Literatur	Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2016): Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bände. Opladen: Barbara Budrich/UTB. Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (Hrsg.) (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag. Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie, 4. Auflage. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag. Strauss, Leo/Cropsey, Joseph (Hrsg.) (1987): History of Political Philosophy, 3. Auflage. Chicago: Chicago University Press.

Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik

Modulbezeichnung Kennziffer	Internationale Beziehungen und Außenpolitik Pol-M3
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Schlichte 0421/218-67475; kschlich@uni-bremen.de (Sekretariat: Claudia Herold, Tel. 0421/218-67482)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung „Einführung in die internationalen Beziehungen“ (2 SWS) ▪ Übung zur Vorlesung „Einführung in die internationalen Beziehungen“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: ▪ Vorlesung (6 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Seminararbeit oder Klausur (inkl. Vorbereitung) 120 Stunden ▪ Übung (3 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Kurzreferat und Handout 62 Stunden (die für die Übung zu lesenden Basistexte entsprechen denen der Vorlesung; für ihre Lektüre wird daher keine zusätzliche Arbeitszeit veranschlagt)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch, Englisch (einzelne Übungen)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Kenntnis der wesentlichen Kategorien, Denkweisen und Theorietraditionen der Internationalen Beziehungen (inkl. der Außenpolitikanalyse) und der Friedens- und Konfliktforschung ▪ Fähigkeit, ein Ereignis oder Problemfeld der internationalen Politik aus der Perspektive unterschiedlicher Theorietraditionen zu analysieren ▪ Grundkenntnisse der Geschichte der internationalen Politik im 20. Jahrhundert ▪ Grundkenntnisse der Akteure der internationalen Politik (Staaten, Internationale Organisationen, NGOs etc.) sowie der strukturellen Bedingungen, unter denen sie handeln (Machtkonfiguration, Konfliktformationen, Globalisierung) ▪ Grundkenntnisse von Modellen des Regierens jenseits des Nationalstaats (Global Governance)

Inhalte	Einführung in die internationalen Beziehungen (inkl. Außenpolitikanalyse) und in die Friedens- und Konfliktforschung, Überblick über die historische Entwicklung internationaler Politik im 20. Jahrhundert einschließlich ihrer sich wandelnden sozialen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen (insbesondere Globalisierungsprozesse), Einführung in internationale gouvernementale und nicht-gouvernementale Organisationen sowie Modelle des Regierens jenseits des Nationalstaats (Global Governance)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Vorlesung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Übung: Referat mit Handout
Literatur	Baylis, John/Smith, Steve/Owens, Patricia (Hrsg.) (2016): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 7. Auflage. Oxford: Oxford University Press Krell, Gert/Schlotter, Peter (2018): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 5. Auflage. Baden-Baden: Nomos. Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage. Opladen: Budrich. Zangl, Bernhard/Zürn, Michael (2003). Frieden und Krieg. Sicherheit in der nationalen und postnationalen Konstellation. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Pol-M4: Europäische Integration

Modulbezeichnung Kennziffer	Europäische Integration Pol-M4
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne K. Schmidt 0421/218-67484; skschmidt@uni-bremen.de (Sekretariat: Britta Plote, Tel.: 0421/218-67461)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	Vorlesung „Einführung in die Europäische Integration“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das zweite (Vollfach) bzw. vierte (Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit in der Vorlesung 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 120 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Kenntnis der Entwicklung des politischen Systems der Europäischen Union und seiner institutionellen Logik ▪ Kenntnis der Auswirkungen der Integration auf die Mitgliedstaaten
Inhalte	Das Modul vermittelt Wissen über die grundlegende Struktur und die Funktionen der Europäischen Union. Zu diesem Zweck werden die maßgeblichen EU-Institutionen, EU-Politikinhalte und die Akteure sowie die politischen Prozesse vorgestellt, die die (alltägliche) Europäische Integration maßgeblich bestimmen. Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern unter Anwendung des theoretischen Instrumentariums der Politikwissenschaft solides empirisches Wissen über die EU zu vermitteln, das dann in weiterführenden Seminaren vertieft werden kann.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Modulprüfung (6 CP): Klausur (120 Minuten) oder Take-Home Exam (Hausklausur)
Literatur	Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The Political System of the European Union, 3. Auflage. Palgrave: Macmillan.

Pol-M5: Politikfeldanalyse

Modulbezeichnung Kennziffer	Politikfeldanalyse Pol-M5
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Herbert Obinger 0421/218-58567; herbert.obinger@uni-bremen.de (Sekretariat: Nicole Henze, 0421/218-67497)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	Vorlesung „Einführung in die Politikfeldanalyse“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) Wahlpflicht (BA Politik-Arbeit-Wirtschaft)
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	1 Semester Das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit in der Vorlesung 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 120 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Kenntnis der Terminologie und der wichtigsten Theoriestränge der (international vergleichenden) Politikfeldanalyse ▪ Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit den zentralen Theorien und zur Analyse unterschiedlicher Politikfelder im Hinblick auf ihre Formulierung, Umsetzung und Evaluation
Inhalte	Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden der Politikfeldanalyse und der international vergleichenden Staatstätigkeitsforschung. Einführung in ausgewählte Politikfelder und Analyse ihrer Bestimmungsfaktoren unter Berücksichtigung des internationalen Vergleichs
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Modulprüfung (6 CP): Klausur (120 Minuten)
Literatur	Knill, Christoph/Tosun, Jale (2015): Einführung in die Policy-Analyse. Opladen & Toronto: B. Budrich/UTB. Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden VS: Springer.

Pol-M6/Pol-M6a[2]: Vergleichende Politikwissenschaft

Modulbezeichnung Kennziffer	Vergleichende Politikwissenschaft Pol-M6/Pol-M6a
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philip Manow 0421/218-58580; manow@uni-bremen.de
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ (2 SWS) ▪ Übung zur Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach) Wahlpflicht (Lehramt, BA Politik-Arbeit-Wirtschaft)
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach) (Pol-M6) BA Politikwissenschaft (Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft (ohne Übung) (Pol-M6a)[3]
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das erste (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach) bzw. fünfte (Lehramt, BA Politik-Arbeit-Wirtschaft) Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M6 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: ▪ Vorlesung (6 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Klausur (inkl. Vorbereitung) 120 Stunden ▪ Übung (3 CP): Anwesenheit 28 Stunden, Kurzreferat inkl. Handout oder äquivalente Leistungen 62 Stunden (die für die Übung zu lesenden Basistexte entsprechen denen der Vorlesung; für ihre Lektüre wird daher keine zusätzliche Arbeitszeit veranschlagt) Beim Modul Pol-M6a entfällt die Übung (6 CP).
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch, Englisch (einzelne Übungen)

[2] Im Lehramt sowie im BA Politik-Arbeit-Wirtschaft (jeweils Wahlpflichtbereich) entfällt die Übung. Das Modul wird entsprechend mit 6 CP bewertet. Um den Unterschied zu markieren, wird in der Prüfungsordnung die Kennziffer „Pol-M6a“ verwendet.

[3] Auch Studierende des Profil- und Komplementärfachs, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2019/20 begonnen haben und nicht in die neue Prüfungsordnung wechseln, belegen Pol-M6a.

Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Überblick über Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Strukturen und Prozesse, Institutionen und Praxen politischer Systeme weltweit ▪ Fähigkeit zur Erklärung der Variationen staatlicher Strukturen, Institutionen, politischer Einstellungs- und Verhaltensmuster im internationalen Vergleich und im Zeitverlauf mittels der Konzepte, Ansätze und Modelle der vergleichenden Politikwissenschaft) ▪ Vertrautheit mit der vergleichenden Methode ▪ Fähigkeit zur Anwendung politikwissenschaftlicher Konzepte und Methoden des Vergleichs für eigenständige Fragestellungen ▪ Fähigkeit zur Bildung einer eigenen, begründeten Meinung/Position ▪ Beherrschung der Techniken der schriftlichen und mündlichen Präsentation
Inhalte	Methodologie der Vergleichenden Politikwissenschaft; qualitative und quantitative Methoden des Vergleichs; Demokratietypen und demokratische Institutionen – Exekutive, Legislative, Judikative; Politische Parteien und Parteiensysteme; Wahlen; Staatsformen und -strukturen; Wohlfahrtsstaatliche Regime; Systeme der Interessenvermittlung.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M6: ▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Vorlesung: Klausur (90 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Übung: Kurzessay (3-4 Seiten) oder mündliches Kurzreferat inkl. Handout (2 Seiten) oder kontinuierliches Bearbeiten von Übungsaufgaben Pol-M6a: ▪ Modulprüfung (6 CP): Vorlesung: Klausur (90 Minuten)
Literatur	Caramani, Daniel (2011), Comparative Politics, 2. Auflage. Oxford: Oxford University Press. Clark, William Roberts/Golder, Matt/Nadenichek Golder, Sona (2009): Principles of Comparative Politics. Washington: CQ Press. Kriesi, Hanspeter (2007 und 2008), Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I und II. Baden-Baden: Nomos.

Pol-M7/Pol-M7a[4]: Politik, Recht und Wirtschaft

Modulbezeichnung Kennziffer	Politik, Recht und Wirtschaft Pol-M7/Pol-M7a
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne K. Schmidt 0421/218-67484; skschmidt@uni-bremen.de (Sekretariat: Britta Plote, Tel.: 0421/218-67461)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung „Politik und Recht“ (2 SWS) ▪ Vorlesung „Politik und Wirtschaft“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das vierte Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M7 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: Anwesenheit in den Vorlesungen 56 Stunden, Lesen der Basislektüre 64 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 150 Stunden Das Modul Pol-M7a wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit in den Vorlesungen 56 Stunden, Lesen der Basislektüre 64 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 60 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Einblick in die Methoden rechtswissenschaftlichen Arbeitens ▪ Verständnis der gesellschaftlichen Funktion von Recht und Gerichten, insb. von Verfassungsgerichten ▪ Verständnis der Relevanz des Europa- und Völkerrechts für nationale Rechtsfragen und nationale Politik ▪ Verständnis zentraler theoretischer und analytischer Kategorien und Begrifflichkeiten der Wirtschaftswissenschaften und der ökonomischen Theorie der Politik ▪ Fähigkeit zur Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien und Konzepte im Rahmen politikwissenschaftlicher Analysen ▪ Fähigkeiten der schriftlichen Präsentation

[4] Im auslaufenden Studiengang BA Politikwissenschaft mit Lehramtsoption („Lehramt“) wird das Modul in einer reduzierten Form studiert und mit 6 CP bewertet. Um den Unterschied zu markieren, wird in der Prüfungsordnung die Kennziffer „Pol-M7a“ verwendet. Auch Studierende des Profil- und Komplementärfachs, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2019/20 begonnen haben und nicht in die neue Prüfungsordnung wechseln, belegen Pol-M7a.

Inhalte	Allgemeine Funktionen von Recht, Struktur des deutschen (Verfassungs-)Rechts, Bedeutung des Europarechts und des Europäischen Gerichtshofes, Völkerrecht, internationale Gerichtshöfe und WTO; Folgen des wachsenden internationalen Rechtspluralismus für nationale Politik (Vorlesung „Politik und Recht“) Grundzüge der Mikro- und Makroökonomie, zentrale Begrifflichkeiten und Theorien der Volkswirtschaftslehre und Politischen Ökonomie, Überblick über zentrale Befunde der empirischen Politischen Ökonomie zur wirtschaftlichen Performanz von Nationen, Überblick über Akteure, Institutionen und Prozesse der Wirtschaftspolitik in Deutschland (Vorlesung „Politik und Wirtschaft“).
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M7: ▪ Teilprüfung „Recht“ (4,5 CP): Vorlesung „Politik und Recht“: Klausur (60 Minuten) ▪ Teilprüfung „Wirtschaft“ (4,5 CP): Vorlesung „Politik und Wirtschaft“: Klausur (60 Minuten) Pol-M7a: ▪ Teilprüfung „Recht“ (3 CP): Vorlesung „Politik und Recht“: Klausur (45 Minuten) ▪ Teilprüfung „Wirtschaft“ (3 CP): Vorlesung „Politik und Wirtschaft“: Klausur (45 Minuten)
Literatur	Blanchard, Olivier/Iling, Gerhard (2009): Makroökonomie, 5. Auflage. München: Pearson. Conant, Lisa (2007): Review Article: The Politics of Legal Integration. In: *Journal of Common Market Studies*, 45 (1), 45-66. Obinger, Herbert/Wagschal, Uwe/Kittel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Politische Ökonomie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Scharpf, Fritz W. (2009): Legitimacy in the Multilevel European Polity. MPlfG Working Paper 09/1, Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Text abrufbar unter: http://www.mpifg.de/pu/workpap/wp09-1.pdf (Zugriff am 28.4.2019).

Pol-M8.1[5]: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten

Modulbezeichnung Kennziffer	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten Pol-M8.1
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Schmidt 0421/218-67484; skschmidt@uni-bremen.de (Sekretariat: Britta Plote, Tel.: 0421/218-67461)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	Seminar „Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten“ (2 SWS) mit integriertem Tutorium
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das erste Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 6 CP (=180 Stunden) bewertet: Teilnahme an Seminar/Tutorium mit Vor- und Nachbereitung (42 Stunden), Basislektüre (38 Stunden), Anfertigung einer Bibliographie und eines Exposés, mündliche Präsentation und Hausarbeit (100 Stunden).
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Verfügung über Schlüsselqualifikationen und -techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens wie Formulierung einer Fragestellung, Hypothesenbildung, erste Kenntnisse in der Verknüpfung von Theorie und Empirie, Literaturrecherche, Bibliographieren, korrektes Zitieren von Literatur, Planung und Organisation des Schreibprozesses ▪ Fähigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte (hier insbesondere Hausarbeit) ▪ Beherrschung geeigneter Präsentationsformen und –techniken, ▪ Fähigkeit zur Teamarbeit
Inhalte	Vermittlung und Anwendung von grundlegenden Techniken und Methoden des politikwissenschaftlichen Arbeitens an Hand von ausgewählten Themenstellungen der Vorlesung zum politisch-sozialen System der BRD
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Kombinationsprüfung (6 CP): ▪ Portfolio (Fragestellung und Bibliographie für eine Hausarbeit) (erste SL) ▪ Portfolio (Exposé und Entwurf der Einleitung zu einer Hausarbeit) (zweite SL) ▪ Hausarbeit (12-15 Seiten) (PL)

[5] Das Modul Pol-M8.1 tritt zum Wintersemester 2019/20 an die Stelle von Pol-M8. Es unterscheidet sich von seinem Vorgänger, dass nun anstelle einer formal einheitlichen Modulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten) eine Kombinationsprüfung tritt.

Literatur	▪ Kompendium „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Studiengang Politikwissenschaft“ (Eigendruck) (https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb8/ipw/Downloads/Kompendium_Oktober_2019.pdf). ▪ Schlichte, Klaus/Sievers, Julia (2015): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. ▪ Stykow, Petra/Daase, Christopher/MacKenzie, Janet/ Moosauer, Nikola (2009): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. Paderborn: W. Fink/UTB.

Pol-M10/Pol-M10a/Pol-M10b[6]: Politische Theorien moderner Gesellschaften

Modulbezeichnung Kennziffer	Politische Theorien moderner Gesellschaften Pol-M10/Pol-M10a/Pol-M10b
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Nonhoff 0421/218-67476; martin.nonhoff@uni-bremen.de (Sekretariat: Peter Arnhold, 0421/218-67474)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	ein (Pol-M10a, Pol-M10b) bzw. zwei (Pol-M10) Seminare (2 SWS) aus dem Lehrveranstaltungsangebot (vgl. LVV: https://www.uni-bremen.de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft, M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M10 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf ein Seminar 6 CP und auf das andere 3 CP. Die Studierenden entscheiden selbst, in welchem der beiden gewählten Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Das Modul Pol-M10a besteht aus einem Seminar, in dem 6 CP erworben werden, das Modul Pol-M10b aus einem Seminar, in dem 3 CP erworben werden. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Hausarbeit 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, kleine Hausarbeit (oder Äquivalent) 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme (Empfehlung)	Das Modul Pol-M2 (Einführung in die Politische Theorie und Philosophie) sollte bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch

[6] In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) und im BA Politik-Arbeit-Wirtschaft werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teilweise in reduzierter Form (mit 6 oder 3 CP) absolviert. In den Prüfungsordnungen wird durch die Verwendung der Buchstaben a (6 CP) und b (3 CP) in den Kennziffern signalisiert, welche Version des Moduls jeweils gemeint ist.

Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Fähigkeit zur genauen Lektüre, detaillierten Analyse und sachgerechten Interpretation abstrakter theoretischer Texte aus verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Sprachen; Fähigkeiten zur sachkundigen und neugierigen Befragung von Texten und zur argumentativen Auseinandersetzung ▪ Fähigkeit zur klaren und anschaulichen, mündlichen und schriftlichen Präsentation von abstrakten und komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen ▪ erweiterte Fähigkeiten des sachkundigen Vergleichs und der Bewertung von Problemen und Lösungsangeboten; ▪ Fertigkeiten, sich auf dem neuesten Stand der Forschung und Diskussion zu halten
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist grundsätzlich die Politische Theorie des 20. und des 21. Jahrhunderts in ihrer ganzen Breite. Dies umfasst z.B. verschiedene demokratietheoretische Schulen, Theorien der Gerechtigkeit, Theorien der Macht, Staatstheorie oder Theorien des funktionalen Aufbaus moderner politischer Gesellschaften. Neben Veranstaltungen zur modernen politischen Theorie werden gelegentlich auch Veranstaltungen zur politischen Ideengeschichte angeboten, um den Studierenden zu erlauben, ihre Kenntnisse auch historisch zu vertiefen und im Theorievergleich Besonderheiten zu erkennen.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M10: ▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben. Pol-M10a: ▪ Modulprüfung (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) Pol-M10b: ▪ Modulprüfung (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben. An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.
Literatur	seminarspezifisch

Pol-M11/Pol-M11a/Pol-M11b[7]: Internationale Politik

Modulbezeichnung Kennziffer	Internationale Politik Pol-M11/Pol-M11a/Pol-M11b
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Mayer 0421/218-67483; prmayer@uni-bremen.de (Sekretariat: Tina Menge, 0421/218-67490)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	ein (Pol-M11a, Pol-M11b) bzw. zwei (Pol-M11) Seminare (2 SWS) aus dem Lehrveranstaltungsangebot (vgl. LVV: https://www.uni-bremen.de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft, M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M11 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf ein Seminar 6 CP und auf das andere 3 CP. Die Studierenden entscheiden selbst, in welchem der beiden gewählten Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Das Modul Pol-M11a besteht aus einem Seminar, in dem 6 CP erworben werden, das Modul Pol-M11b aus einem Seminar, in dem 3 CP erworben werden. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Hausarbeit (oder Äquivalent) 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, kleine Hausarbeit (oder Äquivalent) 30 Stunden.
Voraussetzungen zur Teilnahme (Empfehlung)	Das Modul Pol-M3 (Internationale Beziehungen und Außenpolitik) sollte bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch

[7] In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) und im BA Politik-Arbeit-Wirtschaft werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teilweise in reduzierter Form (mit 6 oder 3 CP) absolviert. In den Prüfungsordnungen wird durch die Verwendung der Buchstaben a (6 CP) und b (3 CP) in den Kennziffern signalisiert, welche Version des Moduls jeweils gemeint ist.

Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	• vertiefte Kenntnisse der Geschichte, der Struktur und der zentralen Akteure eines exemplarischen Politikfeldes der internationalen Beziehungen • Fähigkeit, zentrale politische Ereignisse, Prozesse und Formen des Konfliktaustrags (einschl. kooperativer Modi) in diesem Politikfeld theoriegeleitet zu analysieren • vertiefte Kenntnisse wichtiger Formen und Institutionen des Regierens jenseits des Nationalstaats, der Interdependenzprobleme, auf die es regiert, und der theoretischen Ansätze, die entwickelt wurden, um die Zunahme und die Spielarten von Global Governance zu erklären • Verständnis der Voraussetzungen, Leistungen und Funktionsdefizite des Regierens jenseits des Nationalstaats zu Beginn des 21. Jahrhunderts
Inhalte	Vertiefung und Erweiterung der Inhalte von Modul 3 durch Anwendung der Analysekategorien und Theorien der Internationalen Beziehungen auf konkrete Politikfelder (z.B. Sicherheit, Handel, Umwelt) und die Beschäftigung mit den Voraussetzungen, Problemen und Institutionen des Regierens jenseits des Nationalstaats (Global Governance) im Zeichen fortschreitender Denationalisierung und im Angesicht vielfältiger grenzüberschreitender Interdependenzprobleme
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M11: ▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) Pol-M11a: ▪ Modulprüfung (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) Pol-M11b: ▪ Modulprüfung (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.
Literatur	seminarspezifisch

Pol-M12/Pol-M12a/Pol-M12b[8]: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik

Modulbezeichnung Kennziffer	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik Pol-Pol-M12/Pol-M12a/Pol-M12b
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philip Manow 0421/218-58580; manow@uni-bremen.de
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	ein (Pol-M12a, Pol-M12b) bzw. zwei (Pol-M12) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: https://www.uni-bremen.de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft, M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M12 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf ein Seminar 6 CP und auf das andere 3 CP. Die Studierenden entscheiden selbst, in welchem der beiden gewählten Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Das Modul Pol-M12a besteht aus einem Seminar, in dem 6 CP erworben werden, das Modul Pol-M12b aus einem Seminar, in dem 3 CP erworben werden. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Hausarbeit 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, kleine Hausarbeit (oder Äquivalent) 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme (Empfehlung)	Die Module Pol-M4 (Europäische Integration) und Pol-M6 (Vergleichende Politikwissenschaft) sollten bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Fähigkeit zur selbständigen bibliographischen Recherche ▪ kritische mündliche und schriftliche Bewertung sozialwissenschaftlicher Texte ▪ Anwendung ausgewählter Theorieansätze auf exemplarische Fragestellungen der vergleichenden Politikanalyse bzw. europäischen Integration ▪ Kenntnis wichtiger Datensätze und empirischer Quellen für vergleichende politikwissenschaftliche bzw. EU-Analysen ▪ exemplarische Anwendung ausgewählter qualitativer oder quantitativer Methoden der vergleichenden bzw. EU-Analyse

[8] In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) und im BA Politik-Arbeit-Wirtschaft werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teilweise in reduzierter Form (mit 6 oder 3 CP) absolviert. In den Prüfungsordnungen wird durch die Verwendung der Buchstaben a (6 CP) und b (3 CP) in den Kennziffern signalisiert, welche Version des Moduls jeweils gemeint ist.

Inhalte	Theorien und Methoden der international vergleichenden empirischen Analyse politischer Systeme in OECD-, Schwellen- und Entwicklungsländern, ihrer politischen Institutionen, intermediären gesellschaftlichen Organisationen und individueller Einstellungs- und Verhaltensmuster sowie ihres Wandels im Zusammenhang mit Inter- und Transnationalisierungsprozessen. Theorien und vergleichende empirische Analysen regionaler Integrationsprozesse, mit exemplarischem Schwerpunkt auf der politischen und institutionellen Entwicklung der Europäischen Union; Problemlösungsfähigkeit und demokratische Legitimation politischer Ordnungen jenseits des Nationalstaates.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M12: ▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) Pol-M12a: ▪ Modulprüfung (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) Pol-M12b: ▪ Modulprüfung 2 (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.
Literatur	seminarspezifisch

Pol-M13.1/Pol-M13.1a/Pol-M13.1b[9]: Policy- und Sozialstaatsforschung[10]

Modulbezeichnung Kennziffer	Policy- und Sozialstaatsforschung Pol-M13/Pol-M13a/Pol-M13b
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Herbert Obinger 0421/218-58567; herbert.obinger@uni-bremen.de (Sekretariat: Nicole Henze, 0421/218-67497)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	ein (Pol-M13.1a, Pol-M13.1b) bzw. zwei (Pol-M13.1) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: https://www.uni-bremen.de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M13.1 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf ein Seminar 6 CP und auf das andere 3 CP. Die Studierenden entscheiden selbst, in welchem der beiden gewählten Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Das Modul Pol-M13.1a besteht aus einem Seminar, in dem 6 CP erworben werden, das Modul Pol-M13.1b aus einem Seminar, in dem 3 CP erworben werden. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Hausarbeit (oder Äquivalent) 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, kleine Hausarbeit (oder Äquivalent) 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme (Empfehlung)	Das Modul Pol-M5 (Politikfeldanalyse) sollte bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Fähigkeiten zur Anwendung und Verknüpfung von Theorien und Methoden der Staatstätigkeitsforschung für die Analyse und Evaluation eines konkreten Politikfeldes;

[9] In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) und im BA Politik-Arbeit-Wirtschaft werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teilweise in reduzierter Form (mit 6 oder 3 CP) absolviert. In den Prüfungsordnungen wird durch die Verwendung der Buchstaben a (6 CP) und b (3 CP) in den Kennziffern signalisiert, welche Version des Moduls jeweils gemeint ist.
[10] Der Name des Moduls wurde zum Wintersemester 2019/20 geändert. Es hieß bis dahin „Staatsaufgaben“ (Kennziffer: Pol-M13).

	▪ Kenntnis des politikfeldspezifischen Forschungsstandes; ▪ Fähigkeit zur eigenständigen methodisch kontrollierten Durchführung einer empirischen Policy-Analyse

Inhalte	Theoriegeleitete Analyse von Staatstätigkeit am Beispiel von spezifischen Politikfeldern (z.B. Umwelt-, Sozial- oder Bildungspolitik); Analyse der Interaktion zwischen den politikfeldrelevanten Akteuren, den institutionellen Rahmenbedingungen und den dadurch abgesteckten politischen Entscheidungsprozessen; Erklärung staatlicher Politikergebnisse (policy output) samt ihren Auswirkungen (policy outcome) im nationalen Kontext oder im internationalen Vergleich.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M13.1: ▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Pol-M13.1a: ▪ Modulprüfung (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) Pol-M13.1b: ▪ Modulprüfung (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.
Literatur	seminarspezifisch

Pol-M14/Pol-M14a/Pol-M14b[11]: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland

Modulbezeichnung Kennziffer	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland Pol-M14/Pol-M14a/Pol-M14b
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philip Manow 0421/218-58580; manow@uni-bremen.de
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	ein (Pol-M14a, Pol-M14b) bzw. zwei (Pol-M14) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: https://www.uni-bremen.de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profilfach, Komplementärfach, Lehramt), BA Politik-Arbeit-Wirtschaft, M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul Pol-M14 wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf ein Seminar 6 CP und auf das andere 3 CP. Die Studierenden entscheiden selbst, in welchem der beiden gewählten Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Das Modul Pol-M14a besteht aus einem Seminar, in dem 6 CP erworben werden, das Modul Pol-M14b aus einem Seminar, in dem 3 CP erworben werden. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, Hausarbeit (oder Äquivalent) 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 28 Stunden, Lesen der Basislektüre 32 Stunden, kleine Hausarbeit (oder Äquivalent) 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme (Empfehlung)	Das Modul Pol-M1 (Sozialwissenschaftliches Grundstudium) sollte bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch

[11] In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profilfach, Komplementärfach, Lehramt) und im BA Politik-Arbeit-Wirtschaft werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teilweise in reduzierter Form (mit 6 oder 3 CP) absolviert. In den Prüfungsordnungen wird durch die Verwendung der Buchstaben a (6 CP) und b (3 CP) in den Kennziffern signalisiert, welche Version des Moduls jeweils gemeint ist.

Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Vertiefte Kenntnis der Institutionen und kollektiven politischen Akteure im bundesdeutschen politischen System, von Parlament, Regierung, Rechtssystem, Wahlen, Parteien, Verbänden, föderaler Struktur und Verwaltungsaufbau. Kenntnis der Konzepte und Verfahrensweisen der politikwissenschaftlichen Institutionenanalyse, der Parteien-, Verbands-, Wahl- und Bewegungsforschung ▪ Fähigkeit zur methodischen Reflexion der Forschungsergebnisse zum bundesdeutschen politischen System ▪ Fähigkeit zur Anfertigung einer eigenständigen Recherche zu einem ausgewählten politischen Akteur oder einer zentralen Institution der Bundesrepublik Deutschland ▪ Fähigkeit zur Anfertigung einer kleineren empirischen Studie aus dem Bereich der Institutionenanalyse, der Wahlkampf- oder Wahlforschung bzw. des politischen Managements
Inhalte	Vermittlung von vertieften Kenntnissen des politischen Kern- und Vermittlungssystems der Bundesrepublik Deutschland. Darstellung der Entwicklung von Parlament, Verwaltung, Justiz, Föderalismus sowie des bundesdeutschen Parteien- und Interessenverbandssystems, der zentralen sozialen Bewegungen, des Wahlsystems sowie der Entwicklung politischer Wahlkämpfe. Vermittlung der Fähigkeit zur Analyse von kollektiven politischen Akteuren, ihrer inneren Organisationsweise und ihrer Interaktion bzw. Verflechtung mit den Zentralinstitutionen des politischen Systems der Bundesrepublik. Vermittlung von Konzepten und Verfahrensweisen der Institutionenanalyse, der Meinungs- und Wahl(kampf)forschung, des politischen Managements sowie der Parteien-, Verbands- und Bewegungsforschung.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Pol-M14: ▪ Teilprüfung 1 (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) ▪ Teilprüfung 2 (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Pol-M14a: ▪ Modulprüfung (6 CP): Seminar: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) Pol-M14b: ▪ Modulprüfung (3 CP): Seminar: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.
Literatur	seminarspezifisch

SOZ-STM1: Statistik/Methoden I

Modulbezeichnung Kennziffer	Statistik/Methoden I SOZ-STM1:
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Engel 0421/218-67320, uengel@uni-bremen.de Dr. Alexander Gattig (Vertretung)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung: Statistik I (2 SWS) (Engel) ▪ Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I (2 SWS) (Gattig; Reußner) ▪ Vorlesung: Methoden I (2 SWS) (Engel)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Soziologie BA Politikwissenschaft BA Geographie
Dauer des Moduls Lage	Ein Semester. Das Modul ist für das 2. Fachsemester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Arbeitsstunden: 360, Credits: 12
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln: ▪ die Fähigkeit, im Rahmen empirischer Projekte anfallende Daten in die für statistische Analysen erforderliche Grundform (Datenmatrix) zu bringen; ▪ die Fähigkeit, Skalenniveaus in ihren Grundlagen sowie Folgen für die statistische Analyse verstehen und im Einzelfall festlegen zu können; ▪ die Fähigkeit, elementare Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anzuwenden; ▪ die Fähigkeit, die eingesetzten statistischen Tests zu verstehen und die mit ihnen erzielten Resultate adäquat interpretieren zu können; ▪ ein Verständnis des Prinzips der statistischen Kontrolle von Drittvariablen in der multivariaten Statistik; ▪ die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software (insbes. STATA) selbst durchführen zu können ▪ ein Verständnis grundlegender Methoden der Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung; ▪ ein Verständnis der Methode der Befragung (allgemein und in ihren Spezifika als persönlich-mündliche, telefonische, (mobile) Webbefragung, Netzwerkbefragung);

	▪ ein Verständnis der Vorgehensweise bei schwer erreichbaren Populationen; ▪ ein Verständnis der im Zuge einer Befragung auftretenden Forschungsreaktivität (Modus-, Response-, Interviewereffekte); ▪ ein Verständnis von Verfahren der Stichprobenziehung (allgemein und spezifisch für persönlich-mündliche, telefonische, Web- und Netzwerksurveys sowie für schwer erreichbare Populationen); ▪ ein Verständnis der im Zuge einer Stichprobenausschöpfung durch systematische Ausfälle auftretende Komplikationen; ▪ ein Verständnis der Methode der videogestützten Verhaltensbeobachtung; ▪ ein Verständnis der Analyse digitaler Verhaltensspuren; ▪ ein Verständnis der Inhaltsanalyse; ▪ die Fähigkeit, die methodische Qualität a) empirischer Studien sowie b) statistischer Auswertungen beurteilen zu können
Inhalte	a) Statistik: Das Modul führt in seinem Statistikzweig in Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik ein. Es werden folgende thematische Bereiche behandelt: ▪ Datenmatrix: Variablen, Skalen, Skalenniveaus; ▪ Einfache Häufigkeitsverteilung: Anteilswerte, empirische Verteilungsfunktion und Quantile einer Häufigkeitsverteilung, graphische Darstellungen, ▪ Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße; Grundgesamtheit und Stichprobe: Sampling als Zufallsexperiment, ▪ Standardfehler und Faktoren, die sich darauf auswirken; ▪ Normalverteilung und andere Stichprobenkennwerteverteilungen; ▪ Test statistischer Hypothesen und Berechnung von Konfidenzintervallen; ▪ Zusammenhangsanalyse: Kontingenztabellenanalyse (inklusive Chi2 und Chi2-basierten Assoziationsmaßen); ▪ t-Test, ▪ Varianzanalyse und F-Test; ▪ Kovarianz, Korrelation, lineare (einfache und multiple) Regression (inklusive Interaktionseffekte, R2 und adj. R2). b) Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I: Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik I Vorlesung. c) Methoden: Das Modul vermittelt in seiner Methodenvorlesung einen einführenden Überblick in Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum stehen ▪ eine Einführung in die Sozialforschung (Schulen, Formen, Beispiele), ▪ Auswahlverfahren (allgemein); ▪ Systematische und neutrale Ausfälle (allgemein);

	▪ Das standardisierte Interview (allgemein); ▪ Reaktivität: Modus-, Response-, Interviewereffekte; Spezifika (jeweils bzgl. Auswahlverfahren, Ausfällen und Datenerhebung) von ▪ telefonischen Befragungen ▪ (mobilen) Web-Surveys und Online Panel ▪ Netzwerksurveys ▪ Mixed-Mode Surveys; ▪ schwer erreichbare Populationen; ▪ Videogestützte Verhaltensbeobachtung; ▪ (Telemetrische) Messung digitaler Verhaltensspuren; • Inhalts- und Bildinhaltsanalyse;
Studien- und Prüfungsleistungen	E-Klausur am Ende des 2. Semesters
Literatur (Auswahl)	▪ Diaz-Bone, Rainer (2006) Statistik für Soziologen. UTB basics. Konstanz: UVL Verlagsgesellschaft ▪ Engel, Uwe; Simone Bartsch; Christiane Schnabel; Helen Vehre (2012) Wissenschaftliche Umfragen. Methoden und Fehlerquellen. Frankfurt/New York: Campus ▪ Kohler, Ulrich; Frauke Kreuter (2012) Datenanalyse mit Stata. 4. erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag ▪ Schnell, Rainer (2012) Survey-Interviews. Methoden standardisierter Befragungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften *Weitere Literatur wird im Vorlesungsprogramm angegeben.*

SOZ-STM2: Statistik/Methoden II

Modulbezeichnung Kennziffer	Statistik/Methoden II SOZ-STM2
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Engel 0421/218-67320, uengel@uni-bremen.de Dr. Alexander Gattig (Vertretung)
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Vorlesung: Statistik II (2 SWS) (Engel) ▪ Begleitende, parallele Übungen zu Statistik II (2 SWS) (Gattig; Reußner) ▪ Vorlesung: Methoden II (2 SWS) (Engel/Hollstein)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Soziologie BA Politikwissenschaft BA Geografie
Dauer des Moduls Lage	Ein Semester. Das Modul ist für das 3. Fachsemester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Arbeitsstunden: 360, Credits: 12
Voraussetzungen zur Teilnahme	Formal keine; dringlich empfohlen wird allerdings der erfolgreiche Abschluss von STM1
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln: ▪ die Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anwenden zu können; ▪ die Fähigkeit, Verstöße gegen Anwendungsvoraussetzungen der behandelten statistischen Verfahren erkennen und ggf. Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können; ▪ die Fähigkeit, die Güte eines statistischen Modells sachgerecht beurteilen zu können; ▪ die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software (insbes. STATA) selbst durchführen zu können; ▪ Ausbau der Fähigkeit, die Qualität statistischer Auswertungen beurteilen zu können; ▪ ein Verständnis der zentralen Bedeutung operationaler Definitionen theoretischer Begriffe und ihrer Messung als latente Variablen; ▪ ein Verständnis von Skalierungsverfahren; ▪ ein Verständnis deskriptiver und kausaler Inferenz; ▪ die Fähigkeit, korrekte Schlussfolgerungen von Fehlschlüssen unterscheiden zu können; ▪ ein Verständnis der Grundlagen kausalwissenschaftlicher empirischer Forschung;

	▪ ein Verständnis experimenteller, quasi- und nicht-experimenteller Forschungsdesigns; ▪ ein Verständnis longitudinaler Forschungsdesigns; ▪ die Logik zu verstehen, nach der sich Hypothesen- und Theorientests vollziehen; ▪ Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung zu verstehen;
Inhalte	a) Statistik Das Modul führt in seinem Statistikzweig (Vorlesung und Übungen) in Grundlagen und Techniken statistischer Auswertungsverfahren ein. Behandelt werden ▪ die lineare Regression; ▪ OLS-Annahmen und Regressionsdiagnostik; ▪ nichtlineare Variablenbeziehungen; ▪ die (Logit-/Probit-) Regression für dichotome, ordinal- und nominalskalierte Zielvariablen und innerhalb dieses Rahmens: Wahrscheinlichkeits- und Odds-Ratio Interpretation, marginale und diskrete Effekte; ▪ die statistische Mehrebenenanalyse für Querschnitts- und Paneldaten; ▪ Messung, Skalierung und Klassifikation (methodologisch und statistisch); ▪ explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse; ▪ latente Klassenanalyse; ▪ Beurteilung der Güte von Modellen und Messungen. Die Behandlung der Verfahren schließt die jeweiligen inferenzstatistischen Tests mit ein. b) Begleitende, parallele Übungen zu Statistik II Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik II Vorlesung. c) Methoden Das Modul widmet sich im *ersten Teil* seiner Methodenvorlesung Grundlagen von Forschungslogik, Forschungsdesigns und soziologischen Erklärungen. Behandelt werden ▪ deskriptive und kausale Inferenz; ▪ Schlüsse und Fehlschlüsse; ▪ Kausalitätskonzeptionen in qualitativer und quantitativer Sozialforschung; ▪ Experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Forschungsdesigns; ▪ Kontrolle von Drittvariablen und Propensity Score Analyse; ▪ Panel-, Trend-, Kohorten- und Fallstudiendesigns; ▪ soziologische (Mehrebenen-) Erklärungen Im *zweiten Teil* der Methodenvorlesung wird die qualitative Sozialforschung behandelt, darunter die Themen: ▪ Methodologie qualitativer Sozialforschung; ▪ Forschungsprozess; ▪ Erhebungsverfahren bzw. Datentypen (Beobachtung, qualitative Interviews, Textdaten);

	▪ Grounded Theory; ▪ Theoretisches Sampling; ▪ Gütekriterien in der qualitativen Sozialforschung; ▪ Generalisierung; ▪ Forschungsethik; ▪ Triangulation und Mixed Methods;
Studien- und Prüfungsleistungen	E-Klausur am Ende des 3. Semesters
Literatur	▪ De Vaus, David (2001) Research Design in Social Research. London: Sage ▪ King, Gary; Robert O. Keohane; Sidney Verba (1994) Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton, NJ: Princeton University Press ▪ Kohler, Ulrich; Frauke Kreuter (2012) Datenanalyse mit Stata. 4. erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag ▪ Strübing, Jörg (2013): Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg *Weitere Literatur wird im Vorlesungsprogramm angegeben.*

Pol-Ar-Wi-FD1: Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“

Modulbezeichnung Kennziffer	Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ Pol-Ar-Wi-FD1
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Klee 0421/218-56700, aklee@uni-bremen.de
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	▪ Seminar „Einführung in die Didaktik des Lernbereichs ‚Politik-Arbeit-Wirtschaft‘“ (FD1.1) (2 SWS) ▪ Seminar „Einführung in sozialwissenschaftliche Lehr-Lern-Prozesse“ (FD1.2) (2 SWS) Es wird nachdrücklich empfohlen, FD1.1 vor FD1.2 zu besuchen.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	zwei Semester (beginnt im Sommersemester) Das Modul ist für das 4. und 5. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen 34 Stunden und Hausarbeit (oder Äquivalent) 90 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr FD1.1 im Sommersemester, FD1.2 im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Fähigkeit, die sozialwissenschaftliche Bildung im Spannungsfeld von bildungspolitischen Interventionen, gesellschaftlich-normativen Erwartungshaltungen und individuellen Lernbiographien einzuordnen und dabei gewonnene Kenntnisse, Erkenntnisse und Einsichten mit Blick auf den Gegenstandsbereich des sozialwissenschaftlichen Unterrichts zu reflektieren • Kenntnis grundlegender politischer/ökonomischer Konzepte • Fähigkeit, die grundlegenden Beziehungen zwischen Politik, Arbeit und Wirtschaft zu veranschaulichen, • Verfügung über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen (Gegenstände, Reflexionsebenen und Aufgabenfelder der sozialwissenschaftlichen Didaktik), mit Schwerpunkt auf die Prinzipien, Ansätze und Methoden der sozialwissenschaftlichen Didaktik und ihre Praxisrelevanz

Inhalte	Fachdidaktisch denken lernen I: Was ist sozialwissenschaftliches Lernen? Wo findet sozialwissenschaftliches Lernen statt? Welche Ansprüche an sozialwissenschaftliche Bildung werden formuliert? Konzeptionelles fachdidaktisches Denken lernen I: Ziele, Inhalte, Methoden und Medien der sozialwissenschaftlichen Bildung (Implikationszusammenhang); Diagnose von Lernendenvorstellungen; Handlungsorientierung; Problemorientierung; Geschichts- und Zukunftsbezüge; demokratisch-politisches und ökonomisches Bewusstsein; politisch-moralische und ökonomische Urteilsbildung; politisches und ökonomisches Handeln Im Rahmen des Moduls soll auch eine erste Einführung in die Geschichts- und die Geographiedidaktik erfolgen.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Modulprüfung (6 CP): Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Take-home Exam (Hausklausur)
Literatur	Althammer, Jörg/Andersen, Uwe/Detjen, Joachim/Kruber, Klaus-Peter (Hrsg.) (2015): Handbuch ökonomisch-politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Arndt, Holger (Hrsg.) (2017): Perspektiven der Ökonomischen Bildung. Disziplinäre und fächerübergreifende Konzepte, Zielsetzungen und Projekte. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn: UTB. Fischer, Andreas/Zurstrassen, Bettina (Hrsg.) (2014): Sozioökonomische Bildung. Bonn: BpB. Gagel, Walter (2000): Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts. Ein Studienbuch, 2., völlig überarbeitete Auflage. Opladen: UTB. Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2017): Basiswissen politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht, 2 Bände. Hohengehren: Schneider-Verlag. Sander, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Handbuch politische Bildung, 4., völlig überarbeitete Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Pol-Ar-Wi-FD2: Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE)

Modulbezeichnung Kennziffer	Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE) Pol-Ar-Wi-FD2
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Klee 0421/218-56700, aklee@uni-bremen.de
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	• Seminar: „Sozialwissenschaftliche Lehr-Lern-Prozesse planen, erproben und reflektieren“ (2 SWS) • Schulpraxis (3 Wochen) mit Begleitveranstaltung
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester (Wintersemester) Das Modul ist für das fünfte Semester vorgesehen. Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung, die im WS angeboten wird, sowie aus den schulpraktischen Anteilen (3 Wochen) und der Begleitveranstaltung, die in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren sind (Februar/März). Weiterführende Hinweise, Anmeldezeiten usw. finden Sie auf den Seiten des Zentrums für Lehrer*innenbildung und Bildungsforschung (ZfLB).
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit 28 Stunden, Praktikum 90 Stunden, Begleitseminar 28 Stunden, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen 14 Stunden und POE-Portfolio 20 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme (Empfehlung)	Das Modul Pol-Ar-Wi-FD1 (Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“) sollte bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Kenntnis von Methoden der Beobachtung und Analyse sozialwissenschaftlichen Unterrichts und Fähigkeit, diese anzuwenden (z.B. teilnehmende Beobachtung, Protokolle, etc.), ▪ Kenntnis des fachdidaktischen Forschungsstands zu heterogenen Lerngruppen und inklusivem Fachunterricht ▪ Fähigkeit, ausgewählte Themen des Lernfelds Politik-Arbeit-Wirtschaft unter Verwendung fachdidaktischer Literatur in eigene Unterrichtsplanungen umzusetzen ▪ Fähigkeit, Planungsentscheidungen auf Konzepte sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens zu beziehen und didaktisch zu begründen (unter besonderer Berücksichtigung adressatengerechter Lehr-Lern-Arrangements) ▪ Fähigkeit, Fragestellungen zur Praxis des sozialwissenschaftlichen Unterrichts zu entwickeln und erste Erkundungs- bzw. Erprobungsdesigns zu entwerfen sowie diese Designs angeleitet als Unterrichtsversuche aufzubereiten, durchzuführen und theoriegeleitet auszuwerten

Inhalte	Konzeptionelles fachdidaktisches Denken lernen II Fachdidaktisches Handeln lernen I Fachdidaktisches Handeln reflektieren lernen I Das Modul zielt auf die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Grundfragen und Grundfunktionen fachbezogener Lehr- und Lerntätigkeit. Zu den im Modul Pol-Ar-Wi-FD1 entwickelten Fragestellungen zur Praxis des sozialwissenschaftlichen Unterrichts werden beispielhaft Erkundungs- und Erprobungskonzepte entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Dadurch werden ausgewählte didaktische Konzepte und schulische Praxis aufeinander bezogen und erste Handlungserfahrungen in der Lehrerrolle reflektiert. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden auch die Sensibilität für fachwissenschaftliche und -didaktische Konzepte aus den Bereichen Geographie und Geschichte vermittelt. Zudem werden der Umgang mit Heterogenität sowie Konzepte einer inklusiven sozialwissenschaftlichen Didaktik/Bildung thematisiert.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Modulprüfung (6 CP): SL: Dokumentation und Reflektion eines Unterrichtsversuchs mit eigenen schulpraktischen Anteilen *oder* einer eigenen, auf die Praxis des Politikunterrichts und/oder auf die Organisation Schule bezogenen empirischen Untersuchung (vgl. dazu „ZeDiS-Handreichung zu den POEs“) sowie mündliches Abschussgespräch
Literatur	Ackermann, Paul/Breit, Gotthard/Cremer, Will/Massing, Peter/Weinbrenner, Peter (Hrsg.) (2015): Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht, 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Althammer, Jörg/Andersen, Uwe/Detjen, Joachim/Kruber, Klaus-Peter (Hrsg.) (2015): Handbuch ökonomische-politische Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Breit, Gotthard/Weißeno, Georg (2012): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Frech, Siegfried/Bäder, Valeska (Hrsg.) (2013): Leitfaden Referendariat im Fach Politik. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Kirchner, Daniel von/Röben, Peter (2015): Wirtschaftsuntericht praktisch. Elf Methoden für die Haupt- und Realschule. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Reinhardt, Sibylle (2014): Politik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 5. Auflage. Berlin: Cornelsen. Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (Hrsg.) (2011): Politik-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, 2. Auflage. Berlin: Cornelsen.

Pol-Ar-Wi-BO: Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt

Modulbezeichnung Kennziffer	Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt Pol-Ar-Wi-BO
Modulverantwortliche	Dr. Eva Anslinger 0421/218- 56 712, eva.anslinger@uni-bremen.de
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS	Seminar: „Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politik-Arbeit-Wirtschaft
Dauer des Moduls Lage	ein Semester (Sommersemester) Das Modul ist für das sechste Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (Credit Points)	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit 28 Stunden, Exkursion 60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen 28 Stunden und Hausarbeit (oder Äquivalent) 64 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	▪ Verständnis für die Schnittstellen und Zusammenhänge von institutioneller Arbeitsmarktregulierung ▪ Fähigkeit, arbeits- und berufsweltliche Zusammenhänge in politische Analysen zu integrieren ▪ Fähigkeit, systemische Zusammenhänge mit Lebenslaufperspektiven und Übergangsgestaltungen zu verknüpfen
Inhalte	Das Modul führt begrifflich und theoriegeleitet in die Berufs- und Arbeitswelt ein. Unter Berücksichtigung einschlägiger Theoreme wie Segmentierung des Arbeitsmarktes bzw. Arbeitsmarktsegmente, Beruf, Branchen, Arbeitnehmergruppen, Segmentierungstheorien, Intersektionalitätstheorie, Inklusion und Exklusion sowie Arbeitsmarktpolitik/Arbeitsmarktsteuerung, Ausbildungssystem (Berufspädagogische Perspektive) und Betrieb (Arbeitsorganisation, Gestaltung von Arbeitsprozessen, Lernen am Arbeitsplatz) wird im Modul vor allem die Gestaltung von Übergängen an der Schnittstelle Schule-Beruf thematisiert und in den theoretischen Kontext der Übergangsforschung eingeordnet. Eine lokale Exkursion in KMU und Großbetriebe im Raum Bremen soll einen Erstkontakt zur Arbeitswelt ermöglichen. Hierzu werden Diskussionen mit Ausbildungsleitungen und Auszubildenden über Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt initiiert.

Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	▪ Modulprüfung (6 CP): Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Take-home Exam (Hausklausur)
Literatur	Althammer, Jörg/Andersen, Uwe/Detjen, Joachim/Kruber, Klaus-Peter (Hrsg.) (2015): Handbuch ökonomisch-politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Arndt, Holger (Hrsg.) (2017): Perspektiven der Ökonomischen Bildung. Disziplinäre und fächerübergreifende Konzepte, Zielsetzungen und Projekte. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Arnold, Rolf/Gonon, Philipp/ Müller, Hans-Joachim (2016): Einführung in die Berufspädagogik, 2., überarbeitete Auflage. Opladen: UTB. Dedering, Heinz (Hrsg.) (1996): Handbuch zur arbeitsorientierten Bildung. München: de Gruyter. Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn: UTB. Fischer, Andreas/Zurstrassen, Bettina (Hrsg.) (2014): Sozioökonomische Bildung. Bonn: BpB. Schenk, Toralf (2016): Der Betrieb – ein Leitfaden zum Praktikum. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. Sengenberger, Werner (1987): Struktur und Funktionsweise von Arbeitsmärkten. Die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Frankfurt/New York: Campus. Sesselmeier, Werner/Funk, Lothar/Waas, Bernd (2010): Arbeitsmarkttheorien. Eine ökonomisch-juristische Einführung, 3., vollständig überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen

Das Institut für Politikwissenschaft gehört zum Fachbereich 08 Sozialwissenschaften an der Universität Bremen. Es organisiert die Lehre in allen Bereichen der politikwissenschaftlichen Disziplin. Seine besondere Prägung und sein Profil erhält das Institut für Politikwissenschaft durch die angeschlossenen Forschungseinrichtungen (siehe anschließende Selbstdarstellung), die ihre jeweiligen Forschungsschwerpunkte in die Lehre einbringen.

Die Politikwissenschaft in Bremen zeichnet sich vor allem durch zwei Schwerpunkte aus: die Beschäftigung mit Theorien und Institutionen der internationalen Beziehungen (inklusive der Europäischen Union) und des modernen Wohlfahrtsstaates. Die intensive Forschungsarbeit in diesen Bereichen erstreckt sich vor allem auf die Frage, wie sich die internationalen Beziehungen und der Wohlfahrtsstaat unter den Bedingungen der Globalisierung verändern und welche neuen Formen von Governance (politischer Steuerung) sich herausbilden. Folgende Forschungseinrichtungen gibt es an der Universität Bremen:

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)

Das Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) wurde Ende 1995 als Forschungseinrichtung des FB 8 (Sozialwissenschaften) mit Unterstützung des Senats der Freien Hansestadt Bremen gegründet. Es befindet sich im UNICOM-Gebäude an der Mary-Somerville-Str. 7 (Eingang „Haus Wien“). Das InIIS untersucht die Ursachen und Dynamiken von politischen Konflikten in der Weltgesellschaft sowie die Möglichkeiten und Grenzen transnationaler Kooperation. Es verbindet die beiden politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Politische Theorie und integriert darüber hinaus soziologische und kulturwissenschaftliche Ansätze in die Forschungsarbeit. Außerdem sind europapolitische Forschungen am InIIS angesiedelt. Das InIIS verfügt über eine eigene Präsenzbibliothek mit Büchern aus den Forschungsschwerpunkten des Instituts.
» www.iniis.uni-bremen.de @InIIS_Bremen

Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)

BIGSSS ist eine von der Universität Bremen in Kooperation mit der Jacobs University getragene Graduiertenschule, die eine über Stipendien und Stellen finanzierte, strukturierte Doktorandenausbildung anbietet. BIGSSS baut auf den Erfahrungen der bis 2008 von der VolkswagenStiftung unterstützten "Graduate School of Social Sciences" (GSSS) auf und hat 2012 zum wiederholten Male erfolgreich Gelder der Exzellenzinitiative eingeworben. Kennzeichnend für BIGSSS ist eine konzentrierte, curricular gestützte und intensiv betreute Doktorandenausbildung in verschiedenen thematischen Forschungsfeldern der Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie. Die Arbeitssprache ist Englisch. Auf Grundlage einer internationalen Ausschreibung erfolgt die Aufnahme von Absolventen und Absolventinnen mit Masterabschluss (oder Äquivalenten) über wettbewerbsorientierte Auswahlverfahren. BIGSSS kooperiert auf der Basis von gemeinsamen Forschungsinteressen mit zahlreichen europäischen und nordamerikanischen Universitäten.
» www.bigsss-bremen.de @BIGSSS_Bremen

Deutsches Institut für interdisziplinäre Sozialforschung

Das DIFIS ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung des Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen und des SOCIUM Forschungszentrum Un-gleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen. Das DIFIS sieht seine Aufgaben in der Vernetzung, Beratung und als Serviceeinrichtung der sozialpolitischen Forschung, Lehre und Politikberatung in Deutschland. Geleitet wird das DIFIS von Prof. Ute Klammer (IAQ), Stellvertreter ist Prof. Frank Nullmeier (SOCIUM). Gefördert wird das DIFIS durch das Fördernetzwerk Interdisziplinäre

Sozialpolitikforschung (FIS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Im Anschluss an die Projektlaufzeit (2021-2026) ist ge-plant, das DIFIS in eine Dauereinrichtung zu überführen.
https://www.uni-due.de/iaq/difis.php

SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Im Frühjahr 2015 ist das SOCIUM aus dem Zusammenschluss des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) sowie des Instituts für empirische und angewandte Soziologie (EMPAS) entstanden. Es befindet sich im UNICOM-Gebäude an der Mary-Somerville-Straße. Rund 120 Wissenschaftler/innen aus den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten in sechs Abteilungen an Fragen (national und international vergleichend) aus dem breiten Bereich der Sozialpolitik, Ungleichheits-forschung, Gesundheit, Pflege und Altersversorgung, Familie, Bildung und Gender, dem Arbeitsmarkt und den sozialen Sicherungssystemen, der Lebenslaufforschung, Migration, Entwicklung der Sozialstrukturen, dem sozialen Wandel und natürlich den dazugehörigen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden.

Das SOCIUM bündelt damit die sozialpolitische, gesundheitswissenschaftliche und soziologische Forschungskompetenz an der Universität Bremen. Es verbindet grundlagen- mit anwendungsorientierter Forschung, stärkt mit seiner Forschungsarbeit und seinen zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die universitäre Lehre und vernetzt so Forschung mit Lehre, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und auch aktueller Politikberatung. Das SOCIUM verfügt zudem über eine öffentlich zugängliche Institutsbibliothek.
» www.socium.uni-bremen.de

Sonderforschungsbereich 1342 “Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik”

Der Sonderforschungsbereich 1342 "Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik" ist ein Verbund von Forschungseinrichtungen der Universität Bremen, der Jacobs University Bremen, der Universität Duisburg-Essen und der Universität zu Köln. Der SFB 1342 wird im Zeitraum 2018 bis 2021 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Der Sonderforschungsbereich analysiert die Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik weltweit. Dabei wird mit dem traditionellen OECD-Zentrismus gebrochen und der Globale Süden umfassend in die Analyse einbezogen. Da sich die Sozialpolitik eines Landes nicht allein aus den innerstaatlichen Verhältnissen erklären lässt, rücken internationale Verbindungen und Vernetzungen in den Vordergrund: Handelsbeziehungen, Migration, Krieg und Kolonialismus sowie die weltweite Verbreitung von Ideen und Rechtsregeln haben großen Einfluss auf die sozialpolitischen Entwicklungen der einzelnen Länder. Zudem liegt der Forschung im SFB 1342 ein breites Verständnis von Sozialpolitik zugrunde, in dem unter anderem Bildungspolitik einbezogen wird.
» www.socialpolicydynamics.de @SFB1342

Forschungskolloquien

Aktuelle politikwissenschaftliche Forschung wird an der Uni Bremen regelmäßig in verschiedenen Forschungskolloquien diskutiert. Dabei handelt es sich um universitäts-öffentliche Veranstaltungen, an denen Sie auch teilnehmen können (entweder regelmäßig oder zu ausgewählten Terminen). Die Themen der einzelnen Sitzungen finden Sie i.d.R. im Veranstaltungskalender auf der InIIS-, BIGSSS- und/oder IPW-Website.

InIIS/BIGSSS Kolloquium

In diesem englischsprachigen Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten und Publikationsentwürfe vor allem aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der

Europäischen Politik diskutiert.
Ansprechpartner für Programm & Mailingliste: Prof. Martin Nonhoff
(Im Sommersemester 2020 werden sich voraussichtlich Format und Ansprechpartner dieses Kolloquiums ändern. Bitte beachten Sie Hinweise auf der InIIS Website.)

Bremer Kolloquium für Politische Theorie (InIIS)

Im Bremer Kolloquium zur Politischen Theorie, das wöchentlich am InIIS stattfindet, wechseln Beiträge von Gästen und InIIS-Mitgliedern sowie Diskussionen aktueller Literatur aus dem Bereich Politische Theorie. Besonders hervorzuheben ist die Reihe „Wilde Theorie". Sie besteht aus einer Serie von Vorträgen und Workshops zu aktuellen Arbeiten in der politischen Theorie, zu denen die Teilnehmer*innen des Kolloquiums sowie weitere Interessierte herzlich eingeladen sind. In loser Folge laden wir dazu Theoretiker*innen nach Bremen ein, die sich in der Phase zwischen Doktorarbeit und Professur befinden, damit sie ihre jeweils aktuellen Projekte vorstellen – und hoffentlich im Austausch mit uns weiterentwickeln. Im Theoriekolloquium können (nach Absprache) auch Credit Points für den General Studies Bereich erworben werden.
Ansprechpartner für Programm & Mailingliste: Prof. Martin Nonhoff

Einmal im Jahr veranstaltet das **InIIS** zudem eine stadtöffentliche **Senghaas Lecture** zu Ehren von Dieter Senghaas mit einem externen Gast. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere interessante Vorträge, Ringvorlesungen und Workshops an der Uni Bremen.

Jour Fixe-Reihe des SOCIUM

Im Rahmen des Jour Fixe im SOCIUM werden aktuelle Ergebnisse der Ungleichheits- und Sozialpolitikforschung zur Diskussion gestellt und aktuelle Entwicklungen erörtert.

Daneben gibt es weitere Kolloquien, in denen politikwissenschaftlich relevante Themen/Forschungsarbeiten diskutiert werden (Informationen zu Terminen & Themen finden Sie auf den entsprechenden Instituts-Websites). Dazu gehören:

- ✓ Gesundheitspolitisches Kolloquium des SOCIUM
- ✓ Iaw-Kolloquium (Institut Arbeit und Wirtschaft)
- ✓ ZeMKI-Forschungskolloquium
- ✓ Kolloquium zur Ost(mittel)europäischen Geschichte
- ✓ Philosophisches Kolloquium (FB 9)
- ✓ artec-Kolloquium bzw. Ringvorlesung

Weitere Forschungseinrichtungen

Neben den politikwissenschaftlichen Forschungsinstituten gibt es an der Uni Bremen weitere Einrichtungen, deren Arbeit ggf. für Sie interessant sein könnte. Dazu gehören:

Institut für Europastudien (IES): Das Institut bündelt Europa-Kompetenz in Lehre und Forschung in den Fächern Kultur- und Politikwissenschaft, Geschichte sowie Soziologie.
» https://www.uni-bremen.de/fb8/ies/ @IES_Bremen

Forschungsstelle Osteuropa (FSO): Die Forschungsstelle Osteuropa ist als An-Institut eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung an der Universität Bremen. Sie wird gemeinsam von der Kultusministerkonferenz und dem Land Bremen finanziert. Im Jahre 1982 mitten im Kalten Krieg gegründet, versteht sich die FSO heute als ein Ort, an dem der Ostblock und seine Gesellschaften mit ihrer spezifischen Kultur aufgearbeitet sowie aktuelle Entwicklungen in der post-sowjetischen Region analysiert werden.
» https://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/

Zentrum für Arbeit und Politik (zap): Das zap steht für Wissenschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung. Demokratisierung, Mitbestimmung, Wandel der Arbeitswelt und Migration sind zentrale Arbeitsfelder des Zentrums. In enger Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen wirkt das zap in die Gesellschaft hinein und greift aktuelle Herausforderungen des Zusammenlebens auf. Unser Ziel ist die Öffnung der Universität durch praxisnahe Forschung, lebensweltbezogenen Wissenstransfer und demokratiestärkende (Weiter-)Bildungs- und Coachingangebote.
» https://www.uni-bremen.de/zap/ @zap_Bremen

Institut für Politik und Wirtschaft (iaw): Das Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) ist ein Forschungsinstitut der Universität Bremen in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen, das u.a. interdisziplinäre Grundlagen- und Auftragsforschung, Entwicklung von Konzepten für die Gestaltung von Arbeit und Organisationen, Politikberatung, usw. leistet. Im Fokus stehen die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und deren Wandel im Verlauf von wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen.
» https://www.iaw.uni-bremen.de/

Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP): Das ZERP, 1982 vom Senat der Freien Hansestadt Bremen als Stiftung gegründet, ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut. Seit Januar 2009 ist das ZERP ein inneruniversitäres Institut. Die Aktivitäten des ZERP sind in drei Programmbereiche - Wirtschaft & Soziale Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt & Menschenrechte, Transnationale Demokratie & Frieden - aufgeteilt.
» https://www.uni-bremen.de/jura/zerp/

Zentrum für Medien-, Kommunikations- & Informationsforschung (ZeMKI): Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung (ZWE) der Universität Bremen befasst sich das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) mit Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Kultur- und Sozialwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften andererseits.
» https://www.uni-bremen.de/zemki/ @ ZeMKI_Bremen

Forschungszentrum Nachhaltigkeit (artec): Das artec ist ein Zentrum der Universität Bremen zur wissenschaftlichen Erforschung von Fragen der Nachhaltigkeit und sozial-ökologischen Transformation. Im Kern dieser Wissenschaftlichen Einrichtung der Universität Bremen steht ein Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachbereichen, darunter derzeit die Sozialwissenschaften, die Produktionstechnik, die Kulturwissenschaften sowie die Human- und Gesundheitswissenschaften. » https://www.uni-bremen.de/artec/

Politikwissenschaftliche Online-Ressourcen

Neben den Literatur- und Recherchehinweisen, die Sie in den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten, kann es für Sie auch interessant sein, sich breiter über aktuelle Debatten und Forschungsergebnisse der deutschen und internationalen Politikwissenschaft zu informieren. Das empfiehlt sich insbesondere dann, wenn Sie im Anschluss an den Master in die Forschung gehen möchten. Daher möchten wir Sie abschließend noch auf einige einschlägige Online-Ressourcen hinweisen. Wir freuen uns auch über Ergänzungsvorschläge für künftige Auflagen des Studienführers.

Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX)

Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte und in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) ansässige Fachinformationsdienst Politikwissenschaft optimiert nachhaltig die Literaturversorgung und die Informationsinfrastruktur im Bereich der Politikwissenschaft in Deutschland. Dies erleichtert auch für Studierende beträchtlich die Literaturbeschaffung für wissenschaftliche Hausarbeiten und Referate.
» https://www.pollux-fid.de/ @fidpol

Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben

Es gibt zahlreiche Online-Ressourcen, die Ihnen beim wissenschaftlichen Schreiben behilflich sein können. Bitte beachten Sie zusätzlich aber auch unbedingt die Hinweise im Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten des IPW.

Hilfe von Studierenden für Studierende bietet die Seite Wissenschaftliches Arbeiten, die zahlreiche Tipps zur inhaltlichen und äußeren Gestaltung von Seminararbeiten gibt.
» www.wissenschaftliches-arbeiten.org/

Materialsammlung der Studierwerkstatt an der Uni Bremen
» https://www.uni-bremen.de/studierwerkstatt/online-hilfen

Bremer Schreibcoach – Ratgeber für wissenschaftliches Schreiben
» http://www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf

Schreibportal Uni Leipzig » https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/

Online-Ressourcen für das Verfassen englischer Texte

- ✓ Using English for Academic Purposes (Uefap) » http://www.uefap.net/
- ✓ Manchester Phrasebank » http://www.phrasebank.manchester.ac.uk/

Studentisches Publizieren in der Politikwissenschaft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihre Seminararbeiten in studentischen Zeitschriften oder Working Paper Reihen zu publizieren. Dafür müssen Sie Ihre Arbeiten aber i.d.R. etwas umschreiben und an das jeweilige Format anpassen. Dabei können Sie erste Einblicke in das wissenschaftliche Publizieren und ggf. den Peer-Review Prozess gewinnen und Ihre Ergebnisse und Argumente einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Studierende der Universität

Bremen und der Jacobs Universität haben z.B. die Möglichkeit in der jährlich erscheinenden **studentischen Zeitschrift „Key Issues"** zu veröffentlichen. Studierende des Instituts für Politikwissenschaft können in der **Working-Paper-Reihe des IPW** ihre Beiträge veröffentlichen: https://www.uni-bremen.de/ipw/institut/ipw-working-paper-reihe.
Es gibt aber auch noch weitere studentische Publikationsmöglichkeiten, z.B.:

- ✓ **IReflect** » http://ireflect-journal.de/
- ✓ **360°** » https://www.budrich-journals.de/index.php/360grad
- ✓ **Politik und Gesellschaft (PuG)** » http://politik-gesellschaft.com/
- ✓ Die Working Paper-Reihe der DNGPS (siehe Nachwuchsvereinigungen unten)

Wissenschafts-Blogs & Fachportale

Neben den traditionellen Online-Portalen und Fachzeitschriften erfreuen sich **Blogs** einer zunehmenden Beliebtheit auch innerhalb der Politik- und Sozialwissenschaft. Auf einer Reihe von Wissenschaftsblogs finden Sie zahlreiche (meist kürzere) Fach- oder Meinungstexte, zu aktuellen akademischen und politischen Debatten. Blogposts sind grundsätzlich zitierfähig (auch wenn Sie Ihre Arbeiten nicht hauptsächlich darauf stützen dürfen). Sie verweisen aber auch oft auf klassische wissenschaftliche Texte (Artikel oder Bücher, die manchmal noch nicht veröffentlicht wurden) und können neue Perspektiven auf ein Thema werfen. Zu den einschlägigen Blogs in den Sozialwissenschaften gehören:

- ✓ Soziopolis » https://www.soziopolis.de/
- ✓ Theorieblog » https://www.theorieblog.de/
- ✓ WZB Democracy Blog » https://democracy.blog.wzb.eu/
- ✓ PRIF Blog (Blog der Hessischen Stiftung für Friedens- & Konfliktforschung) » https://blog.prif.org/
- ✓ Governance across Borders » https://governancexborders.com/
- ✓ Makronom (Blog zu Wirtschaftspolitik & Politischer Ökonomie) » https://makronom.de/
- ✓ LSE Blogs (zahlreiche Blogs zu speziellen Themen) » https://blogs.lse.ac.uk/our-blogs/
- ✓ OxPol (The Oxford University Politics Blog) » https://blog.politics.ox.ac.uk/
- ✓ CFR Blogs (verschiedene Blogs des Council on Foreign Relations) » https://www.cfr.org/blog
- ✓ Duck of Minerva (IB Blog) » https://duckofminerva.com/
- ✓ MonkeyCage » https://www.washingtonpost.com/news/monkey-cage/
- ✓ FiveThirtyEight » https://fivethirtyeight.com/
- ✓ Open Democracy » https://www.opendemocracy.net/en/

Neben den Blogs gibt es auch noch einige **interessante Fachportale**, z.B.:

- ✓ Portal für Politikwissenschaft » https://www.pw-portal.de/
- ✓ Informationsportal zur Politischen Bildung » https://www.politische-bildung.de/
- ✓ Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX) » https://www.pollux-fid.de/
- ✓ IPSA Portal » http://ipsaportal.unina.it/
- ✓ International Affairs Ressources » https://internationalaffairsresources.com

Podcasts

Ein weiteres interessantes nicht-traditionelles Medium sind Podcasts. Es gibt noch nicht sehr viele sozialwissenschaftlichen Podcasts, aber eine Vielzahl von journalistischen. Dort werden oft

politikwissenschaftlich relevante Themen gut recherchiert und unterhaltsam aufbereitet. Es kann sich also lohnen mal reinzuhören.

Zunächst möchten wir auf **zwei Bremer Podcasts** hinweisen:

- ✓ Zap-Podcast » https://www.uni-bremen.de/zap/zap-transfer/podcast-zap-talk
- ✓ Freiraum (Live-Podcast des Bremer Presseclubs)
  » http://www.bremerpresseclub.de/Freiraum/Sendungen/Index.aspx

Weitere Podcasts:

- ✓ DLF „Aus Kultur- & Sozialwissenschaften" (kein Podcast im eigentlichen Sinn, aber eine interessante Radiosendung für alle Sozialwissenschaftler*innen)
  » https://www.deutschlandfunk.de/aus-kultur-und-sozialwissenschaften.1147.de.html
- ✓ Sicherheitshalber » https://www.ecfr.eu/podcasts/sicherheitshalber
- ✓ Soziopod » https://soziopod.de/
- ✓ New Books in Political Science » https://newbooksnetwork.com/category/political-science/
- ✓ DLF Politikpodcast » https://www.deutschlandfunk.de/deutschlandfunk-der-politikpodcast.3290.de.html
- ✓ Lage der Nation » https://www.kuechenstud.io/lagedernation/
- ✓ NPR Politics Podcast » https://www.npr.org/podcasts/510310/npr-politics-podcast
- ✓ Planet Money Podcast » https://www.npr.org/sections/money/
- ✓ The Daily » https://www.nytimes.com/column/the-daily
- ✓ FiveThirtyEight Politics » https://fivethirtyeight.com/tag/politics-podcast/
- ✓ POLITICO EU Confidential » https://www.politico.eu/newsletter/eu-confidential/
- ✓ Civis 101 » https://www.civics101podcast.org/
- ✓ Party Politics » https://www.houstonpublicmedia.org/shows/party-politics/
- ✓ President's Inbox » https://www.cfr.org/podcast-series/presidents-inbox
- ✓ Pod Save America » https://crooked.com/podcast-series/pod-save-america/
- ✓ War Studies Podcast (King's College London) » https://www.kcl.ac.uk/warstudies/war-studies-podcast

Fachvereinigungen (Auswahl)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Die Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), gegründet 1951, organisiert zurzeit mehr als 1.800 ordentliche Mitglieder. Der Satzung folgend sind dies Personen, die lehrend oder forschend politikwissenschaftlich tätig sind. Die DVPW ist somit der Berufsverband der deutschen Politikwissenschaft. Sie gliedert sich in Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen, die regelmäßig Tagungen und Workshops an verschiedenen Orten in ganz Deutschland abhalten. Zu den großen regelmäßigen Veranstaltungen gehört der DVPW Kongress und die 3-Länder-Tagung. Die DVPW Website informiert u.a. über Termine, CfP und Stellenausschreibungen. » https://www.dvpw.de/ @dvpw

European Consortium for Political Research (ECPR)

Die ECPR ist ein internationaler Fachverband für politikwissenschaftliche Forschung, der 1970 gegründet wurde, eigene Buchreihen herausgibt und regelmäßig große Fachkongresse ausrichtet. Die ECPR veranstaltet auch die jährliche Methods Summer School.
» https://ecpr.eu/ @ECPR

International Political Science Association (IPSA)

Die IPSA was wurde 1949 als Interessenvertretung und Dachverband der Politikwissenschaft gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Forscher*innen über Grenzen hinweg zu vernetzen. Zu ihren Aktivitäten zählen die Organisation von Fachtagungen (u.a. des IPSA World Congress), die Herausgabe von Fachzeitschriften und anderen Publikationen sowie die Unterstützung der Freiheit von Forschung und Lehre weltweit.
» https://www.ipsa.org/ @ipsa_aisp

International Studies Association (ISA)

In der Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ist die ISA die führende Fachvereini-gung. Auf den ISA Jahreskonferenzen treffen sich Forscher*innen aus der ganzen Welt und diskutieren über aktuelle Forschung und die Entwicklung des Faches. Sie ist in verschie-dene „Sections" und „Caucuses" gegliedert und gibt Fachzeitschriften heraus.
» https://www.isanet.org/ @isanet

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

Die AkG ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Sozialwissenschaftler*innen aus dem deutschsprachigen Raum, die (im weitetesten Sinne) der Kritischen Theorie und dem Historischen Materialismus nahe stehen. Sie organisiert regelmäßig Tagungen und gibt eine eigene Buchreihe heraus. » https://akg-online.org/

Nachwuchsvereinigungen

Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS)

Die DNGPS hat sich zum Ziel gesetzt Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften zu vernetzen und ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe im akademischen Bereich zu ermögli-chen. Sie veranstaltet Fachtagungen und Workshops und ermöglicht studentisches Publi-zieren in Form von Blogbeiträgen und Working Paper. Auf der Website finden sich zudem aktuelle Call for Papers (CfP) und weitere interessante Links.
» www.dngps.de @DNGPS

BuFaTa Politik

Seit 2017 gibt es wieder eine regelmäßige Tagung der Politikfachschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die verschiedenen Studierendenvertretungen der Politik- und Sozialwissenschaften tauschen sich aus und diskutieren über aktuelle (Hochschul-)politische Themen. Zuletzt fand im Frühjahr 2019 eine BuFaTa in Bremen statt.
» https://politik-fachschaften.com/

International Association for Political Science Students (IAPSS)

Die IAPSS ist eine Vereinigung für Politikwissenschaftsstudierende und Studierende, die an politikwissenschaftlichen Themen interessiert sind. IAPSS wurde 1998 in Leiden gegründet. 1999 trat der Bremer StugA Politik der Vereinigung bei und schickt seitdem regelmäßig Delegierte zu den Vollversammlungen. Die IAPSS Autumn Convention 2017 fand an der Universität Bremen zum Thema "Truth and Politics" statt und hat Studierende aus über 30 Ländern versammelt. »
www.IAPSS.org @iapss

Professor*innen und Privatdozent*innen

Hier finden Sie erste Informationen zu den fachlichen Schwerpunkten der einzelnen Professor*innen und Privatdozent*innen des Instituts für Politikwissenschaft. Falls Sie in der folgenden Liste eine*n Professor*in vermissen, liegt dies entweder daran, dass er oder sie zu einem anderen Studiengang gehört oder erst nach Redaktionsschluss an die Universität Bremen gekommen ist. Links zu Homepages der Professor*innen siehe
https://www.uni-bremen.de/ipw/institut/lehrende/professor-innen

Prof. Dr. Irene Dingeldey

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1982-1989	Magisterstudium der Politischen Wissenschaften und Germanistik in Heidelberg
1990- 1995	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Soziologie, WE Politik und Verwaltung, Universität Bielefeld
1995-1997	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule in Weingarten
Juni 1996	Promotion zum Dr. rer. soc. an der Fakultät für Soziologie in Bielefeld zum Thema: „Britische Arbeitsbeziehungen: Gewerkschaften zwischen Konflikt, Kooperation und Marginalisierung. Kontinuität und Wandel der Gewerkschaften im Spannungsfeld von Institutionen und Strategien"
1997-1999	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen, Abteilung Arbeitsmarkt
2000- 2008	Assistentin am Zentrum für Sozialpolitik (ZES) der Universität Bremen, Abteilung Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
2008-2009	Vertretung einer Juniorprofessur an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
seit 2009-2020	Leiterin der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen
Juni 2012	Habilitation an der Universität Bremen zum Thema „Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland.“
seit 2013	Vertrauensdozentin bei der Hans-Böckler-Stiftung
seit 2018	Co-Leiterin des Teilprojektes „Welten der Arbeit“ am Sonderforschungsbereich Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 2020	Direktorin des IAW

Forschung und Lehre
Meine Forschungsschwerpunkte am iaw sind ationale und internationale Projekte im Bereich der Arbeitsmarkt- und Arbeitsmarktpolitikforschung und die Governance von Erwerbsarbeit. Weitere Projektschwerpunkte sind die Regulierung der Arbeitsbeziehungen, die Entwicklung kollektiver Akteure der Interessenvertretung sowie die Einkommens- und Lohnentwicklung in Deutschland wie auch im Ländervergleich. In der Lehre werden zudem verschiedene Themen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung vertreten. Vertrauensdozentin Hans-Böckler-Stiftung.

Prof. Dr. Sebastian Fehrler

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2002-2005	Studium der Statistik an der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität zu Berlin, Nebenfächer: Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Abschluss: Bachelor of Science
2005-2006	Studium der Volkswirtschaftslehre an der University of Nottingham (UK), Abschluss: Master of Science
2006-2010	Promotion in Politischer Ökonomie an der Universität Zürich, Abschluss: Doktor der Philosophie
2011-2012	Gastaufenthalt am Center for Experimental Social Science an der New York University (USA)
2010-2014	Post-Doc (Oberassistent) am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich
2015-2020	Juniorprofessor für Behavioral Economics an der Universität Konstanz
SoSe 2020	Vertretungsprofessor für Mikroökonomische Theorie an der Universität Konstanz
seit 2020	Professor (W2) für Volkswirtschaftslehre am SOCIUM an der Universität Bremen; Leiter der Arbeitsgruppe „Ökonomie der Sozialpolitik“ in der Abteilung „Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates“

Forschung und Lehre

Ich biete Lehrveranstaltungen im BA Politikwissenschaft sowie in verschiedenen Masterprogrammen an. Meine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Ökonomie des öffentlichen Sektors, sowie der Organisations- und Verhaltensökonomie. Ich wende Spieltheorie und Experimente (im Labor und im Feld) an, um meine Forschungsfragen zu beantworten. Meine Forschungsagenda konzentriert sich aktuell auf die Entscheidungsfindung und Kommunikation in Gruppen (z.B. in Ausschüssen oder Kartellen) sowie auf die Evaluation sozialpolitischer Interventionen im Globalen Süden.

Prof. Dr. Sebastian Haunss

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft (Diplom) und Informatik an der Universität Hamburg
1999-2003	Promotion an der Universität Bremen mit einem Doktorandenstipendium der Hans-Böckler-Stiftung
2000	Visiting Research Fellow, Department of Sociology, Manchester Metropolitan University, UK
2001	Adjunct Faculty, Department of Sociology, San Diego State University, USA
2003-2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Essen-Duisburg
2004-2007	wissenschaftlicher Mitarbeiter PostDoc, Institut für Politikwissenschaft, Universität Hamburg
2006-2008	Forschungsprojekt „Governance geistiger Eigentumsansprüche“
2007-2011	akademischer Mitarbeiter, Lehrstuhl Internationale Beziehungen und Konfliktmanagement, Universität Konstanz
2011-2012	Vertretung der Professur für Vergleichende Politik, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2011-2014	DFG-Nachwuchsnetzwerk: Neue Perspektiven auf soziale Bewegungen und Protest
2011-2014	DFG-Nachwuchsnetzwerk: Medien kollektiver Intelligenz
2012	Habilitation am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz mit einer Arbeit zu „Conflicts in the Knowledge Society. The Contentious Politics of Intellectual Property“
2012-2014	wissenschaftlicher Mitarbeiter, PostDoc, Sfb 597 – Staatlichkeit im Wandel, Teilprojekt B1: Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen
seit Dezember 2014	Leiter der AG Soziale Konflikte am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen
2018–2021	Co-Leiter des Teilprojekts A04: Globale Entwicklungen in Gesundheitssystemen und in der Langzeitpflege im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2018–2024	MARDY: Modeling ARgumentation DYnamics in Political Discourse, Projekt im Rahmen des DFG-SPP 1999 RATIO
2020–2023	Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktdynamiken im Vergleich, Projekt im Rahmen des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Forschung und Lehre

Soziale Bewegungen & Interessengruppen, Netzwerkanalyse (Diskursnetzwerke & dynamische Netzwerke), globale Gesundheitspolitik (Gesundheitssysteme im Globalen Süden, global vergleichende Sozialpolitik), Konflikte der Wissensgesellschaft (geistige Eigentumsrechte, Netzpolitik, digitaler Commons). Erasmus-Beauftragter. Vertrauensdozent Friedrich-Ebert-Stiftung.

Prof. Dr. Andreas Klee

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1997-2003	Ausbildung zum Grund- und Hauptschullehrer für die Fächer: Politik, Deutsch, Geschichte und Arbeit-Wirtschaft-Technik
2003	Lehrbeauftragter für Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
2003-2004	Promotionsstudium Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaft
	Pädagogische Hochschule Karlsruhe
seit 2003	Mitglied im Forschungsprogramm "Didaktische Rekonstruktion", Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2003-2005	Georg Christoph Lichtenberg-Stipendiat im Rahmen der wissenschaftlichen Exzellenzförderung des Landes Niedersachsen
2003-2007	Aufbaustudium "Fachdidaktische Lehr-Lernforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2004-2005	Lehrbeauftragter für Politische Bildung, Universität Bremen
2005-2009	Universitätslektor für Politische Bildung, Universität Bremen
2007	Promotion zum Dr. rer. pol., Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2009-2011	Juniorprofessor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit Mai 2010	Lehrender im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung (ProfaS)“ an der Universität Oldenburg
seit Mai 2011	Professor (W2) für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit April 2012	Direktor des Zentrums für Arbeit und Politik, Universität Bremen

Forschung und Lehre

Schulische und Außerschulische Politische Bildung, Empirische Lehr-Lernforschung in den Sozialwissenschaften. Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung.

PD Dr. Stefan Luft

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1988	Abschluss Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1992	LMU München Promotion zum Dr. phil. (Graduiertenstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung)
1992-1995	Referent für Journalistische Nachwuchsförderung in der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
1995-1999	Sprecher des Senators für Inneres der Freien Hansestadt Bremen
bis 2004	stellvertretender Sprecher des Senats und Sprecher mehrerer Senatsressorts
2001 – 2012	Mitglied im Landesrundfunkausschuss der Freien Hansestadt Bremen
seit 2004	wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen. BAföG-Beauftragter.
2008	Abschluss des Habilitationsverfahrens im Fach Politikwissenschaft
seit 2008	Privatdozent
2008 bis 01/2011	Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission 15/2 des Landtages Rheinland-Pfalz: „Integration und Migration in Rheinland-Pfalz“
seit 2009	Vertrauensdozent des Cusanuswerks (Bischöfliche Studienförderung) an der Universität Bremen
2009/2010	Lehrauftrag an der Universität der Bundeswehr München
seit 2010 bis 6/2013	Ständiger Sachverständiger der Enquete-Kommission Migration und Integration des Hessischen Landtags

Forschung und Lehre

Regierungslehre/Politikfeldanalyse, Migration, Integration; Politische Kommunikation, Föderalismus, Kommunalpolitik.

Prof. Dr. Philip Manow

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1990	Studium der Politikwissenschaft (Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Geschichte) in Marburg und Berlin
1990-1993	Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1994	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Freien Universität Berlin, Institut für Politische Wissenschaft
1993-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1999-2000	Forschungsaufenthalt am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge, MA.
2000-2002	Hochschulassistent an der Universität Konstanz, Fachbereich Politik und Verwaltung (Lehrstuhl für Sozialpolitik, Prof. Dr. Jens Alber)
2002	Habilitation und Erteilung der venia legendi für Politikwissenschaft an der Universität Konstanz
2002	C 3-Stelle am Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung, Köln als Leiter der Forschungsgruppe „Politik und politische Ökonomie“
2006	W 3-Professur für Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2006	Visiting Scholar Sciences Po, CEVIPOF Paris
2009	W 3-Professur für Moderne Politische Theorie an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg
2010	W 3-Professur für Vergleichende Politische Ökonomie der Universität Bremen, zugleich als Ko-Direktor der Abteilung Ökonomie des Wohlfahrtsstaats am Zentrum für Sozialpolitik, Bremen
2014-2015	Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin

Forschung und Lehre

Wohlfahrtsstaatsvergleich, vergleichende politische Ökonomie, Europäische Integration, Politische Korruption, demokratische Repräsentation, politisches System der Bundesrepublik, Demokratietheorie.

Prof. Dr. Kerstin Martens

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1994-1996	Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in den Fächern Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Angewandte Kulturwissenschaft (Zwischenprüfung abgeschlossen)
1996-1997	Studium am Institut d'Etudes Politiques, Bordeaux, Frankreich, in den Fächern Politikwissenschaft, Neue Geschichte und Völkerrecht
1997-1998	Studium an der University of Nottingham, Großbritannien, in den Fächern Politikwissenschaft und Völkerrecht
1998	Master of Arts (M.A.) in International Relations, University of Nottingham, Großbritannien
1999-2003	Promotionsstudium in den Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut (EHI), Florenz, Italien
2001	Studium an der New York University (NYU), New York, USA, im Fach Public Administration
2002	Teilnahme an der Essex Summer School in Social Science Data Analysis an der University of Colchester, Großbritannien
2003	Doctor of Political and Social Sciences (Ph.D.) des Europäischen Hochschulinstituts (EHI), Florenz, Italien, Thema: „NGOs in the UN System – A Study of Institutionalised Relations between Societal Actors and the United Nations" (Betreuer: Thomas Risse, weitere Mitglieder des Prüfungskomitees: Philip Alston, Donatella della Porta, Volker Rittberger)
2003 - 2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Internationalisierung von Bildungspolitik" an der Universität Bremen
2007-2009	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen
seit Juli 2009	Professorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Internationale Organisationen (insbesondere die Vereinten Nationen und die OECD), Nichtregierungsorganisationen, Internationale Bildungspolitik, qualitative Methoden (insbesondere Experteninterviews), Forschungsdesign, Transformationen des Staates.

Prof. Dr. Peter Mayer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990/92	Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Politikwissenschaft, Philosophie und Deutsch, Universität Tübingen
1991-2003	Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Assistent in der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
1998-2001	Mitglied im interdisziplinären Graduiertenkolleg "Ethik in den Wissenschaften" des Interfakultären Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen
2001	Promotion zum Dr. rer. pol.
2003	Juniorprofessur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen und Mitglied im Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel"
2006	Professor für Internationale Beziehungen, Universität Bremen

Forschung und Lehre
Theorie, Philosophie und Ideengeschichte der Internationalen Beziehungen; Internationale Institutionen und Global Governance; Internationale Ethik; Partizipation von Nicht-Regierungs-organisationen in internationalen Organisationen; Regulation und Legitimation im Internet; Sicherheitspolitik; Internationale Umweltpolitik; Menschenrechtspolitik, Research Design.

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft, der Neueren und Neuesten Geschichte, der Wirtschafswissenschaft und der Amerikanischen Kulturwissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Duke University (North Carolina, USA)
1998-2004	Abfassung der Dissertation „Politischer Diskurs und Hegemonie“
1999-2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg
2003-2012	wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen (am Zentrum für Sozialpolitik sowie am Sfb 597)
Febr. 2005	Promotion zum Dr. phil. An der FAU Erlangen Nürnberg
WS 2009/SS 2010	Vertretung der Professur „Politische Theorie“, Universität Bremen
SS 2011	Vertretung des Lehrstuhls „Empirische Theorie der Politik“ am Geschwister Scholl-Institut der LMU München
2012-2018	Juniorprofessur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen
WS 2016/17	Research Fellow an der Cornell University (USA)
seit 2018	Professur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen

Forschung und Lehre
Politische Theorien der Gegenwart, insb. Demokratietheorie; Politische Ideengeschichte; Diskursforschung; qualitative Methoden; Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Prof. Dr. Frank Nullmeier

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1975-1981	Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und des Öffentlichen Rechts an der Universität Hamburg mit dem Abschluss Diplom-Politologe
1981-1990	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Hamburg, danach an der Universität Hannover im Forschungsprojekt "Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für den Arbeitsmarkt im demographischen, sozialen und ökonomischen Wandel" und Promotion zum Dr. rer. pol. mit der Arbeit "Von Max Weber zu Konzepten einer Wissens- und Intelligenzpolitologie"
1990-1997	Hochschulassistent am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg
1998	Habilitation mit der Arbeit "Zwischen Neid und sozialer Wertschätzung. Zu einer politischen Theorie des Sozialstaats"
1997-2000	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung des von der VolkswagenStiftung geförderten "Projekt Universitätsentwicklung" der Universität Hamburg
2000	Vertretungsprofessur Universität Konstanz (Prof. Alber)
2000-2002	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Essen
2002-2014	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und Leiter der Abteilung "Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates" des Zentrums für Sozialpolitik.
2002-2014	Projekt „Wandel demokratischer Legitimation“ im Rahmen des DFG-Sonderforschungsbereichs 597 Staatlichkeit im Wandel
2006	Forschungsaufenthalt Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
2006-2008	Forschungsprojekt „Herstellung kollektiver Verbindlichkeit“ (DFG)
2006-2008	Forschungsprojekt „Soziale Selbstverwaltung. Traditionsreicher Steuerungsmechanismus - mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich“ (Thyssen-Stiftung)
2007-2013	Forschungsprojekt „Bund und Kommunen in der Umsetzung von Hartz IV“ (VolkswagenStiftung)
2007	Forschungsaufenthalt MacMillan Center for International and Area Studies at Yale University, New Haven
2009-2012	Stellvertretender Vorsitzender der DVPW
2011-2012	Senior Fellow am Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg
seit 2015	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen, nunmehr Leiter der Abteilung "Theoretische und normative Grundlagen" des SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik"
2015-2021	Forschungsprojekt "Grenzen des Prozeduralismus?" im Rahmen der DFG-Forschergruppe "Bedarfsgerechtigkeit und Verteilungsprozeduren"
2017	Gastprofessur Universität Wien
2018-2021	Projekt: „Kausale Mechanismen der Expansion von Sozialpolitik" im neuen Sonderforschungsbereich 1342 "Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik"

Seit 2020	Sprecher des Fachkollegiums Sozialwissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Forschung und Lehre
Sozialstaatstheorie, Sozial-, insbesondere Alterssicherungspolitik sowie Policy-Forschung, Legitimationsforschung, Verwaltungswissenschaft, politische Theorie. Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung.

Prof. Dr. Herbert Obinger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1989-1994	Studium der Politikwissenschaft, neueren Geschichte und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien
1995-1996	Gastaufenthalt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern
1997	Gastaufenthalt am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg
1998	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien
ab 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen
2003-2014	Projektleiter: Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2004	Habilitation
2004-2005	Visiting Scholar am Center for European Studies, Harvard University
seit 2006	Professor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung (ins. Sozialpolitik) an der Universität Bremen
2008-2014	Projektleiter: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2008/09	Gastprofessor, Universität Wien
SS 2009	Visiting Professor, Jacobs University Bremen
2012-15	Professor (Teilzeit) am Center for Welfare State Research, University of Southern Denmark
Seit 2015	Direktor der Abteilung Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates am Socium
2018-	Sprecher des SfB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Forschung und Lehre
Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich, vergleichende politische Ökonomie (insbesondere politische Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklung und Privatisierungspolitik), Interventionsstaatlichkeit im Wandel, (Kalter) Krieg und Sozialstaat.

Prof. Dr. Heiko Pleines

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1991-97	BA Russian Studies (School of Slavonic and East European Studies, University College London) und MA Geschichte, Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft (Ruhr-Universität Bochum)
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln
2000-05	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dabei Aufenthalte als Gastwissenschaftler an der Harvard University und am Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew
2002	Promotion in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin
2006	Habilitation in Politikwissenschaft an der Universität Bremen
2005-07	Gastwissenschaftler an der National Research University - Higher School of Economics (Moskau) mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung
WS 2007/08	Vertretungsprofessur „Vergleich politischer Systeme“ an der Universität Bremen
seit 2008	Leiter der Abteilung "Politik und Wirtschaft", Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Vergleichende Politikwissenschaft (regionaler Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa). Forschungsprojekte zur Funktionsweise autoritärer Regime in der GUS und zur Energiepolitik in Osteuropa.

Prof. Dr. Klaus Schlichte

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1992	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie, Afrikanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
1992-1995	Promotionsstudium (Dr. phil.) am Institut d'Etudes Politiques de Bordeaux und am Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
1993-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg, Mitarbeit in Forschung und Lehre im Teilbereich Internationale Beziehungen (Lehrstuhl Klaus Jürgen Gantzel)
1995	Promotion zum Doktor phil.
1996 – 2001	Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und am Institut für Soziologie, Universität Hamburg
Frühjahr 1998	Visiting Lecturer, Department of Political Science und Henry M. Jackson School for International Studies, University of Washington, Seattle, USA
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg, Hauptbearbeiter des DFG-Projekts „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2000-2001	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Orient-Institut, Hamburg, Hauptbearbeiter des DFG-Projekts „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2001-2007	Leiter der Nachwuchsforschergruppe "Mikropolitik bewaffneter Gruppen" am Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin (Finanzierung durch die Volkswagen-Stiftung)
2007-2010	Inhaber des Lehrstuhls „Internationale Beziehungen“, Institut für Politikwissenschaft, Universität Magdeburg
seit 2010	Professur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen
2012	Inhaber des Alfred-Grosser-Lehrstuhls, Sciences-Po, Paris
2012-2015	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
2015	Visiting Fellow am Käte-Hamburg-Kolleg der Universität Duisburg-Essen
ab WS 2017/18	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Forschung und Lehre

Lehre im BA und MA Politik im Teilgebiet Internationale Beziehungen.

Forschungsgebiete: Politische Gewalt; politische Soziologie internationaler Beziehungen; Forschungsaufenthalte in Frankreich, Mali, Senegal, Serbien und Uganda.

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1984-1988	Studium der Politikwissenschaft an den Universitäten Marburg und Hamburg
1988-89	MSc „Science, Technology, and Industrialization“, University of Sussex
1989-90	Research Officer, SPRU, University of Sussex
1990-93	wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Standardisierungsprozesse in der Telekommunikation, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln (siehe (mit Raymund Werle): Coordinating Technology. Studies in the International Standardization of Telecommunications. Cambridge M.A.: MIT Press, 1998).
1993-96	Doktorandin am MPIfG, Köln (siehe. Liberalisierung in Europa. Die Rolle der Kommission. Frankfurt: Campus, 1998).
1997-98	PostDoc MPIfG, Köln, Aufenthalte in Paris (CERI) und Florenz (EUI)
1999-2005	wissenschaftliche Mitarbeiterin, MPIfG, Köln, Erziehungsurlaub 1999/2000; Erziehungszeit 2002/03, Habilitation an der FernUniversität Hagen 2005
2004-2007	Europäische Union 6. Rahmenprogramm, The Domestic Impact of European Law, Teil des Integrated Project NewGov, koordiniert vom Europäischen Hochschulinstitut Florenz
2004/05	Vertretung der Professur für Europäische Studien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2005/06	Professorin für Politikwissenschaft, Universität Bielefeld
seit 2006	Professorin für Politikfeldanalyse an der Universität Bremen
2008-2014	Leiterin des Teilprojekts A6 am Sfb 597 Staatlichkeit im Wandel: Die Kollision von Rechtsordnungen und ihre Abgrenzung im internationalen Mehrebenensystem
2008-14	Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes
2009-2012	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences, Koordinatorin des erfolgreichen Exzellenzantrags 2011/12
2015-2018	Koordinatorin und Leiterin des deutschen Teilprojekts des von Norface geförderten Projekts: Transnationalization and the Judicialization of Welfare (www.transjudfare.eu)
2018-	Leiterin des Teilprojekts B04 „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2019-	Ab Oktober Dekanin des FB08

Forschung und Lehre

Lehre im BA Politik, BA Integrierte Europastudien, MA Politik und der BIGSSS mit den Schwerpunkten Europäische Integration, Politikfeldanalyse und Politik und Recht. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Bereich der Europäischen Integration, insbesondere des Binnenmarktes, der Rolle des Europäischen Gerichtshofs sowie der Folgen der Europäischen Integration für die Mitgliedstaaten.

Prof. Dr. Carina Schmitt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1999 – 2002	Ausbildung zur Schreinerin
2002-2007	Magisterstudiengang Politikwissenschaft und Mittlere und Neuere Geschichte, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2007	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn (‚Standardkostenmodell')
2007-2008	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt ‚Stand, Struktur und Entwicklung des politischen Wissens in der deutschen Bevölkerung' an der Philipps-Universität Marburg
2008 – 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 597 ‚Staatlichkeit im Wandel', Projekt C7: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010
2011	Gastaufenthalt am Center for Political Studies, University of Michigan, Ann Arbor MI
2011	Promotion zur Dr. rer. soc., Universität Mannheim, ‚Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich', Gutacher: Thomas Bräuninger und Herbert Obinger, Note: magna cum laude
seit 2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post Doc), Zentrum für Sozialpolitik (ZeS, jetzt: SOCIUM), Universität Bremen
2013	Habilitation im Fach Politikwissenschaft (venia legendi) an der Universität Bremen ('The Convergence and Diffusion of Social and Economic Policy in Advanced Democracies')
2013-2014	John F. Kennedy Memorial Fellow am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge MA
2015-2017	Privatdozentin (unbefristet beschäftigt), SOCIUM, Universität Bremen
2016	Gastprofessorin, Department of Government, Georgetown University Washington
seit 2017	Professorin für Globale Sozialpolitik, SOCIUM, Universität Bremen

Forschung und Lehre

Globale Sozialpolitik, Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Vergleichende Politische Ökonomie, Quantitative Methoden der Politikwissenschaft, Kolonialismus und Wohlfahrtsstaat, Privatisierungspolitik, Politikdiffusion.

Studentische Interessenvertretungen

Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA)

Der StugA ist die Interessenvertretung der Studierenden eines Studiengangs, ähnlich der Schüler*innenvertretung an Schulen. Dieser kümmert sich um die Studierenden und deren Probleme, Anliegen und Aktivitäten sowohl innerhalb der Universität, als auch außerhalb. Der StugA ist immer bemüht, die Uni-Probleme, die (hoffentlich nicht) auf euch zukommen, zu lösen – fast immer mit Erfolg – sowie das Studieren im Allgemeinen und die Lehre im Besonderen zu verbessern, auch eure O-Woche wird zu einem großen Teil von euren Studiengangsaktiven geplant und durchgeführt. Außerhalb der Uni werden „legendäre“ Partys veranstaltet, spektakuläre Fußballturniere, in denen die Studierende unter anderem gegen ihre Dozierenden kicken, und informative Koordinationstreffen mit anderen Stugen in interessanten Städten organisiert. Das bringt nicht nur einen intensiveren Einblick in das Geschehen und die Vorgänge auf universitärer Ebene sowie im Fachbereich und im Institut, sondern gleichzeitig die Möglichkeit, aktiv das Politikwissenschaftler*innenleben zu verbessern. Der StugA Politik freut sich sehr auf jede*n, die*der aktiv an der Umsetzung dessen mithelfen möchte, denn jede Möglichkeit, jede Idee ist herzlichst willkommen.

Der Stugen-Raum des FB 8 befindet sich im GW 2, Raum B 2400/10.

Studierende sind in den folgenden **Gremien der akademischen Selbstverwaltung** am Fachbereich vertreten:

- Studienkommission Politikwissenschaft (zuständig für die Lehrplanung, Evaluierung und ggf. Reform von Studiengängen, allgemeine Angelegenheiten der Lehre)
- Prüfungsausschuss BA Politikwissenschaft
- Prüfungsausschuss MA Politikwissenschaft
- Institutsrat (beschließt über allgemeine Angelegenheiten in Forschung und Lehre)
- Fachbereichsrat (beschließt u.a. die Studien- und Prüfungsordnungen und entscheidet über Berufungsvorschläge und die Einrichtung und Auflösung wissenschaftlicher Einrichtungen, wählt das Dekanat)

Die Amtszeit aller studentischen Vertreter*innen beträgt ein Jahr. Mitglieder des Fachbereichsrats werden von allen Studierenden, Mitglieder der anderen Gremien auf Vorschlag des StugA vom Fachbereichsrat gewählt. Eine Übersicht zu den Gremienmitgliedern findet sich auf der IPW Website.

Bei Fragen zu den Gremien und zum StugA könnt Ihr uns gerne eine Mail an stugapol@uni-bremen.de schreiben. Weitere Informationen gibt es auch unter http://politik.stugen.uni-bremen.de und https://www.facebook.com/Stugapowi/

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA der Universität Bremen bietet Raum und Möglichkeiten für politische Diskussionen und Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themenfeldern, wie Hochschul- und Sozialpolitik, Antirassismus, Antidiskriminierung und und und. Auch für eigene studentische Projekte kann der AStA z. B. Räume, technische Infrastruktur und auch Geld zur Verfügung stellen. Eine Stärkung der studentischen Selbstbestimmung ist ebenso unser Anliegen, wie die notwendigen Verbesserungen der Bologna- Reform anzustoßen.
Die Arbeit des AStA findet im 2. Stock des Student*innenhauses AStA-Etage, die ihr direkt über die Glashalle im Zentralbereich erreicht, statt. Kommt also vorbei, wir haben ein offenes Ohr für euch, wir wollen ein AStA für alle Student*innen sein.

Das Angebot des AStA beinhaltet u.a.

- Sozial- und BAföG-Beratung
- AStA-Kfz-und Musikanlagen-Verleih
- Internationale Studentenausweise
- Computerraum
- Fahrradselbsthilfewerkstatt

www.asta.uni-bremen.de

Beratung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen

Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung KIS

Beratung u. a. zu Nachteilsausgleich und Härtefallanträgen bietet die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS):
www.uni-bremen.de/kis

KOMPASS-Team im International Office

kompass ist ein Team im International Office der Universität Bremen, das internationale und interkulturelle Projekte realisiert. Unsere Programme und Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen. Sie geben Orientierung, erweitern Horizonte, schärfen den Blick für das Gemeinsame und bauen Brücken in die berufliche Zukunft. Freundlich, einladend und offen für alle!
www.uni-bremen.de/kompass

Psychologische Beratungsstelle des Studierendenwerks (PBS)

Die Beratungsstelle gibt Hilfestellung bei studienbezogenen oder persönlichen Problemen: Beratungsgespräche, Trainingsgruppen bei Arbeitsschwierigkeiten, Seminare zu Prüfungs- und Redeängsten, Zeithaushalt u.a., Vermittlung von Kontakten zu Psychotherapeuten, Ärzten, Selbsthilfegruppen. Über https://stw-bremen.beranet.info/ wird auch eine Online-Beratung angeboten. Die PBS befindet sich im Zentralbereich unter der Mensa.
Tel.: 0421/2201-11310
E-Mail: pbs@stw-bremen.de
Öffnungszeiten des Sekretariates: Mo, Di, Do, Fr 9 - 13 Uhr, Mi 14 -16 Uhr
http://www.stw-bremen.de/de/psychologische-beratung

Familienportal der Universität Bremen

Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen finden im Familienportal Informationen zu Unterstützungsangeboten:
www.uni-bremen.de/familie

Wichtige Anlaufstellen

Fachbereichsübergreifende Anlaufstellen

Zentrale Studienberatung

Beratung zu allen studienbezogenen Fragen: z. B. Studienfachwahl, Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen, Fach- und Hochschulwechsel, Studienabbruch, Zweitstudium, Prüfungsproblemen.
Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude (VWG),
Erdgeschoss linker Flur, Türen rechterhand
Tel.: 0421/218-61160
E-Mail: zsb@uni-bremen.de
Beratung (ohne Voranmeldung): Mo, Di, Do 9 -12 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr
www.uni-bremen.de/zsb

Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB)

Studienzentrum Lehramt: Beratung zu Studien- und Berufseignung, Studienplanung, Fach- und Hochschulwechsel, fachübergreifende Anerkennungsfragen. Tutorenschulungen. Qualitätssicherung.
Sportturm (SpT) C4030, Tel.: 0421/218-61913
E-Mail: stz.lehramt@uni-bremen.de
Sprechzeit Di 10-11 Uhr (ohne Anmeldung) und nach Vereinbarung
https://www.uni-bremen.de/zflb/kontakt/

Anmeldung und Organisation des Orientierungspraktikums und der praxisorientierten Elemente für Studierende mit dem Berufsziel Gymnasium/Oberschule über das Praxisbüro im ZfLB:
Sportturm (SpT) C4060 und C4020, Tel.: 0421/218-61909, -61914 und 61901
E-Mail: zflb.praxisbuero@uni-bremen.de
Sprechzeit Di 10-11 Uhr (ohne Anmeldung), Abgabe von Unterlagen auch außerhalb der Sprechstunde zu den Bürozeiten möglich
https://www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/schulpraktika-im-lehramt/

Studierwerkstatt - Methoden für Ihren Studienerfolg

Die Studierwerkstatt bietet fachübergreifend 1-2-tägige Workshops (Module) zu folgenden Themen an: Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Schreibens, Formulierungstraining, Prüfungsvorbereitung, Schulungen von Tutor*innen und Praktikumsbetreuer*innen. Mit Ausnahme der Tutorenschulungen sind alle Workshops gebührenpflichtig. Das aktuelle Programm finden Sie im Veranstaltungsverzeichnis, an der Info-Stelle Studium oder im Internet. Für alle Seminare ist eine Anmeldung erforderlich.
E-mail: stwk@uni-bremen.de, Tel. 0421/218-61016
Bürozeiten: Mo + Mi + Do 10-12 Uhr. ZB C 1040, gegenüber der Hauptmensa auf dem Boulevard
www.uni-bremen.de/studierwerkstatt

Zentrum für Netze ZfN

Das ZfN ist für Computernetz, WWW, Mail, News und andere Internet-Dienste zuständig, stellt Studierenden PCs zur Verfügung und bietet Schulungen an.
SFG, 1. Etage
Tel.: 0421/218- 61305
E-Mail: zfn-verwaltung@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/zfn

Lernplattform Stud.IP: Zentrum für Multimedia in der Lehre ZMML

Das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) betreut die Lernplattform Stud.IP, die ein zentrales Element im Studienalltag darstellt. Über diese Plattform können Sie sich zu Seminaren anmelden, die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden dafür automatisch in Stud.IP übertragen. Wenn Sie für ein Seminar freigeschaltet sind, stellt Stud.IP die zentrale Kommunikationsplattform zwischen Seminarteilnehmer*innen und Dozent*innen dar: In der Regel werden Seminarplan und die Pflichtlektüre hier bereitgestellt, Dokumente wie Präsentationen und Handouts können für alle hochgeladen werden, es gibt die Möglichkeit Nachrichten an alle Seminarteilnehmer/innen zu verschicken, gemeinsam ein Wiki erstellen und vieles mehr. Über Stud.IP lassen sich auch die Angebote des E-Learning nutzen.
Bitte bedenken Sie bei der Kommunikation über StudIP, dass standardmäßig eine Weiterleitung Ihrer systeminternen Nachricht auf das Email-Konto des Adressaten eingerichtet ist und dieser daher oft auch per E-Mail antworten wird (ohne dass diese Antwort wiederum gleichzeitig in StudIP erscheint).

Es gibt zudem ein fächerübergreifendes Schwarzes Brett mit Wohnungsangeboten, Tauschbörsen, Hilfskraftjobs etc. Auf der Startseite wird zudem täglich über das Essensangebot in sämtlichen Mensen/Cafeterien auf dem Campus informiert.

Benutzername und Passwort zum Einloggen erhalten Sie automatisch mit Ihren Studienunterlagen.

Außerdem kümmert sich das ZMML um **Lern- und Arbeitsräume für Studierende**, die ebenfalls über Stud.IP buchbar sind sowie die Erstellung und Übertragung von **Online-Vorlesungen** (Mobile Lecture und eGeneral Studies). Hilfe bei Stud.IP-Anwendungsproblemen erhalten Sie unter info@elearning.uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/zmml/
Stud.IP https://elearning.uni-bremen.de/

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen kooperiert mit den in Bremen ansässigen Kulturinstituten Institut français, Instituto Cervantes, dem Goethe- und dem Konfuzius-Institut und bietet u.a. Sprachkurse in 20 verschiedenen Sprachen an. *Die Anmeldung zu Sprachkursen erfolgt nicht über Stud.IP, sondern die Webseite des Sprachenzentrums.*
Verwaltung: GW 2, Räume A 3160 bis A 3190, Selbstlernzentrum: A 3070.
Tel. 0421/218-61960
E-Mail: fzhb@uni-bremen.de
www.fremdsprachenzentrum-bremen.de

Career Center

Das Career Center berät zu allen Fragen bezüglich der beruflichen Orientierung: Berufszielfindung, Praktika im In- und Ausland, Bewerbungsstrategien, Qualifizierung und Weiterbildung.
ZB (Zentralbereich), B 0560 – B 0590, unter der Hauptmensa (Eingang zum Theatersaal, links vor dem Treppenaufgang)
www.uni-bremen.de/career-center

Weitere fachübergreifende Beratungsangebote zu BAföG und sozialen Belangen, Praktikum und Beruf, Soft Skills etc. finden Sie auf der Institutshomepage unter "Downloads & Service".

Fachbezogene Anlaufstellen

Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (IPW)

https://www.uni-bremen.de/ipw/

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Klaus Schlichte
UNICOM-Gebäude, SOCIUM, Mary-Somerville-Straße 7, Raum 7.2100 (2. Stock)
Tel.: 0421/218- 67475, Sekr. -67482
E-Mail: kschlich@uni-bremen.de

Geschäftsführung des Instituts für Politikwissenschaft

Die Geschäftsführerin ist für die Studienfachberatung zuständig.
Dr. Caterina Bonora
UNICOM, Raum 7.2030
Tel.: 0421/218-67402
E-mail: cbonora@uni-bremen.de, polis@uni-bremen.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung per E-Mail/Telefon

Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft

Die Geschäftsstelle erstellt das Online-Lehrveranstaltungsverzeichnis und ist u.a. zuständig für die **Siegelung von Scheinen**, die von Lehrenden des IPW unterschrieben wurden.
Claudia Heitzhausen
GW 2, Raum B2220
Tel.: 0421/218-67039
E-mail: politik-lehre@uni-bremen.de
Sprechzeit: Di + Do 11 – 13 Uhr

2-Fächer-Bachelor Lehramt (Gymnasium und Oberschule, Berufsschule)

Prof. Dr. Andreas Klee (Fachberatung, Anerkennungsbeauftragter für Lehramt)
FVG, Raum M1210
Tel. 0421/218-56700, Sekr. -56703
E-mail: aklee@uni-bremen.de

Erasmus- und Anerkennungsbeauftragter für ausländische Prüfungsleistungen

Prof. Dr. Sebastian Haunss
Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien), Raum 7.4530 (4. Stock)
Tel. +49 (0) 421 218-58572
e-mail: haunss@uni-bremen.de, Sprechstunde s.
https://www.socium.uni-bremen.de/ueber-das-socium/mitglieder/sebastian-haunss/

Bafög-Beauftragter

PD Dr. Stefan Luft
Sportturm SpT C 1320, Tel.: 0421/218-67040
E-mail: sluft@uni-bremen.de, Sprechstunde s. https://www.uni-bremen.de/ipw/institut/lehrende/pd-dr-stefan-luft

Vorsitz der Studienkommission (verantwortlich für die Organisation der Lehre)

Prof. Dr. Martin Nonhoff
UNICOM-Gebäude, InIIS, Mary-Somerville-Straße 7 (Haus Wien), Raum 7.2250 (2. Stock)
Tel. 0421/218-67476, Sekr. -67474
E-Mail: martin.nonhoff@uni-bremen.de

Zentrales Prüfungsamt (im Zentralbereich ZB neben der Mensa am Boulevard)

https://www.uni-bremen.de/zpa/ und www.uni-bremen.de/pabo (Login zum elektronischen Prüfungsverwaltungssystem PABO/FlexNow)
Öffnungszeiten und Info zur Servicestelle:
https://www.uni-bremen.de/zpa/kontakt#c284118

ZPA-Geschäftsstelle des FB 8 (Fachwissenschaftliche BA)
Matthias Höhmann Tel.:0421/218-61201 und Elzbieta Makiela Tel.: 0421/218-61201
E-mail: zpa-fb8@uni-bremen.de
und ZPA-Geschäftsstelle des FB 12 und Lehramt
Wioletta Djurkovic Tel.: 0421/218-61218, Daniel Rynas Tel.: 218-61213 und Danuta Warywocka Tel.: 218-61204
E-mail: zpa-fb12@uni-bremen.de
Räume im Zentralbereich neben der Mensa
Persönliche Sprechzeit: Mo, Di und Do 10 – 12 Uhr. Telefonisch erreichen Sie die Geschäftsstellen außerhalb der persönlichen Sprechzeit.

Bachelor-Prüfungsausschuss (BPA) Politikwissenschaft für Vollfach- und 2-Fächer-Bachelor sowie Politik-Arbeit-Wirtschaft im Zentralen Prüfungsamt

(u. a. zuständig für die Anerkennung von Studienleistungen anderer in- und ausländischer Hochschulen, bei prüfungsbezogenen Konfliktfällen)

BPA-Vorsitz

Prof. Dr. Frank Nullmeier (Anerkennungsbeauftragter im Vertretungsfall)
UNICOM-Gebäude, SOCIUM, Mary-Somerville-Straße 7, Raum 7.4520 (4. Stock)
Tel.: 0421/218-58576,
E-mail: nullmeier@uni-bremen.de

Die folgenden Service-Einrichtungen in Ihrem Fachbereich 8 Sozialwissenschaften finden Sie im Netz unter: https://www.uni-bremen.de/fb8

Zentrum Studium und Praxis

(organisiert General Studies-Angebot inklusive Praxisprojekte im FB 8)

Birgit Ennen
GW 2, Raum B 2320
Tel.: 0421/218–67309
E-mail: bennen@uni-bremen.de
Sprechzeiten Di, Do 11 - 13 Uhr und nach Vereinbarung
https://www.uni-bremen.de/fb8/studium/praxis-und-berufsbezug/zentrum-studium-praxis

Computerraum (CIP) des Fachbereichs 8

GW 2, Räume B 2750/2760.
Technische Betreuung: Yannik Meier, GW 2, Raum B 2740
Tel.: 0421/218-67015
E-Mail: fb8tech@uni-bremen.de
Benutzerantrag und Infos auf der FB 8-Homepage

Impressum

Herausgeber:	Institut für Politikwissenschaft Fachbereich 08 Sozialwissenschaften Studienberatung Politikwissenschaft B. A. Dr. Caterina Bonora
Druck:	Zentraldruckerei der Universität Bremen
Auflage:	200
Stand:	Oktober 2021